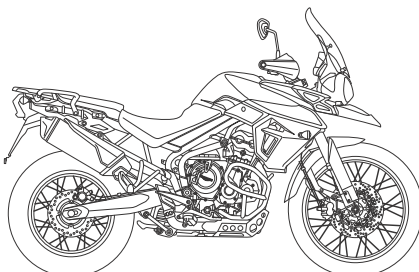
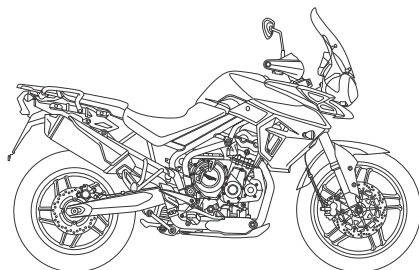




Benutzerhandbuch

Tiger XCa, Tiger XCx, Tiger XR, Tiger XRt, Tiger XRx und Tiger XRx-LRH



Dieses Handbuch enthält Informationen über das Motorrad bzw. die Motorräder Triumph Tiger XCa, Tiger XCx, Tiger XR, Tiger XRt, Tiger XRx und Tiger XRx-LRH. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 11.2017 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 385528-DE Ausgabe 1

INHALTSVERZEICHNIS

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

Vorwort.....	3
Sicherheit geht vor.....	8
Warnaufkleber.....	16
Kennzeichnung der Teile.....	18
Seriennummern.....	24
Instrumente.....	25
Allgemeine Informationen.....	82
Fahren mit dem Motorrad.....	128
Zubehör, Ladung und Beifahrer.....	141
Wartung.....	146
Reinigung und Wartung.....	202
Spezifikationen.....	214
Inhalt.....	219

VORWORT

Benutzerhandbuch

Warnung

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Dieses Handbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Handbuch bei Ihrem Händler auf:

- Englisch
- US-Englisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Niederländisch
- Spanisch
- Portugiesisch
- Schwedisch
- Japanisch
- Thai.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

Warnung

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

Vorsicht

Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis:

- **Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemereren Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.**

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe oben) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Siehe Seite **16** für die genaue Lage aller Aufkleber mit diesem Symbol. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Offroad-Gebrauch

Die Motorräder sind für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet den Gebrauch auf Feld- oder Schotterwegen, nicht jedoch das Fahren auf Motocross-Strecken, die Teilnahme an Offroad-Wettbewerben (wie Motocross- oder Enduro-Fahrten) oder Offroad-Fahrten mit einem Beifahrer.

Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet keine Sprünge mit dem Motorrad oder das Fahren über Hindernisse. Versuchen Sie nicht, über Bodenwellen oder Hindernisse zu springen. Versuchen Sie nicht, über Hindernisse zu fahren.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

1. Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
2. das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Wegfahrsperr- und Reifendruck-Überwachungssystem

Das Gerät erfüllt Abschnitt 15 der Federal Communications Commission (FCC)-Richtlinien.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
2. Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Durch am Gerät vorgenommene Änderungen oder Modifikationen kann die Betriebsgenehmigung des Benutzers für das Gerät ungültig werden.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.

Tiger 800 XRX – LRH-Modell (tiefergelegt)

Sofern nicht anders angegeben, sind die Angaben, Anweisungen, und Spezifikationen für Tiger 800 XRX – LRH Modelle (tiefergelegt) identisch mit denen, die das Benutzerhandbuch für Tiger 800 XRX Modelle mit Standard-Bodenfreiheit ausweist.

SICHERHEIT GEHT VOR

Das Motorrad

Warnung

Die Motorräder sind für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet den Gebrauch auf Feld- oder Schotterwegen, nicht jedoch das Fahren auf Motocross-Strecken, die Teilnahme an Offroad-Wettbewerben (wie Motocross- oder Enduro-Fahrten) oder Offroad-Fahrten mit einem Beifahrer.

Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet keine Sprünge mit dem Motorrad oder das Fahren über Hindernisse. Versuchen Sie nicht, über Bodenwellen oder Hindernisse zu springen. Versuchen Sie nicht, über Hindernisse zu fahren.

Ein Gebrauch unter extremen Offroad-Bedingungen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Tiger XRX-LRH-Modelle (tiefergelegt)

Tiger 800 XRX - LRH Motorräder besitzen eine tiefergelegte Radaufhängung und geringere Bodenfreiheit.

Das hat zur Folge, dass sich mit der Tiger 800 XRX - LRH geringere Kurvenneigungswinkel erreichen lassen als mit Tiger 800 XRX Modellen mit Standard-Bodenfreiheit.

Denken Sie beim Fahren daran, dass die Bodenfreiheit Ihres Motorrads begrenzt ist. Testen Sie das Motorrad in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den Grenzen seiner Bodenfreiheit und seiner Kurvenneigungswinkel vertraut zu machen.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln oder ein unerwarteter Kontakt mit dem Boden können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt.

Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die maximale Zuladung von 147 kg nicht überschreiten.

Warnung

Dieses Motorrad verfügt über einen Katalysator unterhalb des Motors, der ebenso wie die Auspuffanlage bei laufendem Motor eine sehr hohe Temperatur erreicht.

Leicht entzündbare Materialien wie Gras, Heu/Stroh, Blätter, Kleidung und Gepäck usw. können sich entzünden, wenn sie mit einem Teil der Auspuffanlage oder des Katalysators in Berührung kommen. Stellen Sie stets sicher, dass leicht entzündbare Materialien nicht mit der Auspuffanlage oder dem Katalysator in Berührung kommen können.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Die Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Sturzhelm und Schutzkleidung

! Warnung



Fahrer und - bei Modellen, mit denen ein Beifahrer befördert werden darf - Beifahrer müssen bei der Fahrt stets einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine hellfarbene Jacke tragen.

Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich.

Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

! Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein. Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung. Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag
- Schlechtes Wetter
- Fahrerfehler

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Lenker und Fußrasten

Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen während der Benutzung des Fahrzeugs stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

! Warnung

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann. Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von Straßenbelag, Reifenzustand und Wetter.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

! Warnung

Wird das Motorrad mit Neigungswinkelindikatoren gefahren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, kann es unsichere Seitenneigungswinkel einnehmen.

Die Neigungswinkelindikatoren haben ihren Verschleißgrenzwert erreicht und müssen ersetzt werden, wenn sie bis auf folgende Länge verschlissen sind:

20 mm - alle Modelle außer Tiger 800 XCA

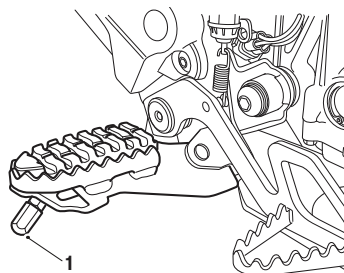
25 mm - nur Tiger 800 XCA.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

! Warnung

Wenn der an der Fahrerfußraste angebrachte Neigungswinkelindikator in einer Schräglage den Boden berührt, hat das Motorrad seinen Grenzneigungswinkel beinahe erreicht. Die Schräglage weiter zu verstärken, ist nicht sicher.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



1. Neigungswinkelindikator

Abstellen

Warnung

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

- Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.

- Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.

- Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertragshändler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Wartung/Ausstattung

Warnung

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertrags-händler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung vollständig installiert ist und einwandfrei funktioniert. Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschkämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen. Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

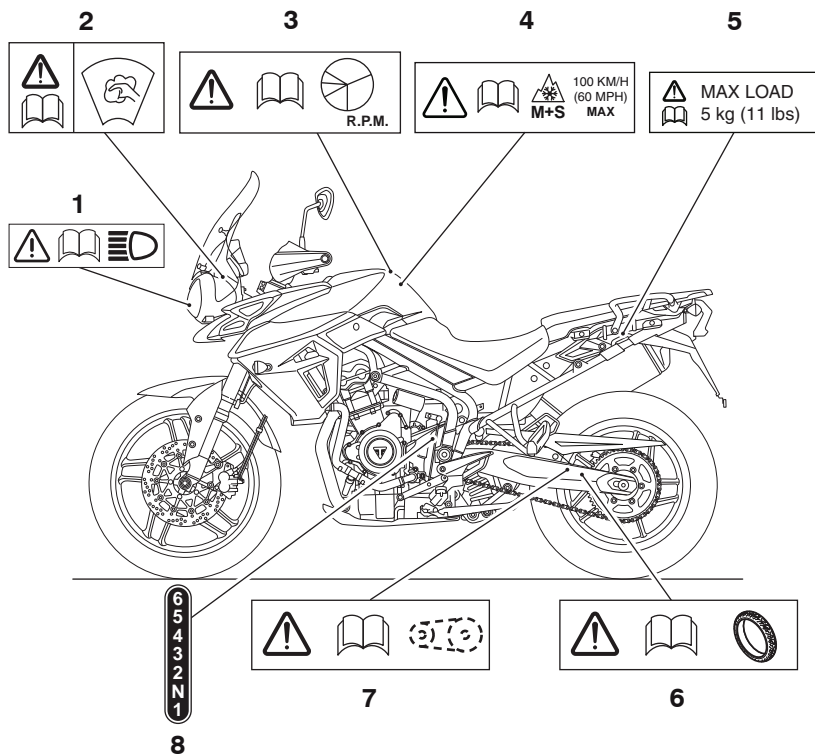
Warnung

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertrags-händler überprüft und repariert werden. Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

WARNAUFKLEBER

Lage der Warnaufkleber

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Sorgen Sie dafür, dass die Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor sie mit dem Motorrad fahren.

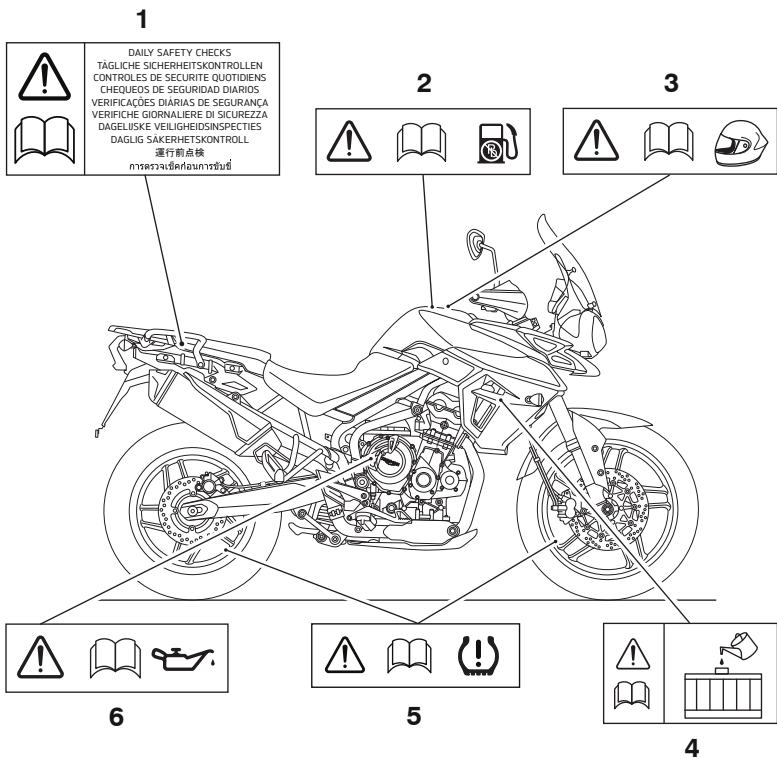


- | | |
|--|---|
| 1. Scheinwerfer (Seite 196) | 5. Gepäckkoffer (falls vorhanden) (Seite 141) |
| 2. Windschutzscheibe (falls vorhanden) (Seite 210) | 6. Reifen (Seite 181) |
| 3. Einfahren (Seite 125) | 7. Antriebskette (Seite 161) |
| 4. M+S-Reifen (Seite 214) | 8. Gangstellung (Seite 132) |

Lage der Warnaufkleber (Fortsetzung)

! Vorsicht

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.

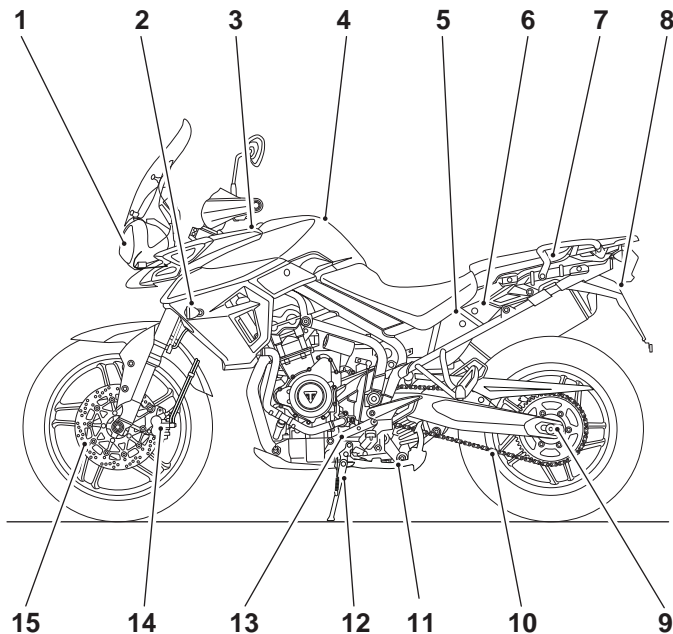


- | | |
|---|---|
| 1. Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 126) | 4. Kühlmittel (Seite 156) |
| 2. Unverbleiter Kraftstoff (Seite 104) | 5. Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut) (Seite 183) |
| 3. Helm (Seite 10) | 6. Motoröl (Seite 152) |

Kennzeichnung der Teile

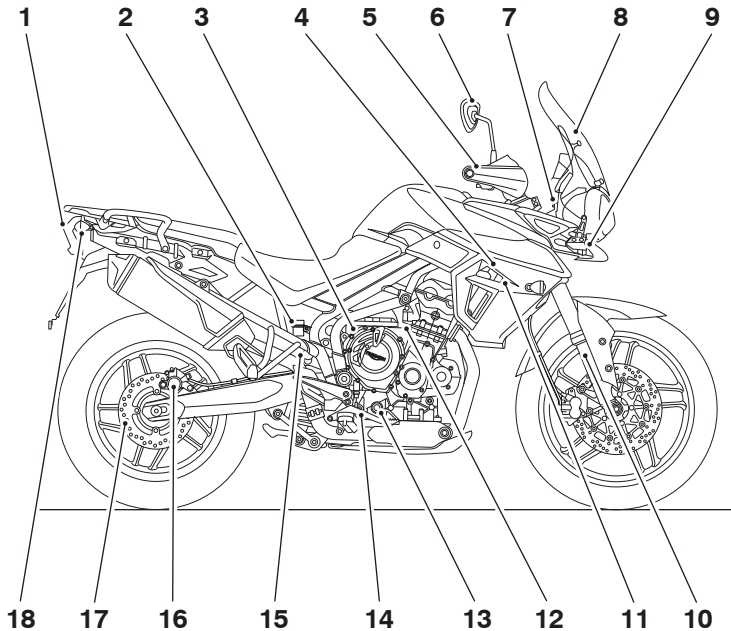
KENNZEICHNUNG DER TEILE

Tiger 800 XR-Modelle



- | | |
|---|------------------------------------|
| 1. Scheinwerfer | 8. Sitzverriegelung |
| 2. Vorderer Blinker | 9. Hinterrad-Einsteller |
| 3. Elektrische Zubehörsteckdose | 10. Antriebskette |
| 4. Kraftstofftank und Kraftstoffeinfülldeckel | 11. Hauptständer (falls eingebaut) |
| 5. Batterie und Sicherungskästen (unter dem Fahrersitz) | 12. Seitenständer |
| 6. USB-Anschluss (unter dem Beifahrersitz) | 13. Schaltpedal |
| 7. Aufbewahrungsort Bordwerkzeug/
Zubehör-Bügelschloss (unter dem Beifahrersitz) | 14. Vorderrad-Bremssattel |
| | 15. Vorderrad-Bremsscheibe |

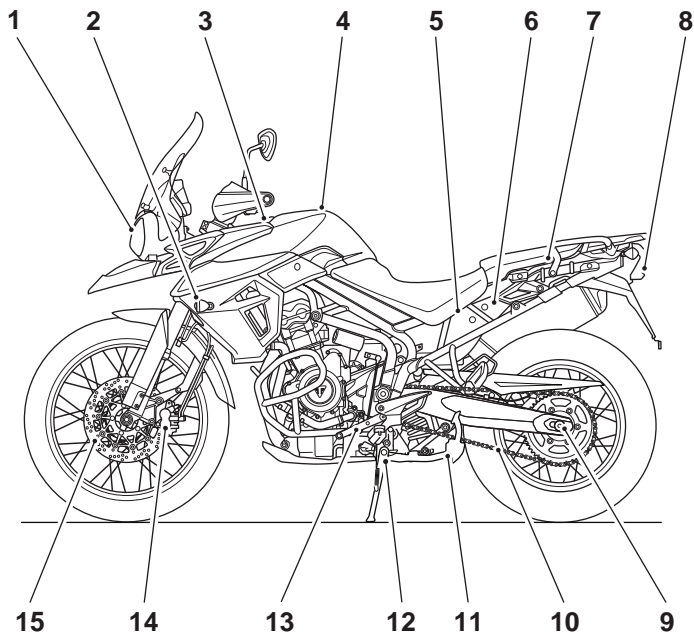
Tiger 800 XR-Modelle (Fortsetzung)



- | | |
|--|---|
| 1. Rückleuchte | 11. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss |
| 2. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 12. Kupplungszug |
| 3. Öleinfülldeckel | 13. Schauglas Motorölstand |
| 4. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter | 14. Hinterrad-Bremspedal |
| 5. Handschutz (falls eingebaut) | 15. Einsteller für Federvorspannung der Hinterradaufhängung |
| 6. Spiegel | 16. Hinterrad-Bremssattel |
| 7. Scheinwerfer-Einstellvorrichtung | 17. Hinterrad-Bremsscheibe |
| 8. Windschutzscheibe | 18. Hinterer Blinker |
| 9. Nebelscheinwerfer (falls eingebaut) | |
| 10. Vorderradgabel | |

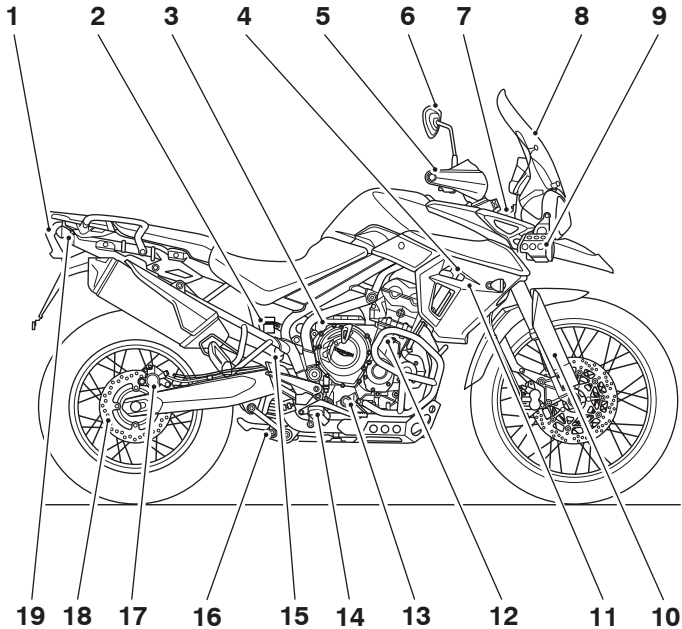
Kennzeichnung der Teile

Tiger 800 XC-Modelle



- | | |
|--|--|
| 1. Scheinwerfer | 7. Aufbewahrungsort Bordwerkzeug/
Zubehör-Bügelschloss (unter dem Bei-
fahrersitz) |
| 2. Vorderer Blinker | 8. Sitzverriegelung |
| 3. Elektrische Zubehörsteckdose | 9. Hinterrad-Einsteller |
| 4. Kraftstofftank und Kraftstoffeinfüll-
deckel | 10. Antriebskette |
| 5. Batterie und Sicherungskästen (unter
dem Fahrersitz) | 11. Hauptständer (falls eingebaut) |
| 6. USB-Anschluss (unter dem Beifahrer-
sitz) | 12. Seitenständer |
| | 13. Schaltpedal |
| | 14. Vorderrad-Bremssattel |
| | 15. Vorderrad-Bremsscheibe |

Tiger 800 XC-Modelle (Fortsetzung)

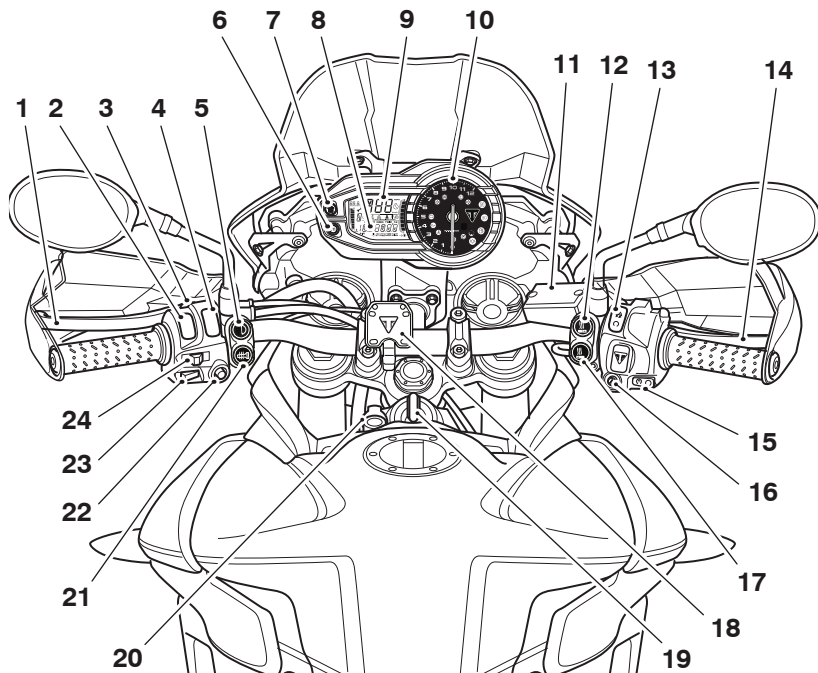


- | | |
|--|--|
| 1. Rückleuchte | 12. Kupplungszug |
| 2. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 13. Schauglas Motorölstand |
| 3. Öleinfülldeckel | 14. Hinterrad-Bremspedal |
| 4. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter | 15. Vorspannungseinsteller der Hinterradaufhängung |
| 5. Handschutz | 16. Einsteller für Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung |
| 6. Spiegel | 17. Hinterrad-Bremssattel |
| 7. Scheinwerfer-Einstellvorrichtung | 18. Hinterrad-Bremsscheibe |
| 8. Windschutzscheibe | 19. Hinterer Blinker |
| 9. Nebelscheinwerfer (falls eingebaut) | |
| 10. Vorderradgabel | |
| 11. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss | |

Kennzeichnung der Teile

Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht

Nur Tiger 800 XR

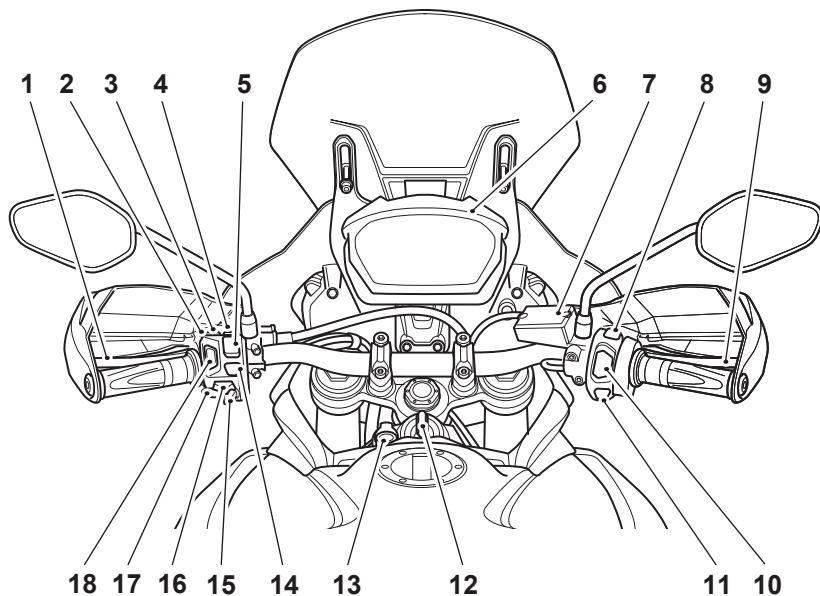


- | | |
|---|--|
| 1. Kupplungshebel | 13. Motorstoppschalter |
| 2. Scheinwerfer-Abblendschalter | 14. Vorderrad-Bremshebel |
| 3. Lichthupenschalter | 15. Starterknopf |
| 4. Instrumente, Taste BLÄTTERN | 16. Warnblinklichttaste |
| 5. Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut) | 17. Schalter für beheizten Beifahrersitz (falls eingebaut) |
| 6. Taste MODUS/TAGESKILOMETER | 18. Halterung für Satellitennavigations-system (falls eingebaut) |
| 7. Taste STARTSEITE | 19. Zündschalter |
| 8. Bordcomputer-Display | 20. Elektrische Zubehörsteckdose |
| 9. Tachometer | 21. Griffheizungsschalter (falls eingebaut) |
| 10. Drehzahlmesser | 22. Instrumententaste EINSTELLEN |
| 11. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 23. Hupenschalter |
| 12. Schalter für beheizten Fahrersitz (falls eingebaut) | 24. Blinkerschalter |

Kennzeichnung der Teile

Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht

Alle Modelle außer Tiger 800 XR

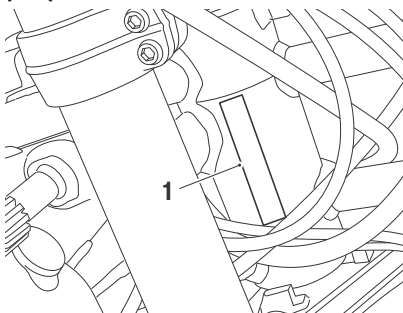


ckec

- | | | | |
|----|---|-----|---|
| 1. | Kupplungshebel | 10. | Motorstart-/stopptaste |
| 2. | Scheinwerfer-Abblendschalter | 11. | Taste STARTSEITE |
| 3. | Sitzheizungsschalter (falls eingebaut) | 12. | Zündschalter |
| 4. | Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut) | 13. | Elektrische Zubehörsteckdose |
| 5. | Tempomat-Einstellschalter | 14. | Taste MODUS |
| 6. | TFT-Instrumenteneinheit | 15. | Joystick-Taste |
| 7. | Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 16. | Blinkerschalter |
| 8. | Warnblinklichttaste | 17. | Hupenschalter |
| 9. | Vorderrad-Bremshebel | 18. | Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut) |

SERIENNUMMERN

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

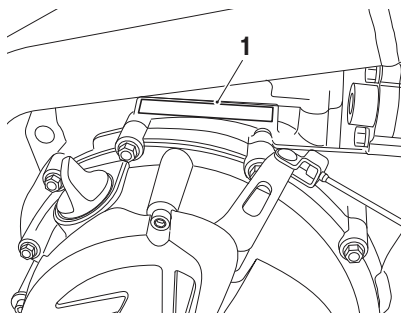


1. Fahrzeugidentifikationsnummer

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist im Lenkkopfbereich des Rahmens eingepreßt. Sie erscheint außerdem auf einem Aufkleber an der linken Seite des Lenkkopfs.

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das nachfolgende Feld ein.

Motor-Seriennummer



1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt über dem Kupplungsdeckel eingepreßt.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

INSTRUMENTE

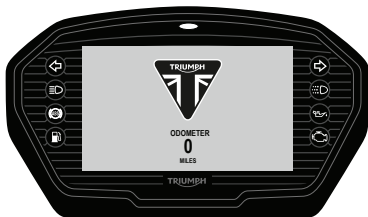
Übersicht

Instrumenteneinheiten

Je nach Motorradmodell sind zwei verschiedene Arten von Instrumenteneinheiten eingebaut.

Alle Modelle außer Tiger 800 XR

Alle Modelle außer der Tiger 800 XR sind mit einem digitalen TFT-Farbdisplay (Dünnschichttransistorbildschirm) ausgestattet.

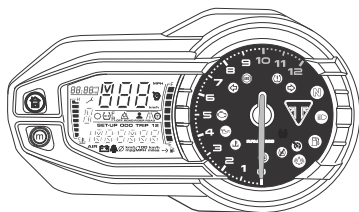


TFT-Instrumenteneinheit (Dünnschichttransistorbildschirm)

Weitere Informationen über die TFT-Instrumenteneinheit finden Sie unter Seite **26**.

Nur Tiger 800 XR Modelle

Nur Tiger 800 XR Modelle sind mit einer LCD-Instrumenteneinheit (Flüssigkristallbildschirm) ausgestattet.



LCD-Instrumenteneinheit (Flüssigkristallbildschirm)

Weitere Informationen über die LCD-Instrumenteneinheit finden Sie unter Seite **61**.

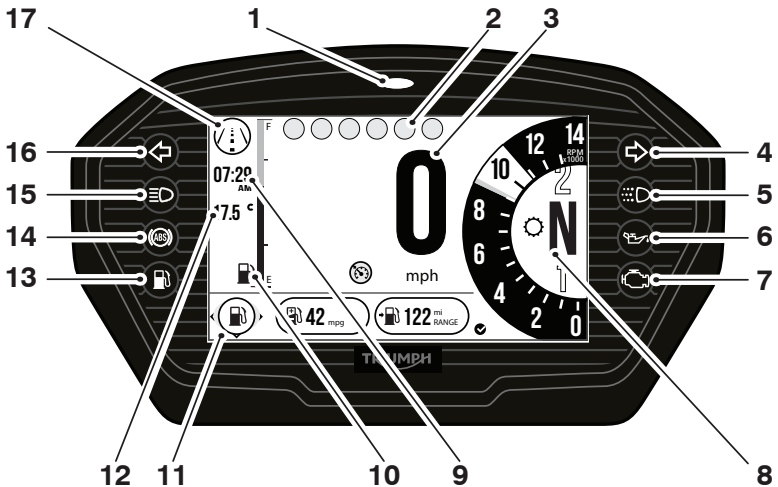
TFT-Instrumenteneinheit (Dünnschichttransistorbildschirm)

Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanordnung.....	27
Navigieren auf dem TFT-Bildschirm.....	28
TFT-Themes und -Styles.....	28
Warnleuchten.....	29
Tachometer und Kilometerzähler.....	34
Drehzahlmesser.....	35
Gangstellungsanzeige.....	35
Tankuhr.....	36
Wartungsintervallankündigung.....	36
Umgebungstemperatur.....	37
Fahrmodi.....	37
Auswahl des Fahrmodus.....	38
Informationsfeld.....	41
Hauptmenü.....	46
Einstellen der Instrumententafelposition.....	59

Instrumentenanordnung

Die TFT-Instrumenteneinheit ist in allen Modellen außer der Tiger 800 XR eingebaut. Nicht alle Instrumentenfunktionen sind bei allen Modellen verfügbar.



- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Statusanzeige Alarmanlage/
Wegfahrsperre (Alarmanlage ist
Zubehör) | 8. Gangstellungssymbol |
| 2. Warnleuchten | 9. Uhr |
| 3. Tachometer | 10. Tankuhr |
| 4. Rechter Blinker | 11. Informationsfeld |
| 5. Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut) | 12. Umgebungstemperatur |
| 6. Öldruckwarnleuchte | 13. Kraftstoffstand-Warnleuchte |
| 7. Motormanagement-Kontrollleuchte
(MIL) | 14. ABS-Warnleuchte |
| | 15. Fernlicht-Warnleuchte |
| | 16. Linker Blinker |
| | 17. Derzeitiger Fahrmodus |

Instrumente

Navigieren auf dem TFT-Bildschirm

In der nachfolgenden Tabelle sind die Symbole und Tasten beschrieben, mit deren Hilfe die Navigation in den in diesem Handbuch beschriebenen Menüs erfolgt.



Taste STARTSEITE (rechtes Schaltergehäuse).



Taste MODUS (linkes Schaltergehäuse).



Joystick links/rechts oder nach oben/unten.



Joystick Mitte (drücken).



Auswahlfeil (rechter abgebildet).



Informationsfeld – Bildlauf links/rechts per Joystick.



Informationsfeld – Bildlauf nach oben/unten per Joystick.



Option innerhalb des Informationsfelds – Bildlauf per Joystick nach oben/unten.



Kurz drücken (drücken und loslassen) per Joystick Mitte.



Lang drücken (drücken und halten) per Joystick Mitte.



Aktuelle Funktion zurücksetzen (nur verfügbar durch langes Drücken des Joysticks).

TFT-Themes und -Styles

Die Gestaltung der Instrumentenanzeige kann verändert werden.

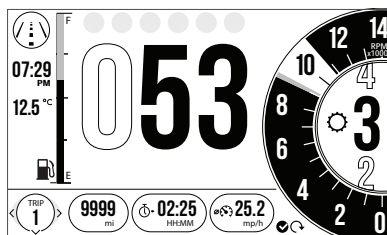
Je nach Motorradmodell stehen entweder ein oder zwei Themes zur Verfügung. In jedem Theme können drei verschiedene Styles gewählt werden.

Um ein Theme oder Style auszuwählen, siehe Seite **54**.

Styles lassen sich auch über das Feld Style-Optionen auswählen. Siehe Seite **45**.

Zwecks Wiedererkennbarkeit wird in diesem Benutzerhandbuch durchweg Theme 1, Style 1 verwendet.

Theme 1



Theme 1, Style 1

Warnleuchten

Hinweis:

- Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Für weitere Warnmeldungen und Informationen siehe Seite 42.

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Das Aufleuchten der MIL bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

! Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis:

- Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf einen gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Hinweis:

- **Beim Einschalten (ON) der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.**

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 4 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre/ Alarmanlage

Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperre, die beim Ausschalten der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Wegfahrsperre 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperre aktiviert ist. Beim Einschalten der Zündung werden die Wegfahrsperre und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperre hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertrags Händler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Lampe für die Wegfahrsperre/ Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Hinweis:

- **Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.**

Die Warnleuchte darf erst wieder aufleuchten, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor, oder das ABS-System ist abgeschaltet. In diesen Fällen bleibt die Warnleuchte an.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Funktion der Kontrollleuchte der Antischlupfregelung:

Antischlupfregelung eingeschaltet:

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte aus.
- Die Kontrollleuchte blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Antischlupfregelung ausgeschaltet:

Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf (siehe Seite **32**).

Hinweis:

- Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

Tempomatleuchte



Der Tempomat kann nur aktiviert werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads zwischen 30 und 160 km/h liegt und mindestens der 3. Gang eingelegt ist. Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die Tempomatleuchte auf (siehe Seite 97).

Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Das Warnblinklicht bleibt beim Ausschalten der Zündung an, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

Fernlichttaste



Wenn die Fernlichttaste gedrückt wird, wird das Fernlicht eingeschaltet. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis:

- **Wenn das Motorrad über Tagfahrleuchten verfügt, besitzt die Fernlichttaste zusätzliche Funktionen.**

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Hinweis:

- **Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.**
- **Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung auf EIN geschaltet ist. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.**

Warnleuchte für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „DAYTIME RUNNING LIGHTS“ (Tagfahrleuchten) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse. Siehe Seite 88.



Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- **Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.**
- **Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.**

Warnleuchte für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls eingebaut)

! Warnung

Halten Sie das Motorrad an, wenn die Warnleuchte für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) rot leuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

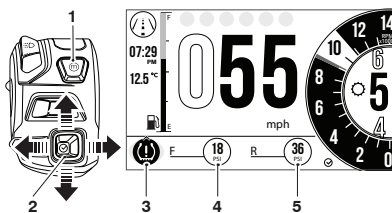
Hinweis:

- Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist für einige Modelle als Zubehör erhältlich.



Die TPMS-Warnleuchte leuchtet nur rot, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt oder kein Signal eingeht. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf. Für weitere Informationen siehe Seite 102.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol angezeigt und sein Reifendruck erscheint automatisch im Anzeigebereich.



1. Taste MODUS
2. Joystick-Steuerung
3. TPMS-Leuchte
4. Anzeige für die Vorderreifen
5. Anzeige für die Hinterreifen

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist auf 20°C temperaturkompensiert, der Zahlenwert der zugehörigen Druckanzeige jedoch nicht (siehe Seite 183). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Tachometer und Kilometerzähler

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Drehzahlmesser



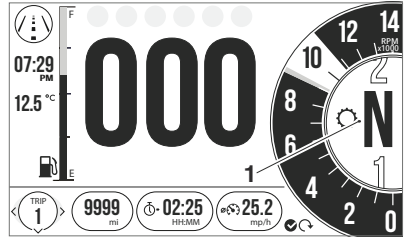
Lassen Sie die Motordrehzahl niemals bis in den roten Bereich ansteigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich.

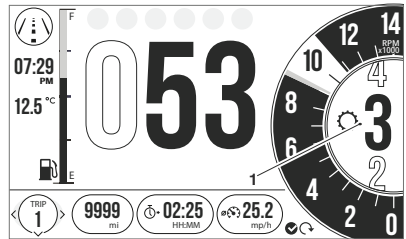
Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

Gangstellungsanzeige

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt Leerlaufstellung)

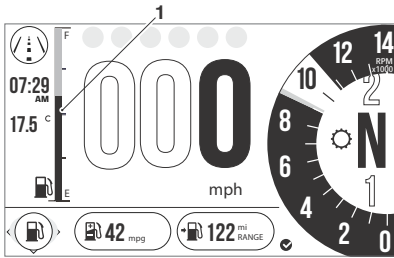


1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt dritten Gang)

Instrumente

Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.



1. Tankuhr

Bei eingeschalteter Zündung wird der im Kraftstofftank verbleibende Kraftstoff durch einen ausgefüllten Balken angezeigt.

Hinweis:

- Die Farben der Tankuhr können je nach gewähltem Theme oder Style variieren.

Die Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen E (leer) und F (voll).

Die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen.

Außerdem werden die Kraftstoff-Reichweite und der momentane Kraftstoffverbrauch im Informationsfeld angezeigt. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Kraftstoffstand-Warnmeldung zu bestätigen und zu verbergen.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Wartungsintervallankündigung



Die Wartungsintervallankündigung zeigt die verbleibende Gesamtstrecke oder Zeit bis zur nächsten erforderlichen Inspektion. Wenn die verbleibende Fahrstrecke 0 km oder die verbleibende Zeit 0 Tage beträgt, bleibt das Inspektionssymbol sichtbar, bis die Inspektion durchgeführt wurde und das System durch Ihren Triumph-Vertragshändler zurückgesetzt wurde.

Ist die Inspektion überfällig, wird ÜBERFÄLLIG angezeigt und das Inspektionssymbol erscheint im Informationsfeld.

Nach dem Durchführen der Inspektion durch Ihren Triumph-Vertragshändler wird das System zurückgesetzt.

Außerdem wird die Entfernung bis zur nächsten Inspektion oder die Meldung ÜBERFÄLLIG beim Einschalten der Zündung auf dem Instrumenten-Startbildschirm angezeigt.

Das Inspektionssymbol wird außerdem angezeigt, wenn ein Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Umgebungstemperatur

Die Umgebungstemperatur wird entweder in °C oder °F angezeigt.

Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.

Um die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe Seite **57**.

Frostsymbol



Das Frostsymbol leuchtet auf, wenn die Umgebungstemperatur 4°C oder weniger beträgt.

Das Frostsymbol bleibt erleuchtet, bis die Temperatur auf 6°C gestiegen ist.

Außerdem wird im Informationsfeld eine Warnung angezeigt.



CAUTION: LOW AIR TEMPERATURE
RISK OF SURFACE ICE
1/3 warnings



Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.

! Warnung

Glatteis kann sich bei Temperaturen von einigen Grad über dem Gefrierpunkt (0°C) bilden, vor allem auf Brücken und im Schatten.

Seien Sie stets besonders vorsichtig bei niedrigen Temperaturen und vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter die Geschwindigkeit.

Überhöhte Geschwindigkeit, hartes Beschleunigen, starkes Bremsen oder scharfe Kurven können auf glatten Straßen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Fahrmodi

Mithilfe der Fahrmodi lassen sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAP), das Antiblockiersystem (ABS) und die Antischlupfregelung (TC) entsprechend den Straßenverhältnissen und den Vorlieben des Fahrers anpassen.












Fahrmodi lassen sich über die Taste MODUS und den Joystick am linken Schaltergehäuse bequem im Stand oder während der Fahrt auswählen. Siehe Seite **38**.

Hinweis:

- **Je nach Spezifikation des Motorradmodells stehen bis zu sechs Fahrmodi zur Verfügung.**

Instrumente

Wenn ein Fahrmodus (der nicht der Modus FAHRER ist) bearbeitet wird, ändert sich das Symbol wie nachfolgend gezeigt.

Standard-symbol	Symbol für Fahrerbearbeitung	Beschreibung
	-	FAHRER
		REGEN
		STRASSE
		SPORT
		OFFROAD
		OFFROAD PRO

Jeder Fahrmodus lässt sich anpassen. Für weitere Informationen siehe Seite **48**.

Die Verfügbarkeit der Einstelloptionen für ABS, MAP und TC variiert je nach Modell.

Auswahl des Fahrmodus

Warnung

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas, Kupplung gezogen und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen

- wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad DARF NICHT versucht werden:

- bei hohen Geschwindigkeiten
- beim Fahren im Verkehr
- beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- auf steilen Straßen bzw. Strecken
- bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn ABS- und/oder Antischlupfregelung (TC) im Hauptmenü deaktiviert wurden wie unter Motorrad einrichten – ABS für das ABS-System und unter Seite **50** für die Antischlupfregelung beschrieben, werden die für alle Fahrmodi gespeicherten Einstellungen überschrieben.

ABS- und/oder TC bleiben unabhängig vom gewählten Fahrmodus deaktiviert, bis sie wieder aktiviert werden oder die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, oder bis die Taste MODUS gedrückt gehalten wird, um zum Standardmodus STRASSE zurückzukehren (wodurch beim nächsten Halt des Motorrads ABS und/oder TC aktiviert werden).

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Hinweis:

- **Beim Einschalten der Zündung wechselt der Modus auf die Standardeinstellung STRASSE, wenn beim letzten Ausschalten der Zündung der Modus OFFROAD, OFFROAD PRO oder FAHRER aktiviert war und ABS oder TC in einem dieser Modi auf OFFROAD oder AUS eingestellt waren.**
- **Ansonsten wird der zuletzt ausgewählte Fahrmodus gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert.**
- **Falls die Modus-Symbole bei eingeschalteter Zündung nicht angezeigt werden, vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.**

Der aktuell aktive Fahrmodus wird oben links auf dem Bildschirm angezeigt.

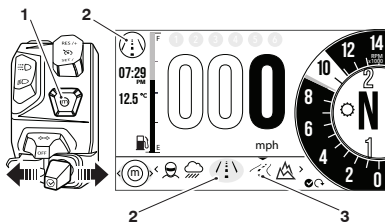
Instrumente

Auswählen eines Fahrmodus:

- Drücken Sie die Taste MODUS am linken Schaltergehäuse, um das Fahrmodus-Auswahlfeld unten auf dem Bildschirm zu aktivieren.
- Das Symbol des derzeit aktiven Fahrmodus ist durch einen blauen Hintergrund hervorgehoben.

Ändern des ausgewählten Fahrmodus:

- Drücken Sie entweder den Joystick nach links oder rechts oder drücken Sie mehrmals die Taste MODUS, bis sich der gewünschte Modus in der Bildschirmmitte befindet und durch einen darüberliegenden Pfeil gekennzeichnet ist.
- Durch einen kurzen Druck auf die Mitte des Joysticks wird der benötigte Fahrmodus ausgewählt und das Symbol oben links auf dem Bildschirm ändert sich.



1. Taste MODUS
2. Derzeitiger Fahrmodus
3. Neuer Fahrmodus

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts oder drücken Sie die Taste MODUS, um die Fahrmodus-Optionen in folgender Reihenfolge durchzugehen:
 - FAHRER
 - REGEN
 - STRASSE

- SPORT
- OFFROAD
- OFFROAD PRO.

Der gewählte Fahrmodus wird aktiviert, sobald folgende Voraussetzungen zum Wechseln des Modus erfüllt sind:

Motorrad steht – Motor aus

- Die Zündung ist eingeschaltet (ON)
- Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

Motorrad steht – Motor läuft

- Der Leerlauf ist eingelegt oder die Kupplung ist gezogen.

Motorrad in Bewegung

Innerhalb von 30 Sekunden nach Auswahl eines Fahrmodus muss der Fahrer gleichzeitig:

- Die Drosselklappe schließen
- Den Kupplungshebel ziehen
- Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Hinweis:

- Die Modi OFFROAD, OFFROAD PRO oder FAHRER können bei fahrendem Motorrad nicht verlassen oder ausgewählt werden, wenn das ABS- oder TC-System in einem dieser Modi auf OFFROAD oder AUS eingestellt ist.
- In diesem Fall muss das Motorrad zuerst angehalten werden, bevor der Fahrmodus gewechselt werden kann.

Wenn ein Wechsel des Fahrmodus noch nicht abgeschlossen ist, wechselt das Symbol zwischen dem vorherigen und dem neu gewählten Fahrmodus hin und her, bis der Wechsel abgeschlossen ist oder abgebrochen wird.

Die Auswahl des Fahrmodus ist jetzt abgeschlossen und die normale Fahrt kann wieder aufgenommen werden.

Informationsfeld

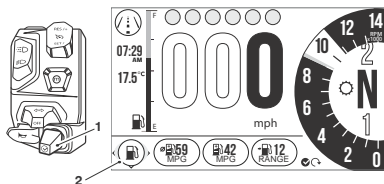
Warnung

Versuchen Sie bei fahrendem Motorrad nur unter folgenden Voraussetzungen zwischen den Modi des Informationsfelds umzuschalten oder die Kraftstoffinformationen zurückzusetzen:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Unten auf dem Anzeigebildschirm erscheint das Informationsfeld, das einen einfachen Zugriff auf verschiedene Statusinformationen des Motorrads gestattet.



1. Joystick-Steuerung
2. Informationsfeld

Um die verschiedenen Informationsfeld-Einträge anzuzeigen, drücken Sie den Joystick nach links/rechts, bis der benötigte Eintrag erscheint.

Hinweis:

- Um Zugang zum Informationsfeld zu erlangen, müssen zuerst die Warnmeldungen bestätigt werden. Siehe Seite 42.

Das Informationsfeld enthält folgende Informationsfeld-Einträge:

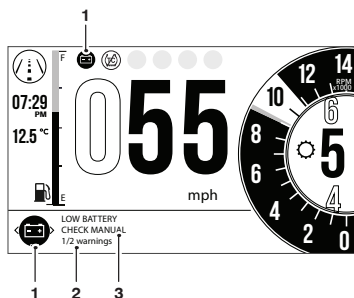
- Warnmeldungen und Informationen, siehe Seite 42
- Tageskilometerzähler, siehe Seite 42
- Kraftstoffinformationen, siehe Seite 43
- Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden), siehe Seite 43
- Kilometerzähler, siehe Seite 44
- Wartungsintervallankündigung, siehe Seite 44
- Bildschirmkontrast, siehe Seite 44
- Style-Optionen, siehe Seite 45
- Kühlmitteltemperatur, siehe Seite 45

Es ist können unterschiedliche Einträge auf dem Informationsfeld angezeigt oder verborgen werden. Für weitere Informationen, siehe Seite 56.

Instrumente

Warnhinweise

Warnmeldungen und Informationen werden im Warnungsfeld angezeigt. Ein Beispiel ist nachfolgend abgebildet.



1. **Batteriestandswarnung**
2. **Warnmeldungs­zähler**
3. **Beschreibung der Warnung**

Durchgehen der Warnmeldungen:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Optionen durchzugehen, bis die Warnungsübersicht angezeigt wird.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die einzelnen Warnmeldungen durchzugehen (wenn mehr als eine vorliegt). Der Warnmeldungs­zähler zeigt die Anzahl der vorliegenden Warnmeldungen.
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um zum Informationsfeld zurückzukehren.

Batteriestandswarnung

Wenn Teile wie Heizgriffe und Nebel­scheinwerfer eingebaut sind und im Leerlauf eingeschaltet sind, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen, und eine Warnmeldung wird im Warnungsfeld angezeigt.

Tageskilometerzähler

Es gibt zwei Tageskilometerzähler, die vom Informationsfeld aus zugänglich sind und zurückgesetzt werden können.



Tageskilometerzähler-Informationsfeld

Anzeigen eines bestimmten Tageskilometerzählers:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Informationsfeld-Einträge durchzugehen, bis Tageskilometerzähler 1 angezeigt wird.
- Wählen Sie zwischen TRIP 1 (Tageskilometerzähler 1) und TRIP 2 (Tageskilometerzähler 2), indem Sie den Joystick nach unten/oben drücken.

Hinweis:

- **TRIP 2 (Tageskilometerzähler 2) kann wahlweise auf dem Informationsfeld angezeigt oder verborgen werden. Für weitere Informationen siehe Seite 53.**

Einen Tageskilometerzähler zurücksetzen:

- Wählen sie den Tageskilometerzähler aus, der zurückgesetzt werden soll.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks länger als eine Sekunde.
- Der Tageskilometerzähler wird zurückgesetzt.

Der Tageskilometerzähler lässt sich auch aus dem Hauptmenü heraus zurücksetzen. Siehe Seite 51.

Kraftstoff-Statusinformationen

Das Kraftstoffstatus-Informationsfeld zeigt Informationen zum Kraftstoffverbrauch.



1. Kraftstoffinformationsleuchte
2. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
3. Momentaner Kraftstoffverbrauch
4. Kraftstoff-Reichweite
5. Zurücksetzen

Kraftstoffinformationsleuchte

Diese Leuchte leuchtet, wenn die Kraftstoffstand-Warnleuchte aktiviert wird.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 Kilometer zurückgelegt wurden.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt. Bei stehendem Motorrad ist „---“ im Anzeigebereich zu sehen.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Zurücksetzen

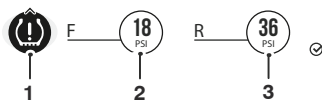
Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zurückzusetzen, die Mitte des Joysticks drücken und gedrückt halten.

Hinweis:

- Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

Der Informationsfeld-Eintrag für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) zeigt den Druck im Vorder- und Hinterreifen und die TPMS-Warnleuchte. Weitere Informationen über das Reifendruck-Überwachungssystem finden Sie unter Seite 102.



1. TPMS-Warnleuchte
2. Vorderrad-Reifendruckanzeige
3. Hinterrad-Reifendruckanzeige

TPMS-Warnleuchte

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Instrumente

! Warnung

Halten Sie das Motorrad an, wenn die Warnleuchte für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) leuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Vorderrad-Reifendruckanzeige

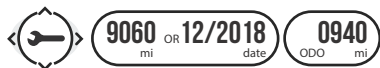
Zeigt den aktuellen Vorderrad-Reifendruck an.

Hinterrad-Reifendruckanzeige

Zeigt den aktuellen Hinterrad-Reifendruck an.

Kilometerzähler

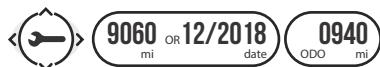
Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.



Kilometerzähler-Informationenfeld

Wartungsintervallankündigung

Das Informationsfeld für die Wartungsintervallankündigung zeigt das Inspektionssymbol, die Strecke/Tage bis zur nächsten Inspektion und den aktuellen Kilometerstand.

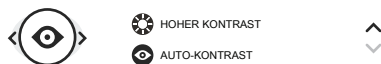


Informationsfeld für die Wartungsintervallankündigung

Weitere Informationen über die Wartungsintervallankündigung finden Sie unter Seite 36.

Bildschirmkontrast

Über den Informationsfeld-Eintrag „Bildschirmkontrast“ kann der Kontrast des Anzeigebildschirms angepasst werden.



Bildschirmkontrast-Informationenfeld

Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- HIGH CONTRAST (hoher Kontrast) – Diese Option koppelt den Bildschirm für größtmögliche Erkennbarkeit fest an die Version des weißen Hintergrunds für den jeweiligen Bildschirm-Style.
- AUTO CONTRAST (automatischer Kontrast) – Diese Option nutzt den Instrumentenbeleuchtungssensor, um den Kontrast auf die geeignetste Einstellung zu setzen. Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

Auswählen einer Option:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Option „HIGH CONTRAST“ bzw. „AUTO CONTRAST“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

Wenn die vom Fahrer festgelegte Helligkeitseinstellung geeignet ist, wird diese verwendet. Siehe Seite 55.

Hinweis:

- **Verdecken Sie nicht den Beleuchtungssensor auf dem Anzeigebildschirm, weil sonst der Bildschirmkontrast nicht mehr korrekt arbeitet.**

Style-Optionen

Über den Informationsfeld-Eintrag „Style-Optionen“ kann der Anzeigebildschirm mit einem anderen Style versehen werden.



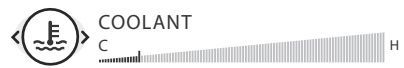
Informationsfeld „Style-Optionen“ (Style 2 ausgewählt)

Den Style des Anzeigebildschirms ändern:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um den gewünschten Style auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

Kühlmitteltemperatur

Der Informationsfeld-Eintrag „Kühlmitteltemperatur“ zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an.



Kühlmitteltemperatur-Informationsfeld

Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige graue Balken an. Je weiter die Temperatur steigt, desto mehr Teilstriche auf der Anzeige leuchten. Im Fall eines Warmstarts zeigt die Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von erleuchteten Balken an.

Der Anzeigebereich liegt zwischen C (kalt) und H (heiß).

Instrumente

Ist die Kühlmitteltemperatur bei laufendem Motor zu hoch, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf der Anzeige auf und die Kühlmitteltemperaturanzeige erscheint im Informationsfeld.

Vorsicht

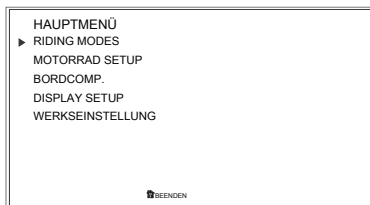
Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Hauptmenü

Auf das Hauptmenü zugreifen:

- Das Motorrad muss stehen und die Zündung eingeschaltet sein.
- Drücken Sie Taste STARTSEITE am rechten Lenker-Schaltergehäuse.
- Verschieben Sie das Hauptmenü durch Drücken des Joysticks nach unten/oben, bis die gewünschte Option ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Bildschirm „Hauptmenü“

Das Hauptmenü ermöglicht den Zugriff auf folgende Optionen:

Fahrmodi

In diesem Menü können die Fahrmodi konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 48.

Motorrad einrichten

In diesem Menü können die nachfolgend aufgeführten Funktionen des Motorrads konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 49.

Bordcomputer einrichten

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration von Tageskilometerzähler 1 und 2. Für weitere Informationen siehe Seite 51.

Anzeige einrichten

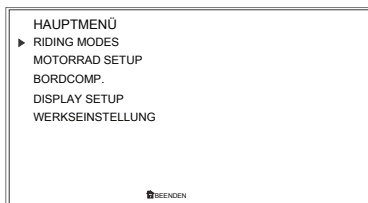
In diesem Menü können die Display-Optionen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 54.

Auf Standardwerte zurücksetzen

Über dieses Menü können alle Instrumenteneinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 58.

Menü Fahrmodi

Im Menü „Fahrmodi“ können die Fahrmodi konfiguriert werden.



Auf das Menü „Fahrmodi“ zugreifen:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um FAHRMODI auszuwählen.

Die Fahrmodus-Optionen umfassen:

- Fahrer
- Regen
- Straße
- Sport
- Offroad
- Offroad Pro
- Auf Standardwerte zurücksetzen.

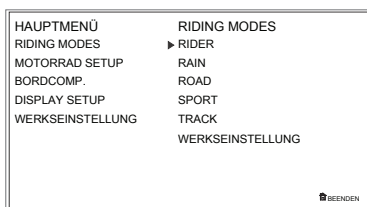
Hinweis:

- **Fahrmodi weichen je nach Modell ab. Es stehen nicht alle Fahrmodi zur Verfügung.**

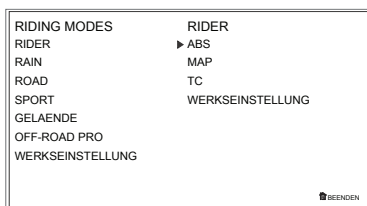
Fahrmodi

Die Fahrmodus-Einstellungen ändern:

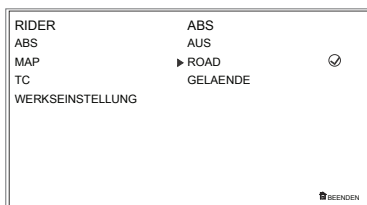
- Drücken Sie im Menü „Fahrmodi“ den Joystick nach unten/oben, um einen bestimmten Fahrmodus auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Einstelloption ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Option ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.









Instrumente

Konfiguration des Fahrmodus

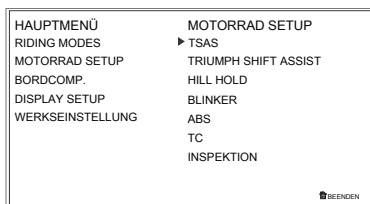
Welche Fahrmodi verfügbar sind, hängt vom Motorradmodell ab. Es werden nicht alle Fahrmodi angezeigt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für jeden Fahrmodus verfügbaren ABS-, MAP- und TC-Optionen.

Fahrmodus						
	FAHRER 	REGEN 	STRASSE 	SPORT 	OFFROAD 	OFFROAD PRO 
ABS (Antiblockiersystem)						
Straße	●	●	●	●	⊘	
Offroad	○	⊘	⊘	⊘	●	○
Aus	○	Per Menü	Per Menü	Per Menü	○	●
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)						
Regen	○	●	○	⊘	○	○
Straße	●	○	●	○	○	○
Sport	○	⊘	○	●	○	○
Offroad	○	⊘	⊘	⊘	●	●
TC (Antischlupfregelung)						
Regen	○	●	○	⊘	⊘	⊘
Straße	●	○	●	○	⊘	⊘
Sport	○	⊘	○	●	○	⊘
Offroad	○	⊘	⊘	⊘	●	○
Aus	○	Per Menü	Per Menü	Per Menü	○	●
Legende						
●		Standard (Standard-Werkseinstellung)				
○		Wählbare Option				
⊘		Option nicht verfügbar				

Menü „Motorrad einrichten“

Im Menü „Motorrad einrichten“ können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden.



Auf das Menü „Motorrad einrichten“ zugreifen:

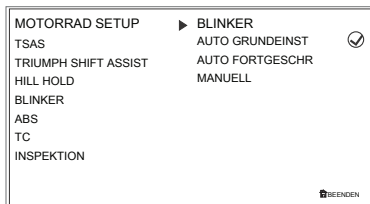
- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um MOTORRAD EINRICHTEN auszuwählen.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Blinker
- Antiblockiersystem (ABS)
- Antischlupfregelung (TC)
- Inspektion.

Motorrad einrichten – Blinker

Die Blinker können auf die Modi „Auto Basis“, „Auto fortgeschritten“ oder „Manuell“ eingestellt werden.



Auswahl eines Blinkermodus

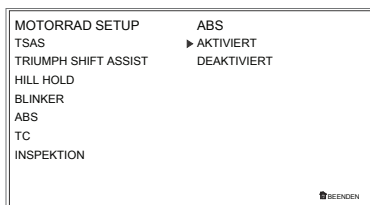
Den gewünschten Blinkermodus auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um BLINKER auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AUTO BASIS, AUTO FORTGESCHRITTEN und MANUELL zu wechseln.
 - **Auto Basis** – Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Die Blinker sind acht Sekunden plus weitere 65 Meter aktiv.
 - **Auto fortgeschritten** – Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Ein kurzer Druck lässt die Blinker dreimal blinken. Ein längerer Druck aktiviert die Blinker für acht Sekunden plus weitere 65 Meter.
 - **Manual** – Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen über den Blinkerschalter manuell abgeschaltet werden.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü Motorrad einrichten zurück.

Instrumente

Motorrad einrichten – ABS

Das ABS-System lässt sich vorübergehend abschalten. Das ABS-System kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Es wird automatisch nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert, oder wenn der standardmäßige Fahrmodus durch einen langen Druck der Taste MODUS aktiviert wird.

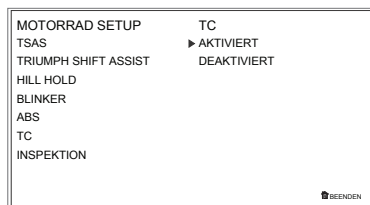


Die gewünschte Option auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um ABS auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü Motorrad einrichten zurück.

Motorrad einrichten – Antischlupfregelung (TC)

Die Antischlupfregelung lässt sich vorübergehend abschalten. Die Antischlupfregelung kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Sie wird automatisch nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert, oder wenn der standardmäßige Fahrmodus durch einen langen Druck der Taste MODUS aktiviert wird.



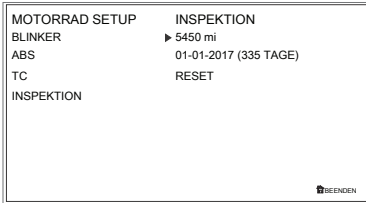
Die gewünschte Option auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um TC auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Option auszuwählen.

Die Anzeige kehrt zum Bildschirm MOTORRAD EINRICHTEN zurück.

Motorrad einrichten – Inspektion

Das Wartungsintervall ist auf eine Entfernung und/oder einen Zeitraum eingestellt.



Prüfen des Wartungsintervalls:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um INSPEKTION auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Informationen unter INSPEKTION anzuzeigen.
- Durch Auswählen von ZURÜCKSETZEN können Sie das standardmäßige Zeit- und Streckenintervall sowie etwaige individuell festgelegte Zeit- und Streckenintervalle zurücksetzen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü Motorrad einrichten zurück.

Bordcomputer einrichten

Über das Menü „Bordcomputer einrichten“ können Sie die Tageskilometerzähler konfigurieren. Jeder Tageskilometerzähler kann so konfiguriert werden, dass er entweder manuell oder automatisch zurücksetzt. Das Einrichtungsverfahren ist dasselbe für beide Tageskilometerzähler.

Auf das Menü „Bordcomputer einrichten“ zugreifen:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um BORDCOMPUTER EINRICHTEN auszuwählen.

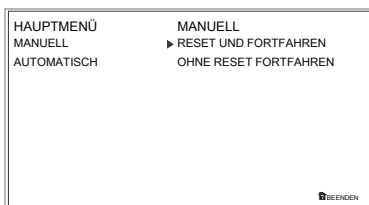
Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN
- TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN
- ANZEIGE TAGESKILOMETERZÄHLER 2

Instrumente

Bordcomputer einrichten – Manuelles Zurücksetzen

Beim manuellen Zurücksetzen der Tageskilometerzähler wird der ausgewählte Tageskilometerzähler nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies wünscht.



Den Tageskilometerzähler auf manuelles Zurücksetzen einstellen:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um BORDCOMPUTER EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN oder TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um MANUELL auszuwählen.

Es gibt zwei Optionen:

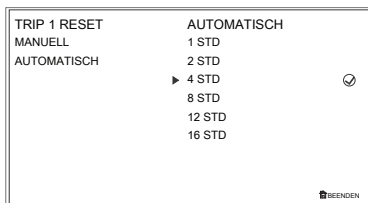
- JETZT ZURÜCKSETZEN UND FORTFAHREN – Dies setzt alle Tageskilometerzählerdaten im jeweiligen Tageskilometerzähler zurück. Der Tageskilometerzähler wird nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies manuell durchführt.

- OHNE ZURÜCKSETZEN FORTFAHREN – Der Tageskilometerzähler wird nicht zurückgesetzt. Der Tageskilometerzähler wird nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies manuell durchführt.

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Bordcomputer einrichten – Automatisches Zurücksetzen

Beim automatischen Zurücksetzen wird jeder der Tageskilometerzähler zurückgesetzt, wenn die Zündung für einen festgelegten Zeitraum ausgeschaltet war.



Die Tageskilometerzähler auf automatisches Zurücksetzen einstellen:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um BORDCOMPUTER EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um TAGESKILOMETER 1 ZURÜCKSETZEN oder TAGESKILOMETER 2 ZURÜCKSETZEN auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, wählen Sie AUTOMATISCH und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Timer-Einstellung auszuwählen, und drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Zeitlimit zu bestätigen. Das gewünschte Zeitlimit wird dann im Bordcomputer gespeichert.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, wird der Tageskilometerzähler nach Ablauf des Zeitraums auf Null gestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zwei Beispiele für die automatische Tageskilometerzähler-Rücksetzfunktion.

Zündung ausgeschaltet	Gewählte Zeitverzögerung	Tageskilometerzähler setzt zurück auf Null
10:30 Uhr	4 Std	14:30 Uhr
18:00 Uhr	16 Std	10:00 Uhr (Folgetag)

Tageskilometerzähler 2 aktivieren/deaktivieren

Tageskilometerzähler 2 kann aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn Tageskilometerzähler 2 deaktiviert ist, wird er im Informationsfeld nicht mehr länger angezeigt.



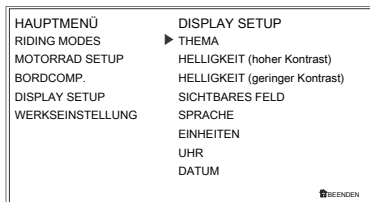
Die Anzeige von Tageskilometerzähler 2 aktivieren bzw. deaktivieren:

- Drücken Sie die Taste MODUS, um das HAUPTMENÜ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um BORDCOMPUTER EINRICHTEN auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das Menü BORDCOMPUTER EINRICHTEN anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zu ANZEIGE TAGESKILOMETER 2 zu gehen, und drücken Sie die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen AKTIVIERT und DEAKTIVIERT zu wechseln, und drücken Sie die Mitte des Joysticks.

Instrumente

Menü „Anzeige einrichten“

Im Menü „Anzeige einrichten“ können die verschiedenen Optionen für den Anzeigebildschirm konfiguriert werden.



Auf das Menü „Anzeige einrichten“ zugreifen:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um ANZEIGE EINRICHTEN auszuwählen.

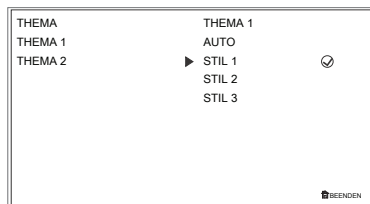
Folgende Optionen verfügbar:

- Styles und Themes
- Helligkeit
- Sichtbares Feld
- Schaltanzeige
- Sprache
- Einheiten
- Uhr stellen
- Datum einstellen.

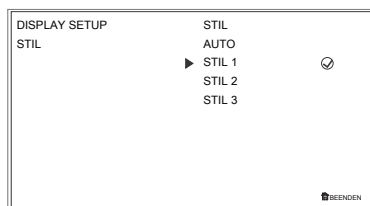
Display einrichten – Themes und Styles

Hinweis:

- Themes sind ausschließlich für Tiger 800 XRT und Tiger 800 XCA Modelle verfügbar.



Beispiel für Menü „Styles und Themes“



Beispiel für Menü „Style“

Einen Style oder ein Theme auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um das Menü THEME (falls vorhanden) und STYLES auszuwählen.
 - **Tiger 800 XRT und Tiger 800 XCA:** Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen den Themes zu wechseln.
 - Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewählte Theme zu bestätigen.

- **Alle Modelle:** Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen den Styles zu wechseln.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den gewählten Style zu bestätigen.

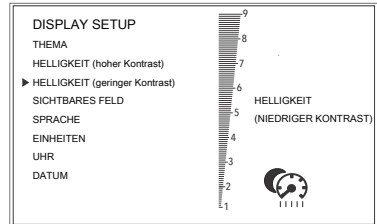
- Das neue Theme bzw. der neue Style wird gespeichert. Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Menü zu verlassen.

Hinweis:

- Durch die Auswahl von AUTO wird verhindert, dass ein Style-Feld angezeigt wird. Der Style wird mit den Fahrmodi geändert.



Display einrichten – Helligkeit

Über die Helligkeitsfunktion kann der Kontrast der Bildschirmhelligkeit für das Fahren bei Tageslicht bzw. bei Nacht geändert werden.



HELLIGKEIT (NIEDRIGER KONTRAST) abgebildet

Es stehen zwei Helligkeitsoptionen zur Auswahl:

- Hoher Kontrast (Tageslichtmodus) 
- Niedriger Kontrast (Nachtmodus) 

Instrumente

Das Helligkeitsniveau ändern:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um HELLIGKEIT auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um das Menü HELLIGKEIT (hoher Kontrast) oder HELLIGKEIT (niedriger Kontrast) auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Menü auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Helligkeit einzustellen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Helligkeitsniveau zu bestätigen.
- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Hinweis:

- **Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.**

Display einrichten – Sichtbares Feld

Über die Funktion „Sichtbares Feld“ können die Informationsfeld-Einträge ausgewählt werden, die im Informationsfeld angezeigt werden sollen.



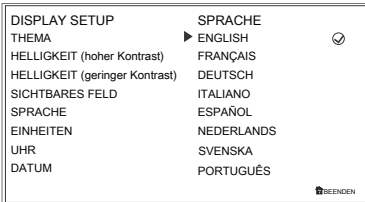
Das Menü „Sichtbares Feld“ auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um SICHTBARES FELD auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis der gewünschte Informationsfeld-Eintrag ausgewählt ist.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Informationsfeld-Eintrag aus- bzw. abzuwählen.

Informationsfeld-Einträge, die durch ein nebenstehendes Häkchen gekennzeichnet sind, werden auf dem Feld angezeigt. Informationsfeld-Einträge, die nicht durch ein nebenstehendes Häkchen gekennzeichnet sind, werden nicht auf dem Feld angezeigt.

Display einrichten – Sprache

Für die Darstellung auf dem Anzeigebildschirm können verschiedene Sprachen ausgewählt werden.

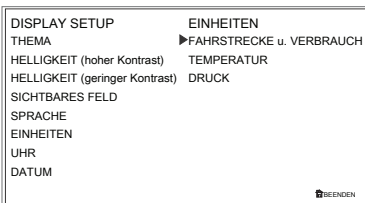


Eine andere Sprache auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um SPRACHE auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Sprache ausgewählt ist.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Sprache aus- bzw. abzuwählen.

Display einrichten – Einheiten

Für die auf dem Anzeigebildschirm dargestellten Maßeinheiten stehen verschiedene Optionen zur Verfügung.



Die gewünschten Maßeinheiten auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um EINHEITEN auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um unter FAHRSTRECKE und VERBRAUCH, TEMPERATUR und DRUCK die gewünschte physikalische Größe auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Maßeinheit unter den nachfolgenden Optionen auszuwählen:
 - **FAHRSTRECKE** und **VERBRAUCH:**
 - MEILEN und MPG (GB)
 - MEILEN und MPG (US)
 - KM und L/100KM
 - KM und KM/L
 - **TEMPERATUR:**
 - °C
 - °F
 - **DRUCK:**
 - PSI
 - BAR
 - kPa
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

Display einrichten – Uhr stellen

Mit dieser Funktion kann die Uhr gestellt werden.

Instrumente

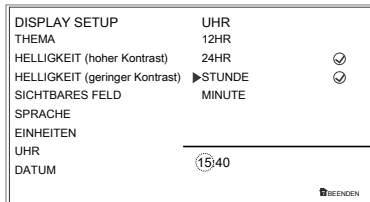
Die Uhr stellen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um UHR STELLEN auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen 12 STD und 24 STD zu wählen, und drücken Sie zum Bestätigen der Auswahl die Mitte des Joysticks. Die Uhr zeigt die Zeit dann entweder im 12- oder 24-Stunden-Format an. Sobald das Format für die Zeitanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü UHR STELLEN.

Um die Zeit einzustellen, betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um STUNDEN oder MINUTEN auszuwählen.

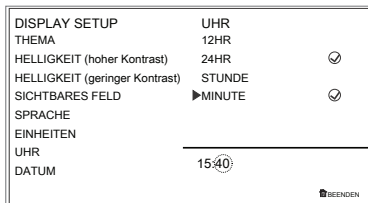
Einstellen der Stunden:

- Wählen Sie STUNDEN auf der Anzeige aus und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben STUNDEN, und die Stundenanzeige blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Stunden einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Einstellen der Minuten:

- Wählen Sie MINUTEN auf der Anzeige aus und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben MINUTEN, und die Minutenanzeige blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Minuten einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Auf Standardwerte zurücksetzen

Mit dieser Funktion lassen sich die im Hauptmenü angezeigten Einträge auf die standardmäßige Einstellung zurücksetzen.



Die im Hauptmenü angezeigten Einträge zurücksetzen:

- Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten und wählen Sie AUF STANDARDWERTE ZURÜCKSETZEN.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um aus dem Menü „Auf Standardwerte zurücksetzen“ BESTÄTIGEN bzw. ABBRECHEN auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- **Bestätigen** – Folgende Hauptmenüeinstellungen und -daten werden auf die Standard-Werkseinstellungen zurückgesetzt – Fahrmodi, Blinkereinrichtung, Bordcomputer, Sichtbare Felder, Sprache, ABS, Antischlupfregelung, Style und Display-Helligkeit.
- **Abbrechen** – Die Hauptmenüeinstellungen und -daten bleiben unverändert und die Anzeige kehrt zurück zur letzten Ebene.

Einstellen der Instrumententafelposition

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit einer falsch eingestellten Instrumententafel ist gefährlich.

Durch eine falsche Einstellung der Instrumententafel geht während der Fahrt die Sicht auf die Instrumente verloren, was kann eine Ablenkung verursachen kann, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Stellen Sie die Instrumententafel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht auf die Instrumente haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Instrumententafel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Instrumententafel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Instrumententafel darf nur im Stand erfolgen.

Vorsicht

Drücken Sie nicht direkt auf den Anzeigebildschirm der Instrumententafel.

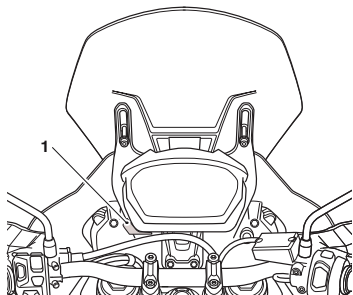
Stellen Sie die Position der Instrumententafel ausschließlich mithilfe des Einstellgriffs ein.

Durch direkten Druck auf den Anzeigebildschirm der Instrumententafel kann diese beschädigt werden.

Hinweis:

- Zum Einstellen der Instrumententafelposition muss mäßige Kraft mit Daumen und Finger ausgeübt werden.

Die Instrumententafel kann so eingestellt werden, dass der Anzeigebildschirm besser sichtbar ist.



1. Einstellgriff

Einstellen der Instrumententafel:

- Schieben Sie den Einstellgriff von der Instrumententafel weg.
- Stellen Sie die Instrumententafel so ein, dass eine ungehinderte Sicht auf den Anzeigebildschirm möglich ist.
- Ziehen Sie den Einstellgriff an die Instrumententafel, zurück in seine Ausgangsposition.

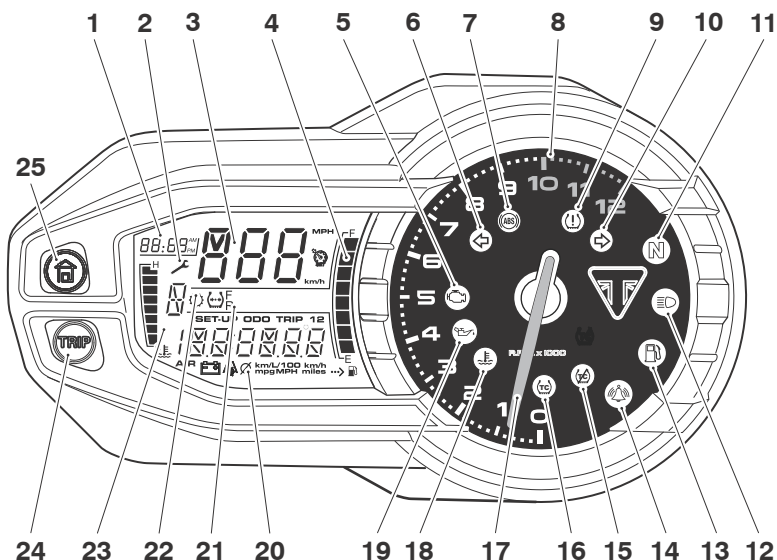
LCD-Instrumenteneinheit (Flüssigkristallbildschirm)

Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanordnung.....	62
Warnleuchten.....	63
Instrumente.....	69

Instrumente

Instrumentenanordnung



- | | |
|---|---|
| 1. Uhr | 15. Warnleuchte für Deaktivierung der Antischlupfregelung |
| 2. Wartungsintervallanzeige | 16. Kontrollleuchte der Antischlupfregelung |
| 3. Tachometer | 17. Drehzahlmesser |
| 4. Tankuhr | 18. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte |
| 5. Motormanagement-Kontrollleuchte | 19. Öldruckwarnleuchte |
| 6. Blinkeranzeige links | 20. Frostsymbol |
| 7. ABS-Warnleuchte | 21. Reifendruckanzeige (wenn Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist) |
| 8. Drehzahlmesser, roter Bereich | 22. Eingelegter Gang |
| 9. Reifendruck-Warnleuchte (wenn Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist) | 23. Kühlmitteltemperaturanzeige |
| 10. Blinkeranzeige rechts | 24. Taste BORDCOMPUTER |
| 11. Leerlaufleuchte | 25. Taste STARTSEITE |
| 12. Fernlicht-Kontrollleuchte | |
| 13. Kraftstoffstand-Warnleuchte | |
| 14. Statusanzeige Alarmanlage/Wegfahrsperrung (Alarmanlage ist Zubehör) | |

Warnleuchten

Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Leerlauf



Die Leerlauf-Warnleuchte zeigt an, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt). Die Warnleuchte leuchtet, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Zündschalter auf AN steht.

Fernlicht



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf „HIGH BEAM“ (Fernlicht) steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 4,0 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Hinweis:

- Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt.
- Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die ML.

Die Warnleuchte darf erst wieder aufleuchten, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor, oder:

- ABS ist abgeschaltet – die Warnleuchte bleibt erleuchtet.
- ABS ist auf Offroad geschaltet – die Warnleuchte blinkt langsam.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Für Einzelheiten über die Auswahl der verschiedenen ABS-Einstellungen siehe:

- ABS deaktivieren auf Seite 75.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperr-/ Alarmanlage



Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperr-, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Wegfahrsperr-/Alarmanlage 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperr- aktiviert ist. Beim Einschalten (ON) der Zündung werden die Wegfahrsperr- und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperr- hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Lampe für die Wegfahrsperr-/ Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterrad- schlupf zu begrenzen.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Funktion der Kontrollleuchte der Antischlupfregelung:

Antischlupfregelung eingeschaltet:

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte aus.
- Die Kontrollleuchte blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Antischlupfregelung ausgeschaltet:

Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf (siehe Seite 65).

Hinweis:

- Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Das Aufleuchten der MIL bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall

Instrumente

schaltet das Motormanagementsystem auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

! Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis:

- **Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.**

Kühlmitteltemperaturwarnleuchte



Sollte die Temperatur des Motorkühlmittels bei laufendem Motor auf ein gefährlich hohes Niveau ansteigen, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf.

! Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf einen gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

! Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Hinweis:

- **Beim Einschalten (ON) der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.**

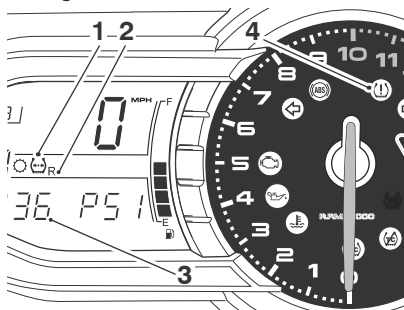
Reifendruck-Warnleuchte (falls vorhanden)



Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (siehe Seite 67).

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol angezeigt und sein Reifendruck erscheint automatisch im Anzeigebereich.



1. TPMS-Symbol
2. Hinterreifen, erkannt
3. Reifendruck
4. Reifendruck-Warnleuchte

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht (siehe Seite 181). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert

scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

! Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Frostsymbol



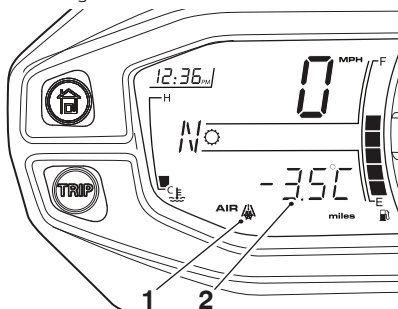
Das Frostsymbol leuchtet auf, wenn die Umgebungstemperatur 4°C oder weniger beträgt.

Die Umgebungstemperatur wird beim Aufleuchten des Frostsymbols vier Sekunden lang angezeigt. Die Anzeige kehrt dann zurück zum vorangegangenen Bildschirm.

Das Frostsymbol bleibt erleuchtet, bis die Temperatur auf 6°C gestiegen ist.

Instrumente

Die Temperaturanzeige lässt sich durch Drücken der Taste EINSTELLEN oder BLÄTTERN am linken Schaltergehäuse abschalten. Es wird der vorherige Bildschirm mit dem erleuchteten Frostsymbol angezeigt, bist die Temperatur auf 6°C steigt.



1. Frostsymbol
2. Umgebungstemperatur

! Warnung

Glatteis kann sich bei Temperaturen von einigen Grad über dem Gefrierpunkt (0°C) bilden, vor allem auf Brücken und im Schatten.

Seien Sie stets besonders vorsichtig bei niedrigen Temperaturen und vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter die Geschwindigkeit.

Überhöhte Geschwindigkeit, hartes Beschleunigen, starkes Bremsen oder scharfe Kurven können auf glatten Straßen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.

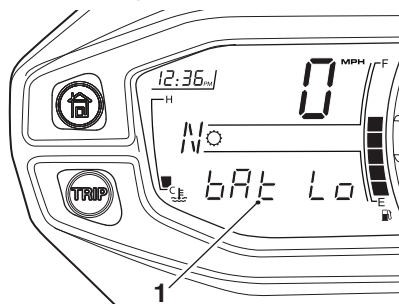
Batteriestandwarnung

Wenn Teile wie Heizgriffe und Nebelscheinwerfer eingebaut sind und im Leerlauf eingeschaltet sind, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen, und „bat Lo“ erscheint auf dem Anzeigebildschirm.

Die Anzeige bleibt bestehen, bis eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- die Ladeanlage hat die Batterie aufgeladen
- die Taste BLÄTTERN oder EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse wurde gedrückt
- der Zündschalter wurde auf AUS gestellt.

Lassen Sie die Batterie und die Ladeanlage falls nötig durch Ihren Triumph-Vertragshändler überprüfen.



1. Anzeigebildschirm

Instrumente

Tachometer und Kilometerzähler

Der digitale Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an. Das Display zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads in Schritten von einem Stundenkilometer an.

Der elektronische Kilometerzähler und die beiden Tageskilometerzähler werden auf dem Anzeigebildschirm angezeigt. Für Einzelheiten zur Bedienung von Kilometerzähler und Tageskilometerzählern siehe Seite 72.

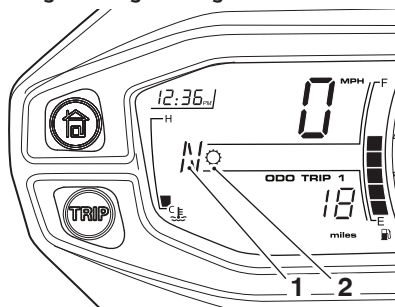
Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich. Drehzahlen (U/min.) im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und ebenfalls über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

Vorsicht

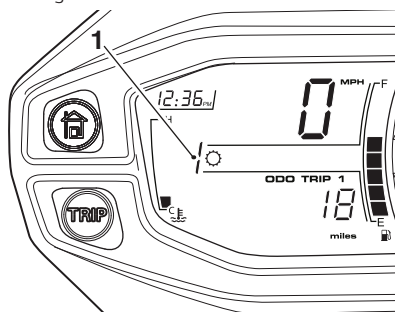
Lassen Sie die Drehzahl niemals in den roten Bereich gelangen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Gangstellungsanzeige



1. Gangstellungsanzeige (Leerlaufstellung angezeigt)
2. Gangstellungssymbol

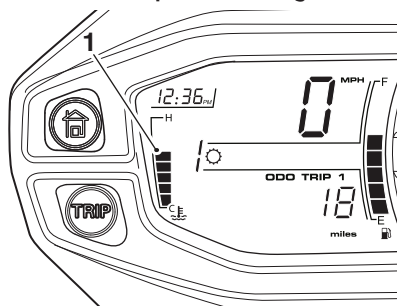
Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt 1. Gang)

Instrumente

Kühlmitteltemperaturanzeige



1. Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an. Beim Einschalten der Zündung sind alle acht Teilstriche der Anzeige sichtbar. Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige einen Teilstrich an. Je weiter die Temperatur steigt, desto mehr Teilstriche erscheinen auf der Anzeige. Im Fall eines Warmstarts zeigt die Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von Teilstrichen an.

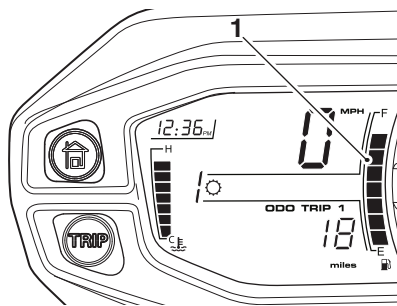
Der normale Temperaturbereich liegt zwischen vier und sechs Teilstrichen. Sollte die Kühlmitteltemperatur zu hoch sein, zeigt die Anzeige acht Teilstriche an und beginnt zu blinken. Außerdem leuchtet die Kühlmitteltemperaturleuchte im Drehzahlmesser auf.



Vorsicht

Lassen Sie den Motor nicht weiter laufen, wenn eine der Temperaturwarnungen angezeigt wird, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Tankuhr



1. Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.

Bei eingeschalteter Zündung wird eine Anzahl von Teilstrichen auf dem Display angezeigt, die den Kraftstoffstand angibt.

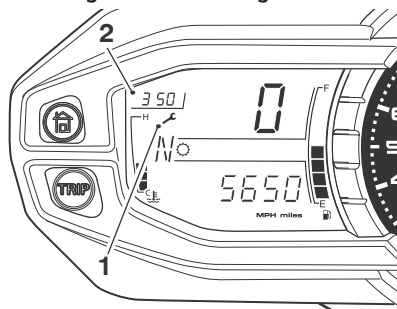
Bei vollem Tank werden alle acht Teilstriche angezeigt, bei leerem Tank keiner. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Werden zwei Teilstriche angezeigt, leuchtet die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf, und fünf Sekunden später schaltet der Anzeigebildschirm um auf die Reichweiten-Anzeige (siehe Seite **73**). Das bedeutet, dass sich noch etwa 4,0 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern. Wenn die Anzeige auf dem Bildschirm

wechselt, so dass die verbleibende Kraftstoff-Reichweite nicht mehr angezeigt wird, kann diese Angabe über das Informationsmenü wie unter Seite 73 beschrieben angezeigt werden.

Wartungsintervallanzeige



1. Inspektionsanzeige
2. Verbleibende Fahrstrecke

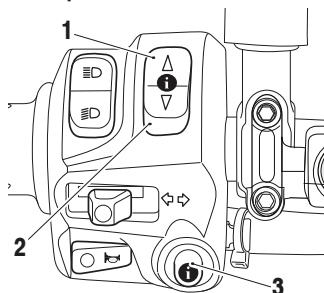
Wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion 800 km oder weniger beträgt, wird auf der Anzeige kurz die verbleibende Fahrstrecke bis zur Inspektion angezeigt. Ist die Inspektion überfällig, wird die Fahrstrecke als negative Zahl angezeigt.

Nach dem Durchführen der Inspektion durch Ihren Triumph-Vertragshändler wird das System zurückgesetzt.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke 0 km beträgt, bleibt das Inspektionssymbol sichtbar, bis die Inspektion durchgeführt wurde und das System durch Ihren Triumph-Vertragshändler zurückgesetzt wurde. Ist die Inspektion überfällig, wird die Fahrstrecke als negative Zahl angezeigt.

Instrumente

Bordcomputer

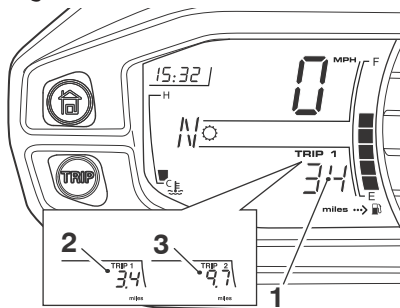


1. Taste **BLÄTTERN**, nach oben
2. Taste **BLÄTTERN**, nach unten
3. Taste **EINSTELLEN**

Zugreifen auf die Informationen des Bordcomputers:

- Drücken Sie Taste **EINSTELLEN** am linken Schaltergehäuse so oft, bis die gewünschte Anzeige erscheint.
- Die Anzeige durchläuft die folgende Reihenfolge:
 - Tageskilometerzähler 1
 - Tageskilometerzähler 2
 - Informationen
 - Setup.

Tageskilometerzähler



1. **Tageskilometerzähleranzeige**
2. **Anzeige Tageskilometerzähler 1**
3. **Anzeige Tageskilometerzähler 2**

Zugreifen auf die Tageskilometerzähler:

- Drücken Sie Taste **EINSTELLEN** am linken Schaltergehäuse so oft, bis der gewünschte Tageskilometerzähler angezeigt wird.
- Drücken Sie einmal die Taste **BLÄTTERN** am rechten Schaltergehäuse.
- Die Anzeige zeigt die zurückgelegte Strecke. Das ist die seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers zurückgelegte Gesamtstrecke.

Zurücksetzen der Tageskilometerzähler

Zurücksetzen eines der Tageskilometerzähler:

- Wählen sie den Tageskilometerzähler aus, der auf Null gestellt werden soll, und lassen Sie ihn anzeigen.
- Drücken Sie die Taste EINSTELLEN für zwei Sekunden. Nach zwei Sekunden werden alle Einträge innerhalb des ausgewählten Tageskilometerzählers auf Null zurückgesetzt.

Informationsmenü

Zugreifen auf das Informationsmenü:

- Stellen Sie die Zündung auf die Stellung EIN (ON).
- Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse so oft, bis „InFo“ auf der Anzeige erscheint.

Hinweis:

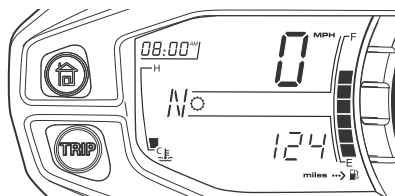
- **„InFo“ erscheint für 0,5 Sekunden auf der Anzeige, um anzuzeigen, dass das Informationsmenü ausgewählt wurde. Anschließend schaltet die Anzeige um und zeigt einen der nachfolgenden aufgeführten Einträge an.**
- Drücken Sie einmal die Taste BLÄTTERN am rechten Schaltergehäuse. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge durch das Informationsmenü, wenn „nach unten“ auf der Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn „nach oben“ gedrückt wird):
 - Kraftstoff-Reichweite
 - Umgebungstemperatur
 - Kilometerzähler
 - Vorderrad-Reifendruck (bei eingebautem und aktiviertem TPMS)
 - Hinterrad-Reifendruck (bei eingebautem und aktiviertem TPMS)
 - Momentaner Kraftstoffverbrauch.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

Instrumente

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge wahrscheinlich zurückgelegt werden kann.

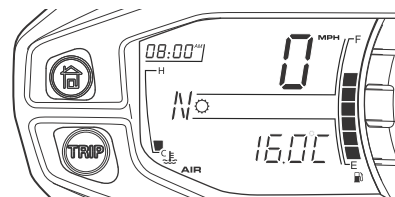


Kraftstoff-Reichweite

Umgebungstemperatur

Es wird die aktuelle Umgebungstemperatur in °C oder °F angezeigt.

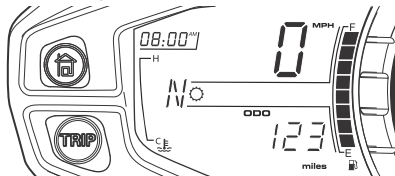
Um die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe Seite 80.



Umgebungstemperatur

Kilometerzähler

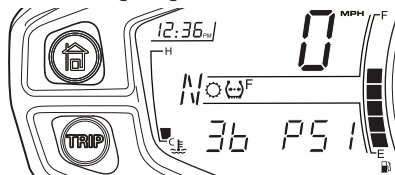
Zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.



Kilometerzähler

Vorder- und Hinterrad-Reifendruck (bei eingebautem und aktiviertem TPMS)

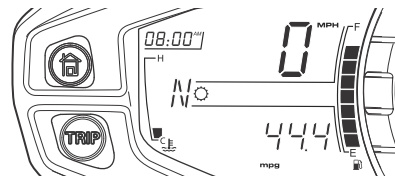
Es wird der Vorder- und Hinterrad-Reifendruck angezeigt.



Vorderrad-Reifendruck abgebildet

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt. Bei stehendem Motorrad ist „--.“ im Anzeigebereich zu sehen.



Momentaner Kraftstoffverbrauch

! Warnung

Versuchen Sie bei fahrendem Motorrad nur unter folgenden Voraussetzungen zwischen den Betriebsmodi Information und Tageskilometerzähleranzeige umzuschalten oder den Tageskilometerzähler zurückzusetzen:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen.

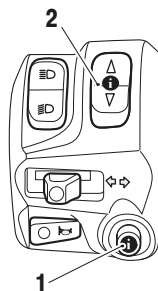
Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Um das Informationsmenü zu verlassen, drücken Sie Taste EINSTELLEN, bis der gewünschte Tageskilometerzähler angezeigt wird.

Menü „Einrichten“

Zugreifen auf das Einrichtungs Menü:

- Sorgen Sie dafür, dass das Fahrzeug steht und das Getriebe sich im Leerlauf befindet.
- Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse so oft, bis „SEtUP“ auf der Anzeige erscheint.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis der gewählte Menüeintrag angezeigt wird.
- Das Drücken der Taste EINSTELLEN ermöglicht das Bearbeiten des angezeigten Menüeintrags.



1. Taste EINSTELLEN
2. Taste BLÄTTERN

Instrumente

Die Anzeige durchläuft die Menüs, wenn „nach unten“ auf der Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn „nach oben“ gedrückt wird):

- t-SEt - Uhr stellen
- Ind - Auto - Automatische Blinkerabschaltung
- SIA - Wartungsintervallankündigung
- UnitS - Maßeinheiten ändern (britische, metrische oder US-Einheiten).
- REtURn - Instrumente kehren zur Hauptanzeige zurück.
- ttc - Einstellungen der Triumph Antischlupfregelung (TTC) (falls vorhanden)
- AbS - Einstellungen des Antiblockiersystems (ABS)

Jeder der Menüeinträge lässt sich wie folgt bearbeiten:

Deaktivieren der Antischlupfregelung (TTC)

Das TTC-System lässt sich vorübergehend abschalten. Das TTC-System kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Es wird nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert.

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Einstellungen der Antischlupfregelung während der Fahrt anzupassen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

TTC deaktivieren

Zugreifen auf die Einstellungen der Antischlupfregelung:

- Schalten Sie bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf die Zündung ein.
- Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse so oft, bis „SEtUP“ auf der Anzeige erscheint.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „ttc“ angezeigt wird.
- Drücken Sie die Taste EINSTELLEN und es wird On oder OFF angezeigt.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „OFF“ auf der Anzeige erscheint.
- Durch Drücken der Taste EINSTELLEN wird das TTC-System deaktiviert. Es wird zwei Sekunden lang „OFF“ angezeigt und die Warnleuchte für die TTC-Deaktivierung leuchtet.
- Drücken Sie Taste STARTSEITE und auf der Anzeige erscheint der Tageskilometerzähler 1.

TTC aktivieren

Das TTC-System wieder aktivieren:

- Wiederholen Sie das Verfahren zum Deaktivieren des TTC und wählen Sie „On“.
- Drücken Sie Taste STARTSEITE und auf der Anzeige erscheint der Tageskilometerzähler 1.
- Ein anderer Weg, das TTC-System wieder zu aktivieren ist, die Zündung aus- und wieder einzuschalten.

Deaktivieren des ABS-Systems (nur Tiger XR)

Das ABS-System lässt sich vorübergehend abschalten. Das ABS-System kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Es wird nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert.

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Einstellungen des ABS-Systems während der Fahrt anzupassen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion.

Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

ABS deaktivieren

Zugreifen auf die ABS-Abschaltfunktion:

- Schalten Sie bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf die Zündung ein.
- Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „AbS“ angezeigt wird.
- Drücken Sie die Taste EINSTELLEN und es wird On oder OFF angezeigt.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „OFF“ auf der Anzeige erscheint.
- Durch Drücken der Taste EINSTELLEN wird das ABS-System deaktiviert. Es wird zwei Sekunden lang „OFF“ angezeigt und die ABS-Warnleuchte leuchtet.
- Drücken Sie Taste STARTSEITE und auf der Anzeige erscheint der Tageskilometerzähler 1.

Hinweis:

- **Die Antischlupfregelung funktioniert auch bei abgeschaltetem ABS-System (sofern sie nicht ebenfalls deaktiviert wurde).**

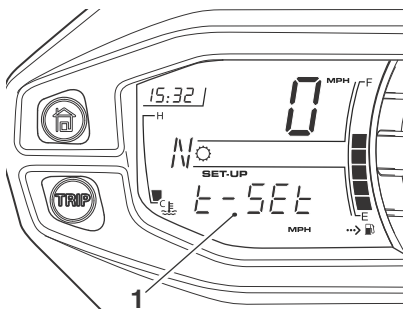
ABS aktivieren

Das ABS-System wieder aktivieren:

- Wiederholen Sie das Verfahren zum Deaktivieren des ABS-Systems und wählen Sie „on“.
- Drücken Sie Taste STARTSEITE und auf der Anzeige erscheint der Tageskilometerzähler 1.
- Ein anderer Weg, das ABS-System wieder zu aktivieren ist, die Zündung aus- und wieder einzuschalten.

Instrumente

Einstellen der Uhr – t-SET



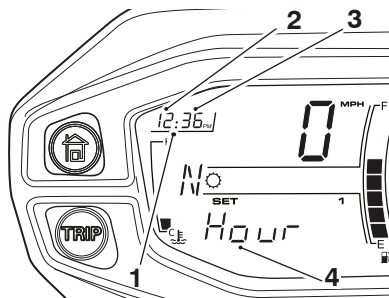
1. Zeit einstellen

Zurücksetzen der Uhr:

- Schalten Sie bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf die Zündung ein.
- Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „t-Set“ angezeigt wird.
- Drücken Sie Taste EINSTELLEN erneut, und es wird entweder „24 Hr“ (Uhr mit 24-Stunden-Zeitdarstellung) oder „12 Hr“ (12-Stunden-Zeitdarstellung) angezeigt.
- Drücken Sie Taste BLÄTTERN, um die gewünschte Zeitdarstellung für die Uhr auszuwählen, und drücken Sie anschließend Taste EINSTELLEN. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken und das Wort „Hour“ (Stunde) erscheint auf dem Anzeigebildschirm.

Hinweis:

- Die Stunden- bzw. Minutenanzeige erhöht sich, wenn Sie die Taste BLÄTTERN nach oben drücken, und sie verringert sich, wenn Sie sie nach unten drücken.



1. Uhren-Display
2. Stundenangabe
3. Minutenangabe
4. Anzeigebildschirm (mit zum Einstellen ausgewählter Stundenanzeige)

Zurücksetzen der Stundenanzeige:

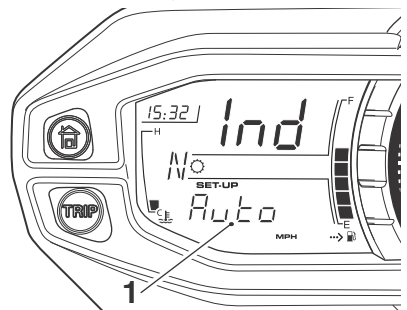
- Vergewissern Sie sich, dass die Stundenanzeige noch blinkt und das Wort „Hour“ (Stunde) noch angezeigt wird. Drücken Sie Taste BLÄTTERN, um die Einstellung zu ändern. Durch jeden einzelnen Tastendruck ändert sich die Einstellung um eine Ziffer. Wird die Taste gedrückt gehalten, läuft die Anzeige kontinuierlich, in Einzelzifferschritten, weiter.
- Wenn die korrekte Stundenzahl angezeigt wird, drücken Sie die Taste EINSTELLEN. Die Minutenanzeige beginnt zu blinken und das Wort „Min“ (Minute) erscheint auf dem Anzeigebildschirm. Die Minutenanzeige wird auf die gleiche Art eingestellt wie die Stundenanzeige.
- Sobald Stunden und Minuten korrekt eingestellt sind, drücken Sie die Taste EINSTELLEN, um die Einstellung zu bestätigen. Auf dem Bildschirm wird „t-SEt“ angezeigt.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, bis „REtURn“ auf der Anzeige erscheint, und drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN. Auf der Anzeige erscheint der Kilometerzähler im Menü „Trip 1“ (Tageskilometerzähler 1).

Auto – Automatische Blinkerabschaltung – Ind

Das Motorrad verfügt über eine automatische Blinkerabschaltung, die ein- und ausgeschaltet werden kann.

Aktivieren bzw. Deaktivieren der Selbstabschaltung:

- Drücken Sie bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf die Taste EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse so oft, bis „SEtUP“ auf der Anzeige erscheint.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „Ind“ auf der Anzeige erscheint.
- Drücken Sie die Taste EINSTELLEN und die Anzeige „Auto“ bzw. „MAnUAL“ beginnt zu blinken.
- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um „Auto“ bzw. „MAnUAL“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.
 - Auto – Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet (siehe Seite 92).
 - MAnUAL – Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen von Hand abgeschaltet werden (siehe Seite 92).



1. Auto ausgewählt

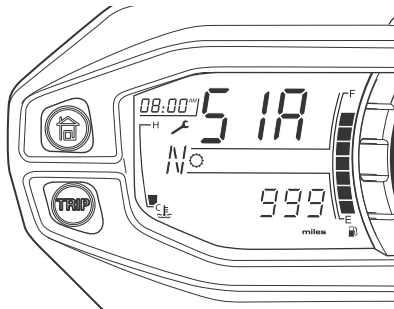
Instrumente

Verlassen des Menüs „Auto – Automatische Blinkerabschaltung“:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis „REtURN“ auf der Anzeige erscheint.
- Drücken Sie Taste AUSWÄHLEN. Auf dem Anzeigebildschirm wird das Menü „Trip 1“ angezeigt.

Wartungsintervallankündigung – SIA

Zeigt die verbleibende Gesamtstrecke bis zur nächsten erforderlichen Inspektion (siehe Seite 71).



Bildschirm „Wartungsintervallankündigung“

Ändern der Maßeinheiten – Units (metrisches,ritisches oder US-System)

Die Funktion „Units“ (Einheiten) besitzt vier Anzeigemodi.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

mpg (Meilen pro britische Gallone)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Meilen. Der Kraftstoffverbrauch wird in britischen Gallonen gemessen.

mpg US (Meilen pro US-Gallone)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Meilen. Der Kraftstoffverbrauch wird in US-Gallonen gemessen.

L/100 km (Metrisch)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Kilometern. Der Kraftstoffverbrauch wird in Litern pro 100 km gemessen.

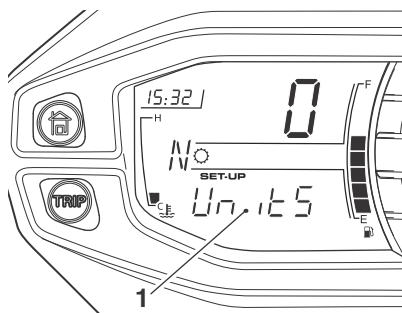
km/L (Metrisch)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Kilometern. Der Kraftstoffverbrauch wird in Kilometern pro Liter Kraftstoff gemessen.

Einheiten-Anzeige

Zugreifen auf die Einheiten-Anzeige:

- Schalten Sie bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf die Zündung ein.
- Drücken Sie Taste EINSTELLEN am linken Schaltergehäuse so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint.
- Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis „UnitS“ (Einheiten) erscheint, und drücken Sie anschließend die Taste EINSTELLEN.



1. Anzeigebildschirm

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis die gewünschte Anzeige zu sehen ist. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach unten“ auf der Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn „nach oben“ gedrückt wird):
 - mpg – Meilen pro britische Gallone
 - mpg US – Meilen pro US-Gallone
 - L/100 km – metrisch
 - km/L – metrisch.

Reifendruckeinheiten – (bei eingebautem TPMS)

Drücken Sie die Taste EINSTELLEN und danach keine Tasten mehr, bis „PSI“ bzw. „bAr“ erscheint. Drücken Sie Taste BLÄTTERN so oft, bis die gewünschte Reifendruckeinheit erscheint.

Umgebungstemperatureinheiten

Drücken Sie die Taste EINSTELLEN und warten Sie, bis „°C“ bzw. „°F“ erscheint. Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis die gewünschte Temperatureinheit angezeigt wird. Drücken Sie die Taste EINSTELLEN und warten Sie, bis „UnitS“ erscheint.

Um das zu verlassen, drücken Sie die Taste BLÄTTERN, bis auf der Anzeige „REtURN“ angezeigt wird, und dann die Taste EINSTELLEN. Auf dem Anzeigebildschirm wird das Menü „Trip 1“ angezeigt.

Return (Zurück)

Die Instrumente kehren zur Hauptanzeige zurück.

Allgemeine Informationen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Inhaltsverzeichnis

Handbedienelemente.....	84
Zündung.....	84
Wegfahrsperr.....	84
Zündschalter/Lenkschloss.....	85
Lenkerschalter rechts.....	86
Lenkerschalter rechts.....	87
Lenkerschalter links.....	88
Lenkerschalter links.....	92
Gashebel und Drosselklappensteuerung.....	94
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen.....	95
ABS-Optionen.....	96
Tempomat.....	97
Aktivieren des Tempomats.....	98
Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat.....	99
Deaktivieren des Tempomats.....	99
Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit.....	99
Antischlupfregelung (TC).....	100
Einstellungen der Antischlupfregelung.....	101
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden).....	102
Seriennummer des Reifendrucksensors.....	102
TPMS-Anzeige.....	103
Kraftstoff.....	104
Tankdeckel.....	106
Befüllen des Kraftstofftanks.....	106
Einstellen des Lenkers.....	107
Halterung für Satellitennavigationssystem (falls eingebaut).....	109
Ständer.....	109
Hauptständer (falls eingebaut).....	110
Sitze.....	110
Beifahrersitz.....	111
Fahrersitz.....	112
Sitzheizung (falls eingebaut).....	114
Windschutzscheibe.....	116
Bordwerkzeug und Benutzerhandbuch.....	116
Helmhaken.....	117
Elektrische Zubehörsteckdose.....	118

Allgemeine Informationen

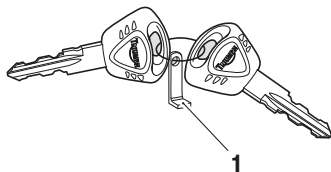
USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	118
Gepäcksysteme	120
Aufbewahrungsraum für Triumph Zubehör-Bügelschloss	124
Einfahren	125
Tägliche Sicherheitskontrollen	126

Allgemeine Informationen

Handbedienelemente

Zündung

Zündschlüssel



1. Schild mit Schlüsselnummer

Der Zündschlüssel dient zum Betätigen von Lenkschloss/Zündschalter sowie darüber hinaus zum Betätigen der Sitzverriegelung und des Tankdeckels.

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Schlüssel zusammen mit einem kleinen Schild bereitgestellt, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweit Schlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperre versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperre korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das

Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperre unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperre so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler. Ersatzschlüssel müssen durch Ihren Triumph-Vertragshändler an die Wegfahrsperre des Motorrads „gebunden“ werden.

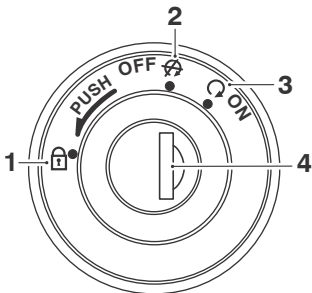
Vorsicht

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.

Wegfahrsperre

Das Gehäuse des Zündschlosszylinders fungiert als Antenne für die Wegfahrsperre. Wenn der Zündschalter in die Stellung OFF (aus) gestellt und der Zündschlüssel abgezogen wird, ist die Wegfahrsperre aktiviert (siehe Seite 30). Die Wegfahrsperre ist deaktiviert, wenn der Zündschlüssel im Zündschalter steckt und in die Stellung EIN gedreht wird.

Zündschalter/Lenkschloss



1. Stellung **VERRIEGELT**
2. Stellung **AUS (OFF)**
3. Stellung **ON (ein)**
4. **Zündschalter/Lenkschloss**

Stellungen des Zündschalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit drei Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS oder VERRIEGELT abgezogen werden.

Das Motorrad abschließen:

- Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein.
- Stellen Sie den Schlüssel in die Stellung OFF („aus“).
- Drücken Sie auf den Schlüssel und geben Sie ihn wieder vollständig frei.
- Drehen Sie ihn in die Stellung LOCK („verriegelt“).

! Warnung

Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS (OFF) und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

! Warnung

In der Stellung VERRIEGELT ist die Lenkung blockiert.

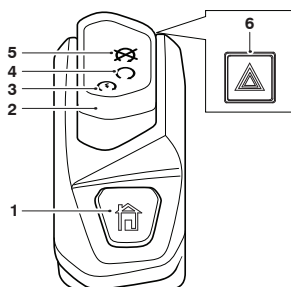
Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT, während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert wird.

Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Allgemeine Informationen

Lenkerschalter rechts

Alle Modelle außer Tiger 800 XR



1. Taste STARTSEITE
2. Motorstart-/stoppschalter
3. Stellung STARTEN
4. Stellung AN
5. Stellung AUS
6. Warnblinklichtschalter

In den nachfolgenden Abschnitten wird die Funktion der Lenkertasten und -schalter beschrieben.

Taste STARTSEITE

Die Taste STARTSEITE dient zum Zugriff auf das Hauptmenü des Instrumentenbildschirms.

Drücken Sie einmal die Taste STARTSEITE, um zwischen Hauptmenü und Instrumentenbildschirm zu wählen.

Motorstoppschalter

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung EIN (ON), sondern zusätzlich auch der Motorstoppschalter in der Stellung EIN (ON) befinden.

Der Motorstoppschalter ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstoppschalter in die Stellung STOP.

Hinweis:

- Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederauslösen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.



Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung EIN (ON), wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Starterknopf

Mit dem Starterknopf wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Hinweis:

- Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.

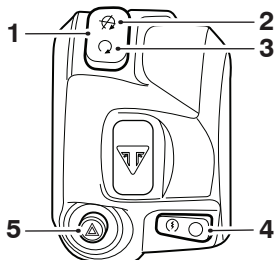
Warnblinklichttaste

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz die Warnblinklichttaste.

Das Warnblinklicht kann nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch aktiv, bis die Warnblinklichttaste erneut gedrückt wird.

Lenkerschalter rechts

Nur Tiger 800 XR



1. Motorstoppschalter
2. Stellung AUS
3. Stellung AN
4. Starterknopf
5. Warnblinklichtschalter

In den nachfolgenden Abschnitten wird die Funktion der Lenkertasten und -schalter beschrieben.

Motorstoppschalter

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung EIN (ON), sondern zusätzlich auch der Motorstoppschalter in der Stellung EIN (ON) befinden.

Der Motorstoppschalter ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstoppschalter in die Stellung STOP.

Hinweis:

- Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.



Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung EIN (ON), wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Starterknopf

Mit dem Starterknopf wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Hinweis:

- Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.

Allgemeine Informationen

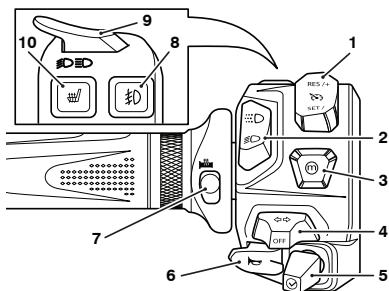
Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie die Warnblinklichttaste.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch an, bis die Warnblinklichttaste erneut gedrückt wird.

Lenkerschalter links

Alle Modelle außer Tiger 800 XR



1. Tempomat-Einstellschalter
2. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)
3. Taste MODUS
4. Blinkerschalter
5. Joystick-Taste
6. Hupenschalter
7. Griffheizungsschalter
8. Schalter für vordere Nebelscheinwerfer (falls eingebaut)
9. Fernlichttaste
10. Schalter für beheizten Fahrer- und Beifahrersitz (falls eingebaut)

In den nachfolgenden Abschnitten wird die Funktion der Lenkertasten und -schalter beschrieben.

Tempomat-Einstelltaste

Die Tempomat-Einstelltaste ist ein Zweigeugschalter, dessen obere Seite mit „RES/+“ und dessen untere Seite mit „SET/-“ beschriftet ist.

Für weitere Informationen über die Funktion des Tempomaten siehe Seite 97.

Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Schalter für Tagfahrlicht auf den TFL-Modus eingestellt ist, leuchtet die Tagfahrlicht-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahr- und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe des TFL-Schalters. Für den TFL-Modus drücken Sie oben auf den Schalter, für den Abblendlicht-Modus unten.

! Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.
- Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

MODUS-Taste

Durch einmaliges Drücken der Taste MODUS wird das Fahrmodus-Auswahlmenü auf dem Anzeigebildschirm aktiviert. Bei jedem weiteren Drücken der Taste MODUS werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen. Siehe „Auswahl des Fahrmodus“ auf Seite 38.

Sie erhalten direkten Zugriff auf das Konfigurationsmenü für einen Fahrmodus, wenn Sie bei dessen Auswahl die Taste MODUS drücken und gedrückt halten.

Für weitere Informationen über die Auswahl und Konfiguration der Fahrmodi siehe Seite 48.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinker. Um die Blinker auszuschalten, drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Modelle mit automatischer Blinkerabschaltung

Ein kurzer Druck nach links oder rechts auf den Blinkerschalter führt dazu, dass die entsprechenden Blinker dreimal blinken und dann ausgehen.

Ein längerer Druck nach links oder rechts auf den Blinkerschalter führt dazu, dass die entsprechenden Blinker einmal aufblinken.

Die Blinker werden nach acht Sekunden und nach weiteren 65 Metern Fahrt automatisch abgeschaltet.

Zum Deaktivieren des automatischen Blinkerabschaltsystems, siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 49.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Joystick-Taste

Mit dem Joystick werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Nach oben – das Menü von unten nach oben durchgehen
- Nach unten – das Menü von oben nach unten durchgehen
- Links – das Menü nach links durchgehen
- Rechts – das Menü nach rechts durchgehen
- Mitte – drücken, um Auswahl zu bestätigen.

Hupenschalter

Wenn der Zündschalter auf EIN steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

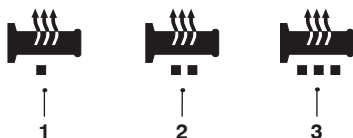
Allgemeine Informationen

Griffheizungsschalter

Die Griffheizung funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Wenn die Griffheizung eingeschaltet wird, erscheint das Griffheizungssymbol auf der Anzeige und die gewählte Heizstufe wird angezeigt.

Es gibt drei Heizstufen: niedrig, mittel und hoch. Diese werden durch verschiedene Farben für das Symbol auf der Anzeige angezeigt.



1. Symbol für Heizstufe „niedrig“ (gelb)
2. Symbol für Heizstufe „mittel“ (orange-farben)
3. Symbol für Heizstufe „hoch“ (rot)

Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen ausgehend von der Stellung AUS (OFF) den Schalter zunächst einmal, um die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn die Griffe erwärmt sind, durch erneutes Drücken auf „niedrig“.

Um die Griffheizung auszuschalten, drücken Sie den Schalter so oft, bis das Griffheizungssymbol nicht mehr auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn eine niedrige Batteriespannung erkannt wird, wird die Stromversorgung des Griffheizungsschalters unterbrochen. Die Griffheizung funktioniert erst wieder, wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt.

Der Schalter schaltet sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt. Der Benutzer muss den Schalter manuell drücken, um die Griffheizung wieder zu aktivieren.

Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut)

Um die Nebelscheinwerfer ein- oder auszuschalten, drücken Sie bei eingeschalteten Scheinwerfern kurz den Nebelscheinwerferschalter. Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, leuchtet die Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

Hinweis:

- Der Nebelscheinwerferschalter funktioniert nur, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.
- Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, wird der Nebelscheinwerferschalter auf „Aus“ zurückgesetzt.

Fernlichttaste

Je nachdem, ob Tagfahrleuchten (TFL) eingebaut sind oder nicht, ist die Funktion der Fernlichttaste verschieden. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

Modelle mit Tagfahrleuchten (TFL)

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ (TFL) steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Wenn der TFL-Schalter auf „Abblendlicht“ steht, drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis:

- **Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.**
- **Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.**

Modelle ohne Tagfahrleuchten (TFL)

Drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis:

- **Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf EIN (ON) geschaltet ist.**
- **Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.**

Schalter für beheizten Fahrer- und Beifahrersitz (falls eingebaut)

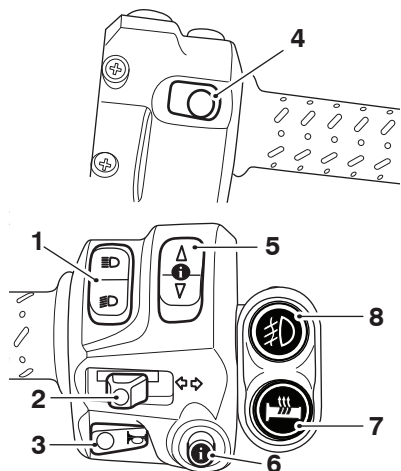
Die Heizung für den Fahrer- und Beifahrersitz funktioniert nur bei laufendem Motor. Wenn die Sitzheizungen eingeschaltet werden, erscheinen die Symbole für die beheizten Sitze auf der Anzeige. Außerdem wird durch die Farbe des Symbols die gewählte Heizstufe angezeigt.

Für weitere Informationen siehe Seite **114**.

Allgemeine Informationen

Lenkerschalter links

Tiger 800 XR



1. Scheinwerfer-Abblendschalter
2. Blinkerschalter
3. Hupenschalter
4. Lichthupenschalter
5. Instrumente, Taste BLÄTTERN
6. Instrumententaste EINSTELLEN
7. Griffheizungsschalter (falls eingebaut)
8. Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut)

In den nachfolgenden Abschnitten wird die Funktion der Lenkertasten und -schalter beschrieben.

Scheinwerfer-Abblendschalter

Mit dem Scheinwerfer-Abblendschalter kann zwischen Fern- und Abblendlicht gewählt werden.

Um das Fernlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach vorne.

Um das Abblendlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach hinten.

Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Hinweis:

- Dieses Modell verfügt nicht über einen EIN-/AUS-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf EIN (ON) geschaltet ist.
- Der Scheinwerfer funktioniert nur, wenn die Zündung auf AN geschaltet ist und der Motor läuft. Ein anderer Weg, den Scheinwerfer einzuschalten ist, den Kupplungshebel anzuziehen und anschließend die Zündung auf AN zu stellen. Der Scheinwerfer bleibt an, wenn der Kupplungshebel losgelassen wird. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.

Blinkerschalter

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Hupenschalter

Wenn der Zündschalter auf EIN steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

Lichthupenschalter



Der Lichthupenschalter des Scheinwerfers ist nur für den punktuellen Gebrauch bestimmt.

Wird der Lichthupenschalter längere Zeit verwendet, kann die Sicherung durchbrennen und der Scheinwerfer ausfallen.

Hinweis:

- **Der Lichthupenschalter funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.**

Beim Betätigen des Lichthupenschalters wird das Fernlicht eingeschaltet. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Instrumente, Taste BLÄTTERN

Nach Drücken der Taste BLÄTTERN wird das auf dem Instrumentenanzeigebildschirm sichtbare Menü durchlaufen.

Instrumententaste EINSTELLEN

Beim Drücken der Taste EINSTELLEN wird das auf dem Instrumentenanzeigebildschirm sichtbare Menü ausgewählt.

Griffheizungsschalter (falls eingebaut)

Der Griffheizungsschalter (falls eingebaut) befindet sich auf der linken Seite des Lenkers, neben dem linken Lenker-Schaltergehäuse.

Die Griffheizung funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Das System verfügt über eine stufenlose Wärmeregulierung von warm bis heiß.

Der äußere Ring des Schalters ist bei den einzelnen Heizeinstellungen wie folgt erleuchtet:

- AUS - leuchtet nicht
- HEIß - rot
- WARM - gelb.

Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen ausgehend von der Stellung „AUS“ den Schalter zunächst einmal, um den Betriebszustand „heiß“ (rot) einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn die Griffe erwärmt sind, durch erneutes Drücken auf „warm“ (gelb).

Um die Griffheizung auszuschalten, drücken Sie den Schalter so oft, bis er nicht mehr leuchtet.

Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn die ermittelte Spannung mehr als fünf Minuten lang unter 11,8 V liegt, blinkt die LED im Heizgriffschalter fünfmal. Nach dem fünften Blinken werden die Griffheizung und die LED-Anzeige durch den Hauptschalter von der Stromversorgung getrennt.

Der Hauptschalter schaltet sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt. Der Benutzer muss den Schalter manuell drücken, um die Griffheizung wieder zu aktivieren.

Falls die ermittelte Spannung noch immer unter 11,8 V liegt, blinkt die Schalter-LED erneut fünfmal und unterbricht die Stromversorgung automatisch.

Allgemeine Informationen

Der Stromkreis für die Griffheizung wird durch eine spezielle Sicherung geschützt. Für die Stärke der Sicherung in Ampere siehe Seite **193**.

Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut)

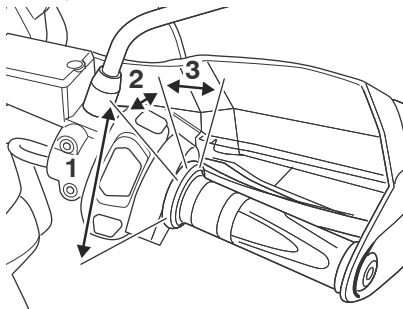
Um die Nebelscheinwerfer ein- oder auszuschalten, drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den Nebelscheinwerferschalter.

Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, ist der äußere Ring des Schalters grün erleuchtet.

Wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, wird der Schalter automatisch auf „Aus“ zurückgesetzt.

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Dieses Triumph Modell besitzt einen elektronischen Gasdrehgriff, um über das Motorsteuergerät die Drosselklappen zu öffnen und zu schließen. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.



1. Offene Drosselklappenstellung
2. Geschlossene Drosselklappenstellung
3. Tempomat-Abschaltposition

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappen zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückholfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappen werden geschlossen.

Von der geschlossenen Position aus lässt sich der Gasdrehgriff 3-4 mm vorwärts drehen, um den Tempomat (falls eingebaut) zu deaktivieren (siehe Seite **98**).

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt
- MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl
- MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Setzen Sie bei allen oben beschriebenen Zuständen so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Verwenden der Bremsen

Bei geringer Drosselklappenöffnung (etwa 20°) können Gas und Bremsen gemeinsam verwendet werden.

Bei starker Drosselklappenöffnung (mehr als 20°) schließen die Drosselklappen und die Motordrehzahl wird reduziert, wenn die Bremsen länger als zwei Sekunden angezogen werden. Um zur normalen Drosselklappenfunktion zurückzukehren, geben Sie den Gasgriff und die Bremsen frei und öffnen Sie den Gasgriff erneut.

Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen

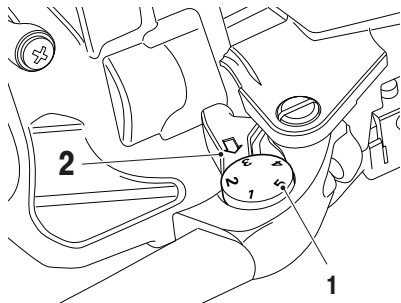
Warnung

Versuchen Sie nicht, den Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen des Hebels in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Allgemeine Informationen

Sowohl an den Brems- als auch an den Kupplungshebeln ist ein Einsteller angebracht. Die Einsteller ermöglichen es, den Abstand zwischen Lenker und Hebel zu wechseln, um ihn auf die Handgröße des Benutzers einzustellen. Beim Vorderrad-Bremshebel gibt es fünf Einstellpositionen, beim Kupplungshebel vier.



1. Einstellrad, Bremshebel abgebildet
2. Markierungspfeil

Um den Hebel einzustellen, schieben Sie diesen nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf den Markierungspfeil am Hebelhalter auszurichten.

Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Hebel ist in Einstellung fünf am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

ABS-Optionen

! Warnung

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion.

Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Alle Modelle außer Tiger 800 XR

Für Informationen über das Aktivieren und Deaktivieren des ABS-Systems siehe Motorrad einrichten – ABS.

Nur Tiger 800 XR Modelle

ABS deaktivieren:

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN und wählen Sie „ABS Off“.
- Drücken Sie die Taste EINSTELLEN, um zu bestätigen.

ABS aktivieren:

- Schalten Sie die Zündung erneut aus und wieder an.

Tempomat

Alle Modelle außer Tiger 800 XR

Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Geschwindigkeit stark abnimmt. Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

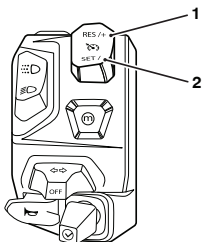
Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Hinweis:

- **Wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktioniert der Tempomat möglicherweise nicht.**
- **Der Tempomat funktioniert weiter, wenn ein Fahrmodus ausgewählt wird und das ABS-System auf „Offroad“ eingestellt oder Aus ist.**
- **Der Tempomat funktioniert weiter, wenn das ABS-System deaktiviert wurde.**

Allgemeine Informationen

Die Tempomattasten befinden sich am linken Schaltergehäuse und lassen sich mit minimalem Bewegungsaufwand durch den Fahrer betätigen.



1. Tempomattaste RES/+
2. Tempomattaste SET/-

Der Tempomat lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten, er kann aber erst aktiviert werden, wenn alle auf Seite **98** beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

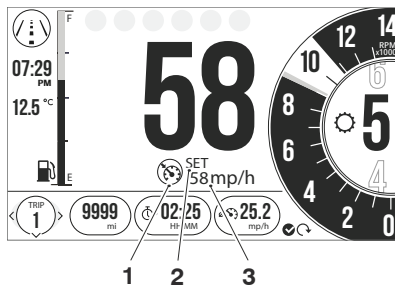
Aktivieren des Tempomats

Um den Tempomat einzuschalten, drücken Sie die Taste SET/-. Das Tempomatsymbol erscheint auf dem Anzeigebildschirm. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird mit „--“ angegeben, um anzuzeigen, dass noch keine Geschwindigkeit eingestellt wurde.

Zum Aktivieren des Tempomats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 30 und 160 km/h liegen.
- Es muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.
- Sobald diese Voraussetzungen erfüllt sind, drücken Sie die Taste SET/-, um den Tempomat zu aktivieren. Das Tempomatsymbol wird auf dem TFT-Bildschirm grün dargestellt, um anzuzeigen, dass der Tempomat jetzt aktiv ist.

Neben dem Tempomatsymbol wird das Wort „SET“ (eingestellt) angezeigt. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird angezeigt und die Tempomattleuchte im Drehzahlmesser leuchtet, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.



1. Tempomatsymbol
2. Anzeige für eingestellten Tempomat
3. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit

Der Tempomat hält die eingestellte Geschwindigkeit, bis:

- die eingestellte Geschwindigkeit angepasst wird, wie auf Seite **99** beschrieben,
- der Tempomat deaktiviert wird, wie auf Seite **99** beschrieben.

Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat

Um bei aktivem Tempomat die eingestellte Geschwindigkeit anzupassen, drücken Sie die:

- Taste RES/+, um die Geschwindigkeit zu erhöhen
- Taste SET/-, um die Geschwindigkeit zu senken.

Mit jedem Druck auf die Tasten wird die Geschwindigkeit um 1 mph bzw. 1 km/h angepasst. Werden die Tasten gedrückt gehalten, erhöht bzw. verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich in einstelligen Schritten.

Lassen Sie die Einstelltaste los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit auf der Anzeige angezeigt wird.

Hinweis:

- **Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die neu eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist.**
- **Wenn der Tempomat beim Hinauffahren einer starken Steigung die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten kann, blinkt die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit, bis das Motorrad die Geschwindigkeit wieder erreicht hat.**

Ein anderer Weg, im Tempomat-Betrieb die Geschwindigkeit zu erhöhen ist, durch Betätigen des Gasgriffs auf die gewünschte Geschwindigkeit zu beschleunigen und anschließend die Taste „SET/-“ zu drücken.

Deaktivieren des Tempomats

Der Tempomat lässt sich durch eines der folgenden Verfahren deaktivieren:

- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs für mehr als 60 Sekunden erhöhen.

Bei Deaktivierung geht die Tempomatluchte im Drehzahlmesser aus, aber die eingestellte Geschwindigkeit bleibt auf dem Anzeigebildschirm sichtbar, um anzuzeigen, dass die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit kann wieder aufgenommen werden, wie auf Seite **99** beschrieben, sofern der Tempomat nicht durch Drehen des Zündschalter auf AUS (OFF) deaktiviert wurde.

Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit



Vergewissern Sie sich beim Wiederaufnehmen der Tempomat-Funktion stets, dass die eingestellte Geschwindigkeit den Verkehrsbedingungen angepasst ist.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Allgemeine Informationen

Der Tempomat wird durch jede der folgenden Handlungen deaktiviert:

- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs mehr als 60 Sekunden lang anheben.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit kann wieder aufgenommen werden, indem die Taste RES/+ gedrückt und losgelassen wird, sofern eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde.

Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 30 und 160 km/h liegen und es muss mindestens der 3. Gang eingelegt werden.

Eine gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit wird durch das Wort „SET“ neben dem Tempomatsymbol auf dem Anzeigebildschirm angezeigt.

Die gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit verbleibt im Tempomat-Speicher, bis der Zündschalter auf AUS (OFF) gestellt wird.

Hinweis:

- **Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die wiederaufgenommene Geschwindigkeit erreicht ist.**

Antischlupfregelung (TC)



Die Antischlupfregelung ist kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil.

Die Triumph Antischlupfregelung kann einen Traktionsverlust nicht verhindern beim:

- Einfahren in Kurven mit zu hoher Geschwindigkeit
- Beschleunigen bei starker Schräglage
- Bremsen
- Wegrutschen des Vorderrads, das von der Antischlupfregelung nicht verhindert werden kann.

Werden die vorstehenden Hinweise nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Antischlupfregelung hilft beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen, die Traktion aufrecht zu erhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist. Während die Antischlupfregelung arbeitet, blinkt die Warnleuchte und das Motorgeräusch ändert sich unter Umständen spürbar.

Hinweis:

- Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Einstellungen der Antischlupfregelung

Warnung

Versuchen Sie nicht, die Einstellungen der Antischlupfregelung während der Fahrt anzupassen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Auf LCD-Instrumenteneinheiten wird die Antischlupfregelung als „TTC“ angezeigt, was für „Triumph Traction Control“ (Triumph Antischlupfregelung) steht. Auf TFT-Instrumenteneinheiten wird sie als „TC“ angezeigt, was für „Traction Control“ (Antischlupfregelung) steht. Bei TC und TTC handelt es sich um dasselbe Antischlupfregelungssystem.

Die Triumph Antischlupfregelung verfügt über zwei mögliche Einstellungen:

- **An/Road** (Straße) – Optimale TTC-Einstellung für den Straßengebrauch, lässt minimalen Hinterradschlupf zu
- **Offroad** – TTC ist für den Offroad-Gebrauch eingerichtet, d.h. es lässt im Vergleich zur Straßeneinstellung einen größeren Hinterradschlupf zu. Die TTC-Kontrollleuchte blinkt langsam.
- **Aus** – TTC ist abgeschaltet. Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Triumph Antischlupfregelung leuchtet auf.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Für den Zugriff auf die TTC-Einstellungen bei LCD-Instrumenteneinheiten siehe Seite **75**.

Für den Zugriff auf die TC-Einstellungen bei TFT-Instrumenteneinheiten siehe Seite **50**.

Allgemeine Informationen

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)



Warnung

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht übergangen werden, nur weil das TPMS eingebaut ist. Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen und mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe Seite **181**).

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Funktion

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h. Bis das Reifendrucksignal eingeht, sind im Anzeigebereich zwei Striche zu sehen.

Um die Position des Reifendruckensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Bei Motorrädern ohne eingebautes Reifendruck-Überwachungssystem: Das Reifendruck-Überwachungssystem TPMS wird als Zubehör eingebaut. Der Einbau muss durch Ihren Triumph-Vertragshändler erfolgen. Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

Seriennummer des Reifendruckensors

Die Reifendruckensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird im Zuge von Wartung oder Diagnose unter Umständen von Ihrem Triumph-Vertragshändler benötigt.

Vergewissern Sie sich beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystem in das Motorrad, dass Ihr Triumph-Vertragshändler die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die nachfolgenden Felder einträgt.

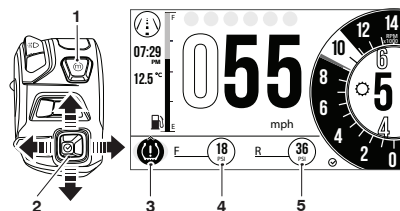
Vorderrad-Reifendrucksensor

Hinterrad-Reifendrucksensor

TPMS-Anzeige

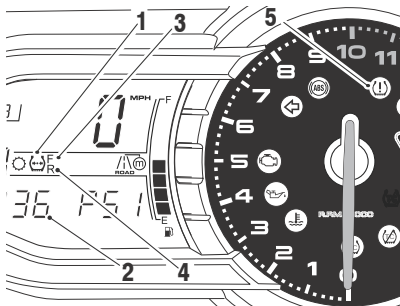
Der Zugriff auf die Anzeige des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) erfolgt vom Informationsmenü (LCD-Instrumenteneinheit) bzw. vom Informationfeld (TFT-Instrumenteneinheit) aus.

TFT-Instrumenteneinheit



1. Taste MODUS
2. Joystick-Steuerung
3. TPMS-Leuchte
4. Anzeige für die Vorderreifen
5. Anzeige für die Hinterreifen

LCD-Instrumenteneinheit



1. TPMS-Symbol
2. Reifendruckanzeige
3. Vorderreifen, erkannt
4. Hinterreifen, erkannt
5. TPMS-Warnleuchte

Nach der Auswahl der Reifendruckanzeige für das Vorder- oder Hinterrad wird -- "PSI" bzw. "bAr" auf dem Bildschirm der LCD-Instrumenteneinheit angezeigt, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h erreicht hat und das Reifendrucksignal eingeht.

Sobald das Reifendrucksignal eingeht, wird der Druck des ausgewählten Reifens angezeigt.

TPMS-Symbol

Wenn bei eingeschalteter Zündung das TPMS-Symbol 10 Sekunden lang blinkt und danach erleuchtet bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

TPMS-Sensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, wird acht Sekunden lang „lo bAtt“ angezeigt. Das TPMS-Symbol gibt in diesem Fall an, welcher der beiden Sensoren betroffen ist. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, werden nur Striche auf dem Anzeigebildschirm angezeigt, die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in das Feld Seite 102 eintragen zu lassen.

Allgemeine Informationen

TPMS-Reifendruck



Das Reifendruck-Überwachungssystem ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden. Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit einem genauen Reifendruckmesser.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wieder, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Austauschreifen

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und sorgen Sie dafür, dass diesem das Vorhandensein von Drucksensoren in den Rädern bekannt ist.

Kraftstoff



Kraftstoffsorte

Ihr Triumph-Motor ist für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefert die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 ROZ.

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Wenden Sie sich stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.



Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird.

Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt.

Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Vorsicht

Die Auspuffanlage dieses Motorrades ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Hinweis:

- **In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.**

Tanken

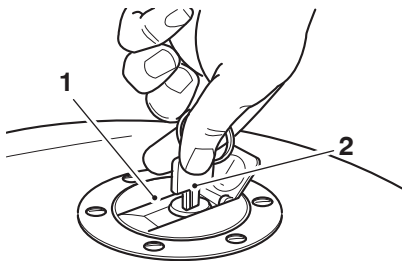
Warnung

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

- Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Rauchen Sie nicht.
- Verwenden Sie keine Mobiltelefone.
- Sorgen Sie dafür, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.
- Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Betanken stets, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.
- Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, aus der Sachschäden, Personenschäden oder Todesfälle entstehen könnten.

Allgemeine Informationen

Tankdeckel



1. Tankdeckel
2. Schlüssel

Um den Tankdeckel zu öffnen, heben Sie die Klappe, die das Schloss abdeckt. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

Um den Tankdeckel zu schließen, drücken Sie ihn mit eingestecktem Schlüssel in seine Position, bis das Schloss hörbar einrastet. Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Schlossabdeckung.

Vorsicht

Das Schließen des Tankdeckels ohne eingesteckten Schlüssel führt zu Schäden an Deckel, Tank und Schließmechanismus.

Befüllen des Kraftstofftanks

Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

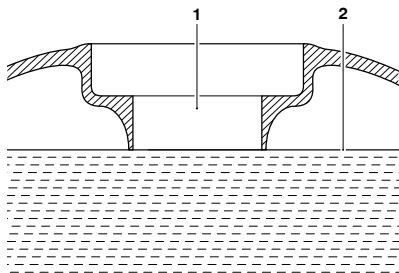
Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert deren Straßenhaftung. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Vorsicht

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Einstellen des Lenkers

! Warnung

Es wird empfohlen, Einstellungen am Lenker durch einen ausgebildeten Mechaniker bei einem Triumph-Vertragshändler vornehmen zu lassen.

Lenkereinstellungen durch einen Mechaniker, der nicht bei einem Triumph-Vertragshändler beschäftigt ist, kann sich auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Warnung

Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

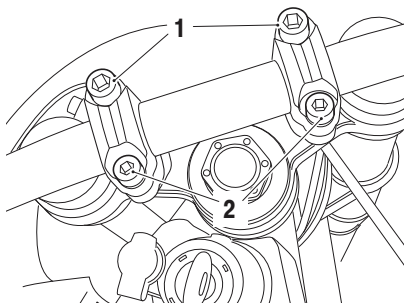
Das trägt dazu bei, Verletzungen von Personen oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.

Hinweis:

- Bei diesem Verfahren wird davon ausgegangen, dass sich der Lenker in der Standard-Werksstellung befindet. Sollte der Lenker bereits wie nachfolgend beschrieben verstellt worden sein, sind die Positionen der Befestigungen vertauscht.

Allgemeine Informationen

Der Lenker lässt sich in der Reichweite um etwa 20 mm verstellen.

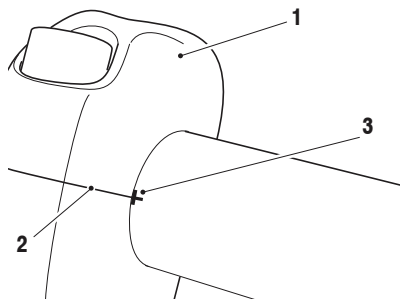


1. 10 mm Befestigungen
2. 8 mm Befestigungen

Einstellen des Lenkers:

- Lockern und entfernen Sie die hinteren Befestigungen der Lenkerklemme (8 mm Gewinde) und danach die vorderen Befestigungen (10 mm Gewinde) von Klemme und Lenkererhöhung.
- Heben Sie den Lenker aus den Lenkererhöhungen und stützen Sie ihn mit Hilfe eines Helfers ab.
- Drehen Sie beide Lenkererhöhungen um 180° und richten Sie die Befestigungslöcher aufeinander aus.
- Legen Sie den Lenker wieder in die Lenkererhöhungen ein.
- Bringen Sie die Klemmen-Oberteile wieder an und befestigen Sie sie mit Hilfe der beiden 10 mm Gewindefestungen in den hinteren Befestigungspositionen. Ziehen Sie die Befestigungen zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig fest.

- Drehen Sie den Lenker so, dass seine Ausrichtmarkierung auf die Trennlinie der Klemme-/Lenkererhöhungs-Oberteile ausgerichtet ist.



1. Klemmen-Oberteil
2. Klemmentrennlinie
3. Ausrichtmarkierung (Tiger 800 XRX abgebildet)

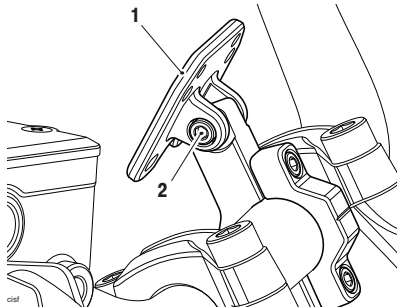
- Ziehen Sie die 10 mm Befestigungen fest. Anzugsmoment **35 Nm**.
- Bringen Sie die 8 mm Befestigungen wieder in den vorderen Positionen an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **26 Nm**.

Halterung für Satellitennavigationssystem (falls eingebaut)

Die Montageplatte der Halterung für das Satellitennavigationssystem ist mit den Garmin Nuvi® Satellitennavigationssystemen 660 und 220 kompatibel.

Andere Satellitennavigationssysteme sind möglicherweise kompatibel.

Beachten Sie beim Einbau eines Satellitennavigationssystems die Anleitung des Herstellers.



1. **Montageplatte**
2. **Gelenkbolzen**

Justieren der Montageplatte:

- Lockern Sie den Lagerbolzen.
- Stellen Sie die Montageplatte auf die gewünschte Position ein.
- Ziehen Sie den Gelenkbolzen wieder fest. Anzugsmoment **5 Nm**.

Die Halterung für das Satellitennavigationssystem ist als Zubehör-Montagesatz bei ihrem Triumph-Vertragshändler erhältlich.

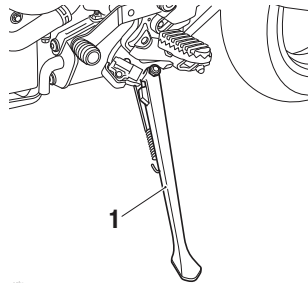
Ständer

Seitenständer

Warnung

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.



1. Seitenständer

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

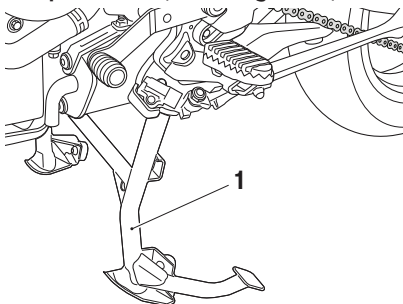
Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Wenn Sie das Motorrad auf dem Seitenständer abstellen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.

Allgemeine Informationen

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Hauptständer (falls eingebaut)



1. Hauptständer

Abstellen des Motorrads auf dem Hauptständer:

- Halten Sie das Motorrad senkrecht.
- Treten Sie kräftig auf den Ausleger am Ständer.
- Ziehen Sie das Motorrad nach oben und hinten und verwenden Sie den hinteren Sitzbankbügel dabei als Handgriff.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

! Vorsicht

Ziehen Sie beim Aufbocken des Motorrads auf dem Hauptständer nicht mit der Hand an Verkleidungsteilen oder am Sitz, da dies zu Schäden führt.

Sitze

Sitzpflege

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen oder gegen Flächen gelehnt wird, die Schäden an Sitz oder Sitzbezug hervorrufen könnten.

Für Informationen zur Reinigung des Sitzes, siehe Seite 203.

! Vorsicht

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen wird. Lehnen Sie den Sitz nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die den Sitz oder den Sitzbezug beschädigen könnten. Legen Sie den Sitz stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Sitz ab, die zu Schäden oder Flecken auf dem Sitzbezug führen könnten.

Beifahrersitz

Warnung

Der Fahrersitz ist erst richtig gesichert und abgestützt, wenn der Beifahrersitz korrekt eingebaut wird.

Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem gelösten oder ausgebauten Beifahrersitz, da der Vordersitz in diesem Fall nicht sicher befestigt ist und sich bewegen könnte.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

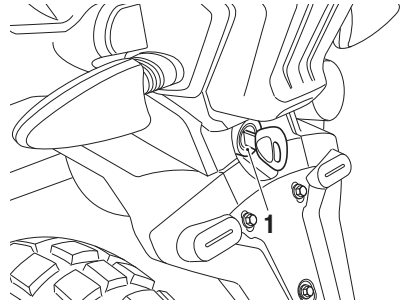
Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht richtig festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Sitzverriegelung befindet sich am hinteren Kotflügel, unterhalb der Rücklichteinheit.

Ausbau des Beifahrersitzes



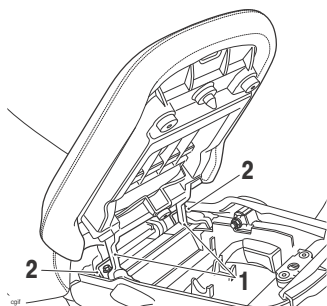
1. Sitzverriegelung

Ausbauen des Beifahrersitzes:

- Stecken Sie den Zündschlüssel in das Schloss der Sitzverriegelung.
- Drehen Sie den Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn, während Sie gleichzeitig das hintere Ende des Sitzes herunterdrücken. Dadurch wird der Sitz aus der Verriegelung gelöst und kann nach hinten geschoben werden.
- Falls eine Sitzheizung eingebaut ist, lösen Sie für den vollständigen Ausbau des beheizten Sitzes aus dem Motorrad dessen Anschlussstecker.

Allgemeine Informationen

Wiedereinbau des Beifahrersitzes



1. Beifahrersitz-Befestigungswinkel
2. Henkel am Hilfsrahmen

Wiedereinbauen des Sitzes:

- Schließen Sie den Anschlussstecker für die Sitzheizung wieder an (falls vorhanden).
- Haken Sie die beiden Befestigungswinkel des Sitzes unter den Henkeln am Hilfsrahmen ein.
- Drücken Sie das hintere Ende herunter, um die Sitzverriegelung einrasten zu lassen.

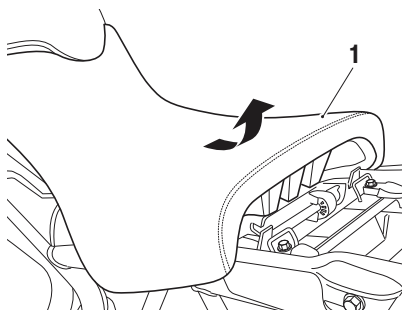
Fahrersitz

Warnung

Der Fahrersitz ist erst richtig gesichert und abgestützt, wenn der Beifahrersitz korrekt eingebaut wird.

Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem gelösten oder ausgebauten Soziussitz, da der Vordersitz in diesem Fall nicht befestigt ist und sich bewegen könnte.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



1. Fahrersitz

Ausbauen des Fahrersitzes:

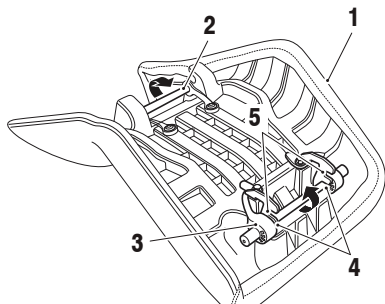
- Bauen Sie den Beifahrersitz aus (siehe Seite 111).
- Greifen Sie den Fahrersitz auf beiden Seiten und schieben Sie ihn nach hinten und nach oben.
- Falls eine Sitzheizung eingebaut ist, lösen Sie für den vollständigen Ausbau des beheizten Sitzes aus dem Motorrad dessen Anschlussstecker.

Wiedereinbauen des Sitzes:

- Schließen Sie den Anschlussstecker für die Sitzheizung wieder an (falls vorhanden).
- Haken Sie den vorderen Sitzbügel in die Halterung am hinteren Ende des Kraftstofftanks und senken Sie den hinteren Bügel in die hinteren Halterungen ab.
- Drücken Sie den Sitz am hinteren Ende fest nach unten.
- Bauen Sie den Beifahrersitz wieder ein (siehe Seite 111).

Einstellen der Fahrersitzhöhe

Der Fahrersitz lässt sich um etwa 25 mm in der Höhe verstellen.



1. **Fahrersitz**
2. **Vordersitz-Höheneinsteller**
3. **Beifahrersitz-Höheneinsteller**
4. **Niedrige Sitzhöhenposition (hintere abgebildet)**
5. **Hohe Sitzhöhenposition (hintere abgebildet)**

Einstellen des Fahrersitzes:

- Bauen Sie den Fahrersitz aus (siehe Seite 112).
- Verstellen Sie beide Sitzhöhensteller je nach Bedarf auf die höhere bzw. niedrigere Position.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Einstellbügel vollständig in ihre am Sitz befindlichen Halterungen eingrastet sind.
- Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein (siehe Seite 112).

! Warnung

Verstellen Sie stets beide Sitzhöhensteller. Wird nur einer der Höhensteller eingestellt, lässt sich der Sitz unter Umständen nicht korrekt einbauen.

Das Fahren des Motorrads mit einem falsch eingebauten Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Warnung

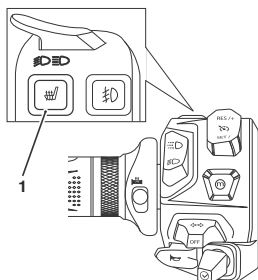
Testen Sie das Motorrad nach dem Verstellen des Sitzes in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Sitzeinstellungen vertraut zu machen.

Das Fahren des Motorrads mit einem auf eine nicht vertraute Position eingestellten Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Allgemeine Informationen

Sitzheizung (falls eingebaut)

Der Sitzheizungsschalter (falls eingebaut) befindet sich am linken Griff. Mit dem Sitzheizungsschalter wird sowohl der beheizte Fahrersitz als auch der beheizte Beifahrersitz betätigt.

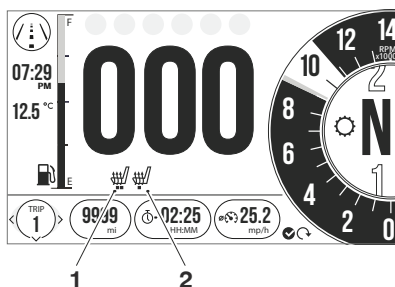


1. Sitzheizungsschalter

Die Sitzheizungen funktionieren nur bei eingeschaltetem Motor. Wenn die Sitzheizungen eingeschaltet werden, erscheint das Symbol für die beheizten Sitze auf der Anzeige. Außerdem wird durch die Farbe des Symbols die gewählte Heizstufe für jeden Sitz angezeigt.



1. Symbol für Heizstufe „niedrig“ (gelb)
2. Symbol für Heizstufe „hoch“ (rot)



1. Fahrersitzheizung (Heizstufe „hoch“ ausgewählt)
2. Beifahrersitzheizung (eingeschaltet)

Schalter für beheizten Fahrersitz

- Der beheizte Fahrersitz wird durch einen kurzen Druck auf den Sitzheizungsschalter betätigt. Mit jedem kurzen Druck auf den Sitzheizungsschalter ändert sich die Einstellung der Fahrersitzheizung in folgender Reihenfolge: AUS – HOCH – NIEDRIG – AUS.
- Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen ausgehend von der Stellung AUS (OFF) den Sitzheizungsschalter, um zunächst die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn sich der Sitz erwärmt hat, durch erneutes Drücken des Schalters auf „niedrig“.

Schalter für beheizten Beifahrersitz

- Der beheizte Beifahrersitz wird durch einen langen Druck auf den Sitzheizungsschalter betätigt. Mit jedem langen Druck auf den Sitzheizungsschalter ändert sich die Einstellung der Beifahrersitzheizung in folgender Reihenfolge: AUS – AN – AUS.

Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn eine niedrige Batteriespannung erkannt wird, wird die Stromversorgung des Sitzheizungsschalters unterbrochen. Die Sitzheizung funktioniert erst wieder, wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt.

Der Schalter schaltet sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt. Die Zündung muss aus- und wieder eingeschaltet werden, um die Sitzheizung zu aktivieren.

Windschutzscheibe

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen.

Der Versuch, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

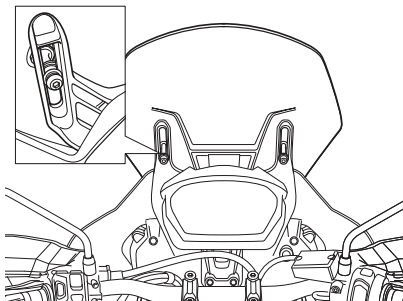
Stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe auf beiden Seiten auf dieselbe Position eingestellt ist.

Das Betreiben des Motorrads mit einer fehlerhaft eingestellten Windschutzscheibe kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Allgemeine Informationen

Hinweis:

- Die in dieses Motorrad eingebaute Windschutzscheibe lässt sich ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen einstellen.



Einstellen der Windschutzscheibe

Verstellen der Windschutzscheibenhöhe:

- Stellen Sie sich vor das Motorrad.
- Packen Sie die Windschutzscheibe fest auf beiden Seiten.
- Ziehen Sie die Windschutzscheibe leicht nach vorne, um die Spannung in den Aufhängungen abzubauen.
- Schieben Sie die Windschutzscheibe nach oben oder unten auf die gewünschte Höhe.
- Lassen Sie die Windschutzscheibe los.

Für Informationen über die Reinigung der Windschutzscheibe siehe Seite **210**.

Bordwerkzeug und Benutzerhandbuch

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Beifahrersitz und ist mit einem Gummiriemen befestigt.

Das Benutzerhandbuch kann in einem Schlitz in der Unterseite des Beifahrersitzes aufbewahrt werden.

Helmhaken

! Warnung

Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn Helme am Helmhaken befestigt sind.

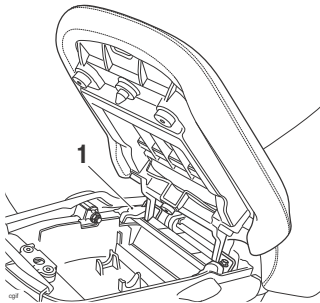
Wird das Motorrad gefahren, während sich Helme am Helmhaken befinden, kann dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall kommen.

! Vorsicht

Lassen Sie Helme nicht gegen einen heißen Schalldämpfer lehnen.

Der Helm könnte beschädigt werden.

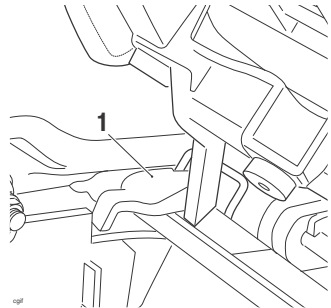
Mithilfe des Helmhakens auf der linken Seite des Motorrads, unter dem Beifahrersitz, kann ein Helm am Fahrzeug befestigt werden.



1. Helmhaken

Um einen Helm am Motorrad anzubringen:

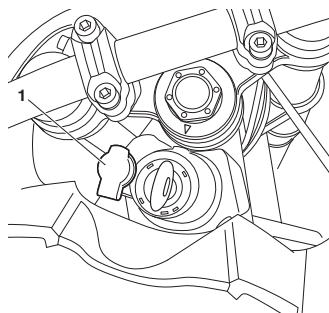
- Bauen Sie den Beifahrersitz aus.
- Legen Sie den Kinnriemen über den Haken.
- Stellen Sie sicher, dass der flache Bereich über dem Haken nicht durch den Helmriemen verstopft wird, weil sich der Beifahrersitz sonst nicht mehr korrekt einrasten lässt.



1. Flacher Bereich des Helmhakens

Um den Helm zu befestigen, bauen Sie den Sitz wieder ein und verriegeln ihn in seiner Position.

Elektrische Zubehörsteckdose



1. Zündschaltersteckdose (alle Modelle)

Alle Modelle verfügen über eine Steckdose neben dem Zündschalter.

Die Steckdosen bieten eine 12V- Stromversorgung.

Der Stromkreis der elektrischen Zusatzsteckdose wird durch die in der Sicherungstabelle auf Seite **193** ausgewiesene Sicherung geschützt.

Um die Batterie vor übermäßiger Entladung beim Verwenden von eingebautem elektrischem Zubehör zu schützen, beträgt die Stromaufnahme durch die elektrischen Zubehörsteckdosen insgesamt fünf Ampere.

Einen Stecker, der in die Zubehörsteckdosen passt, erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler.

USB-Anschluss (Universal Serial Bus)

! Warnung

Der USB-Anschluss ist nur wasserdicht, wenn die wasserdichte Abdeckung angebracht ist. Schließen Sie keine elektronischen Geräte an, wenn es regnet.

Wasser im USB-Anschluss kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Unter dem Beifahrersitz befindet sich ein USB-Anschluss (Universal Serial Bus). Der Anschluss liefert eine Stromversorgung mit 5 Volt, 2 A, die zum Aufladen elektronischer Geräte wie Mobiltelefonen, Kameras und GPS-Geräten geeignet ist.

Zugang zum USB-Anschluss:

- Bauen Sie den Beifahrersitz aus.
- Entfernen Sie die Kappe vom USB-Anschluss.
- Schließen Sie Ihr Gerät mit einem geeigneten USB-Kabel an und verstauen Sie Gerät und Kabel dann in dem unter dem Beifahrersitz vorhandenen Raum.

Vorsicht

Vergewissern Sie sich, wenn Sie das Motorrad fahren, dass alle elektronischen Geräte und Kabel sicher unter dem Sitz befestigt sind.

Überzeugen Sie sich davon, dass um elektronische Geräte herum genügend Platz ist, dass sich der Sitz schließen kann, ohne Schäden an dem Gerät oder am Sitz zu verursachen.

- Bauen Sie den Beifahrersitz ein und stellen Sie dabei sicher, dass Gerät und USB-Kabel nicht eingeklemmt werden.
- Schalten Sie die Zündung ein und starten Sie den Motor.

Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.

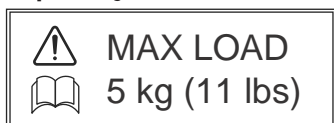
- Wenn der Ladevorgang ihres Geräts beendet ist, bauen Sie den Beifahrersitz ab und stecken Sie das Gerät aus.
- Bringen Sie die Kappe wieder auf dem USB-Anschluss an und bauen Sie den Beifahrersitz wieder ein.

Hinweis:

- Der USB-Anschluss wird durch ein Fahrgestell-ECM geschützt, das bei Überlast automatisch die Stromversorgung zum Anschluss unterbricht.
- Die Stromversorgung für den USB-Anschluss kann wiederhergestellt werden, indem der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird, sofern der Anschluss nicht mehr überlastet ist.

Allgemeine Informationen

Gepäcksysteme



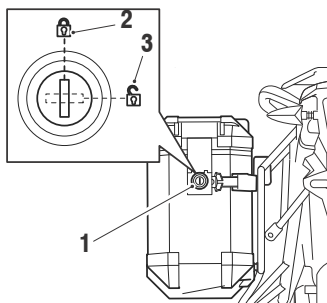
Aluminium-Tourenkoffer (falls angebracht)

Die Aluminium-Tourenkoffer samt Befestigungsbügeln sind als Zubehöroption erhältlich.

Für weitere Einzelheiten über die Aluminium-Tourenkoffer und alle anderen verfügbaren Gepäcklösungen setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung oder besuchen Sie uns unter www.triumph.co.uk.

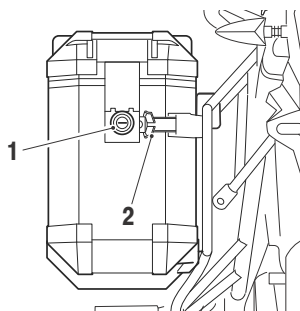
Hinweis:

- Zum Abnehmen und Anbringen des linken bzw. rechten Gepäckkoffers kann das gleiche Verfahren befolgt werden.
- Der Schließzylinder des Koffers besitzt die gezeigten zwei Stellungen.



1. Schließzylinder
2. Stellung Verriegelt
3. Stellung zum Entriegeln

Ausbau der Koffer



1. Verriegeln (linker Koffer abgebildet)
2. Lösehebel für Verriegelungsmechanismus

Den Koffer von den Kofferhalterungen entriegeln und abnehmen:

- Stellen Sie den Schlüssel in die Stellung UNLOCK („entriegeln“).
- Halten Sie den Koffer, ziehen Sie den Lösehebel des Verriegelungsmechanismus, um den Koffer aus den oberen Aufhängepunkten zu lösen.
- Heben Sie den Koffer aus den unteren Aufhängepunkten.

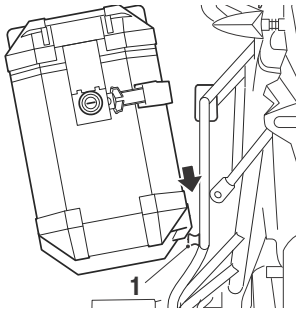
Einbau der Koffer

Anbringen der Koffer:

- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss.
- Stellen Sie den Schlüssel in die Stellung UNLOCK („entriegeln“).

Hinweis:

- Der linke und der rechte Koffer müssen auf der richtigen Seite des Motorrads angebracht werden.
- Stellen Sie beim Anbringen der Koffer sicher, dass die Schließzylinder zum Heck des Motorrads zeigen.
- Setzen Sie den Koffer wie nachfolgend gezeigt auf die unteren Kofferaufhängepunkte.

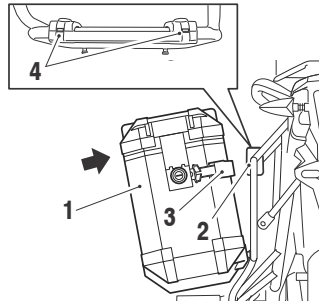


1. Unterer Kofferaufhängepunkt

- Setzen Sie den Verriegelungsmechanismus des Koffers auf die oberen Aufhängepunkte und drücken Sie den Koffer nach innen, um den Mechanismus einrasten zu lassen.

Hinweis:

- Wenn der Verriegelungsmechanismus der oberen Kofferaufhängepunkte einrastet, ist ein hörbarer „Klick“ zu vernehmen.
- Außerdem befinden sich an der Oberseite des oberen Aufhängepunkts zwei Statusanzeigen. Sie Statusanzeigen ändern die Farbe von rot auf grün, wenn der Verriegelungsmechanismus korrekt einrastet.
- Wenn die Statusanzeigen rot bleiben, ist der Verriegelungsmechanismus der oberen Aufhängepunkte nicht korrekt eingerastet.



1. Gepäckkoffer
2. Oberer Aufhängepunkt
3. Verriegelungsmechanismus
4. Statusanzeigen

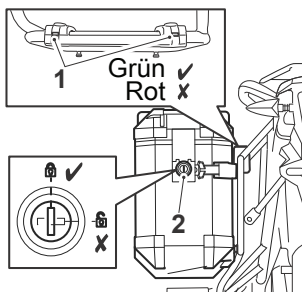
- Sichern Sie den Koffer durch Drehen des Schlüssels in die Stellung LOCK („verriegeln“) am Bügel.
- Ziehen Sie den Schlüssel ab.

Allgemeine Informationen

! Warnung

Ein falsch montierter Koffer kann sich während der Fahrt lösen und gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen.

Vergewissern Sie sich vor dem Fahren stets, dass beide Koffer korrekt montiert sind. Vergewissern Sie sich, dass die Statusanzeigen an der Oberseite der oberen Aufhängepunkte grün sind, der Schließzylinder in die Stellung LOCK („verriegeln“) gedreht und der Schlüssel abgezogen ist.



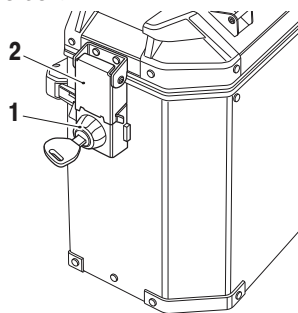
1. Statusanzeigen des Verriegelungsmechanismus
2. Schließzylinder

Ein Koffer, der sich während der Fahrt löst, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und/oder zu Verletzungen bei anderen Verkehrsteilnehmern führen.

Handhabung der Gepäckkoffer

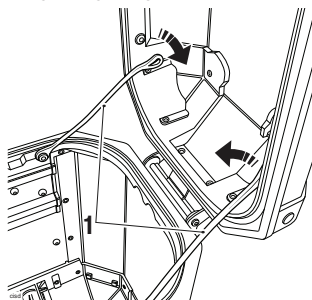
Den Koffer entriegeln und öffnen:

- Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn in die Stellung UNLOCK (entriegeln).
- Lösen Sie die Deckelverriegelung. Dann kann der Deckel geöffnet werden.



1. Schließzylinder - Stellung zum Entriegeln
2. Kofferdeckelverriegelung

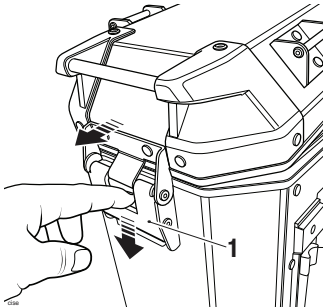
- Der Deckel kann auch vom Koffer abgenommen werden.
- Um den Deckel zu entfernen, nehmen Sie die Halteriemern wie nachfolgend gezeigt ab.



1. Halteriemern
- Drücken Sie die Schnellentriegelung

für das Kofferdeckelscharnier nach unten.

- Schieben Sie den Deckel nach unten und nach hinten, um das Kofferdeckelscharnier zu lösen. Der Deckel lässt sich jetzt vom Koffer abnehmen.



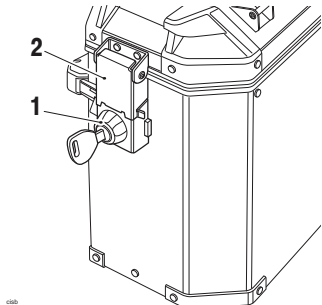
1. Schnellentriegelung für das Kofferdeckelscharnier

Anbringen des Kofferdeckels:

- Drücken Sie die Schnellentriegelung nach unten und bringen Sie das Kofferdeckelscharnier wieder in seiner Position an.
- Lösen Sie die Schnellentriegelung und stellen Sie dabei sicher, dass das Scharnier korrekt eingerastet ist.
- Bringen Sie die Halteriem an Kofferdeckel an.

Den Koffer schließen und verriegeln:

- Schließen Sie den Deckel und sichern Sie ihn mithilfe der Kofferdeckelverriegelung.
- Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung LOCK („verriegeln“) und ziehen Sie ihn ab.



1. Schließzylinder – Stellung zum Verriegeln
2. Kofferdeckelverriegelung

! Warnung

Die zulässige Höchstbelastung pro Gepäcktasche beträgt 5 kg.

Überschreiten Sie diese Höchstladung niemals, da dies eine instabile Straßensituation des Motorrads zur Folge haben kann. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

Allgemeine Informationen

Warnung

Die Expedition Aluminiumkoffer sind für den Einbau als Paar ausgelegt.

Fahren Sie das Motorrad niemals mit nur einem einzelnen angebrachten Koffer.

Wird das Motorrad mit einem einzelnen angebrachten Koffer gefahren, kann dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

Warnung

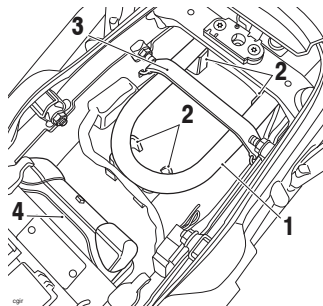
Testen Sie das Motorrad nach dem Anbringen bzw. Abnehmen der Koffer in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Fahreigenschaften vertraut zu machen.

Das Betreiben des Motorrads ohne ausreichende Vertrautheit mit den neuen Eigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt „Zubehör, Ladung und Beifahrer“ auf Seite **141**.

Aufbewahrungsraum für Triumph Zubehör-Bügelverschluss

Unter dem Beifahrersitz ist Platz für die Aufbewahrung eines Triumph Zubehör-Bügelverschlusses vorgesehen (erhältlich bei Ihrem Triumph Händler).



1. **Schlossbügel**
2. **Schlossaufnahmen am hinteren Kotflügel**
3. **Bordwerkzeugriemen (Bordwerkzeug zur Verdeutlichung nicht abgebildet)**
4. **Schlosskörper**

Befestigen des Schlosses:

- Lösen Sie den Riemen, mit dem das Bordwerkzeug befestigt ist.
- Setzen Sie den Bügel des Schlosses in die Haltevorrichtungen in der Heckkotflügelmulde und stellen Sie dabei sicher, dass das offene Ende des Bügels zum Heck des Motorrads zeigt.
- Befestigen Sie den Bügel des Schlosses mit dem Riemen des Bordwerkzeugs.
- Legen Sie den Schlosskörper in die Mulde im hinteren Kotflügel.
- Bauen Sie das Bordwerkzeug wieder ein.
- Bringen Sie den Beifahrersitz wieder an, um den Schlosskörper zu sichern.

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 km:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen.
- Fahren Sie nicht schneller als $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit.

Nach 800 km und bis 1.500 km:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Allgemeine Informationen

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuscentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Tägliche Sicherheitskontrollen

Warnung

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

 	DAILY SAFETY CHECKS AND SEAT CARE CONTRÔLES DE SÉCURITÉ QUOTIDIEN ET NETTOYAGE DE LA SELLE COMPROBACIONES DIARIAS Y EL MANTENIMIENTO DE SU ASIENTO DAGELIJSSE VEILIGHEIDSKONTROLLES EN ZADELONDERHOUD TÄGLICHE SICHERHEITSKONTROLLEN UND PFLEGE DES SITZES DAGLIGA SÄKERHETSKONTROLLER OCH VÅRD AV SADEL CONTROLLI DI SICUREZZA GIORNALIERI E PULIZIA SELLA 日常安全点検とシートのお手入れ
--	--

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

Prüfen Sie:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (Seite 104).

Motoröl: Korrekter Ölstand am Peilstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (Seite 152).

Antriebskette: Richtige Einstellung (Seite 161).

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe/-verschleiß, Reifen/Radschäden, Platten usw. (Seite 181).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Rad- aufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (Seite 171).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (Seite 165).

Bremsklötze: Es muss mehr als 1,5 mm Belagmaterial auf allen Bremsklötzen übrig sein (Seite 165).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Bremsflüssigkeitsundichtigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (Seite 168).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Lecks an Gabeldichtungen (Seite 173).

Gasgriff: Überzeugen Sie sich davon, dass der Gasgriff ohne hängen zu bleiben in die Leerlaufposition zurückkehrt (Seite 94).

Kupplung: Sanfte Betätigung und korrektes Seilzugspiel (Seite 160).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (Seite 156).

Elektrische Anlage: Alle Leuchten und die Hupe funktionieren korrekt (Seite 196).

Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (Seite 129).

Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (Seite 109).

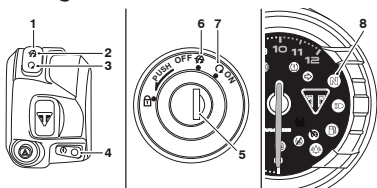
FAHREN MIT DEM MOTORRAD

Inhaltsverzeichnis

Abschalten des Motors.....	129
Anlassen des Motors.....	130
Anfahren.....	131
Schalten.....	132
Bremsen.....	132
ABS (Antiblockiersystem).....	136
Abstellen.....	137
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	138

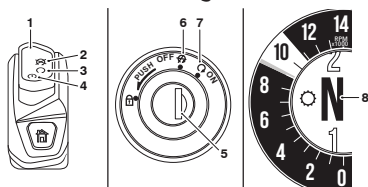
Abschalten des Motors

Nur Tiger 800 XR Modelle



1. Motorstoppschalter
2. Stellung AUS
3. Stellung AN
4. Starterknopf
5. Zündschalter
6. Stellung AUS (OFF)
7. Stellung ON (ein)
8. Leerlaufleuchte

Alle Modelle außer Tiger 800 XR



1. Motorstoppschalter
2. Stellung AUS
3. Stellung AN
4. Starterknopf
5. Zündschalter
6. Stellung AUS (OFF)
7. Stellung ON (ein)
8. Leerlaufleuchte

Ausschalten des Motors:

- Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- Legen Sie den Leerlauf ein.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

! Vorsicht

Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS (OFF) abzuschalten. Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt.

Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist.

Dies kann zu Schäden an der elektrischen Anlage führen.

Fahren mit dem Motorrad

Anlassen des Motors

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Vorsicht

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird. Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

Vorsicht

Falls nach dem Starten des Motors die Öldruckwarnleuchte aufleuchtet bzw. die Öldruckwarnmeldung angezeigt wird, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Anlassen des Motors:

- Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.
- Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
- Schalten Sie die Zündung auf EIN.

Hinweis:

- **Beim Einschalten der Zündung schlägt die Drehzahlmessernadel voll aus und kehrt dann in die Nullstellung zurück. Die Instrumenten-Warnleuchten leuchten auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die regulär bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben – siehe Seite 63). Es ist nicht nötig, mit dem Anlassen des Motors zu warten, bis die Instrumentennadel wieder auf Null steht.**
- **Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperre versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperre korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperre unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperre so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.**
- Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.
- Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Anfahren

Bewegen des Motorrads:

- Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein.
- Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen.
- Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Schalten



Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt (Hochstart) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

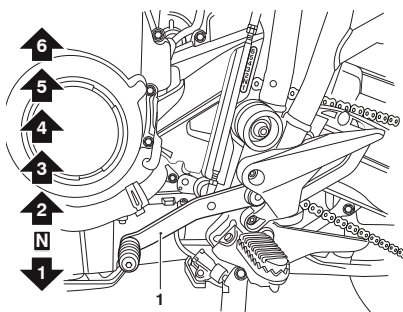
Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein Hochstart oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Fahren mit dem Motorrad

! Warnung

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden. Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt. Außerdem können Motorschäden die Folge sein.

Das Herunterschalten sollte so erfolgen, dass niedrige Motordrehzahlen sichergestellt sind.



1. Schaltpedal

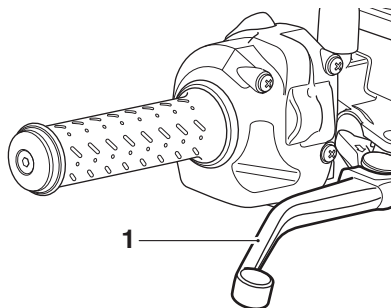
Schalten:

- Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen.
- Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang.
- Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen.
- Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

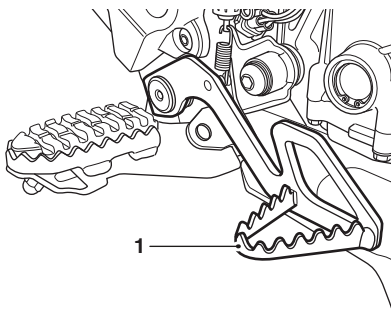
Hinweis:

- Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

Bremsen



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

Warnung

Beachten Sie beim Bremsen Folgendes:

Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.

Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.

Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.

Schalten Sie nach Bedarf herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.

Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, und so die Kontrolle über das Motorrad verringern und einen Unfall verursachen.

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse.

Durch das durchgehende Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt. Außerdem kann dadurch die Bremse überhitzen, wodurch sie an Wirkung verliert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab.

Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Beim Fahren auf nicht gepflasterten, nassen oder matschigen Straßen sammelt sich Staub, Schlamm oder Feuchtigkeit auf den Bremsen an und verringert deren Wirksamkeit.

Bremsen Sie unter derartigen Bedingungen stets früher, um sicherzustellen, dass die Oberflächen der Bremsen durch das Betätigen gereinigt werden.

Das Betreiben des Motorrads mit feuchten, staub- oder schlammverschmutzten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

ABS (Antiblockiersystem)

Warnung

Das ABS-System trägt dazu bei, ein Blockieren der Räder zu verhindern, und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS.

Fahren mit dem Motorrad

ABS-Warnleuchte



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt (siehe Seite 63). Sollte die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchten, steht die ABS-Funktion nicht zur Verfügung, weil:

- Das ABS-System vom Fahrer deaktiviert wurde.
- Im ABS-System eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss.

Sollte die ABS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Hinweis:

- **Normalerweise nimmt der Fahrer die ABS-Funktion als ein härteres Gefühl oder ein Pulsieren in Bremshebel und -pedal wahr. Da das ABS-System kein integriertes Bremssystem darstellt und Vorder- und Hinterradbremse nicht gleichzeitig steuert, kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.**
- **Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.**

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Setzen Sie sich im Fall einer Fehlfunktion so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

! Warnung

Das ABS-System funktioniert so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Abstellen

! Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

! Warnung

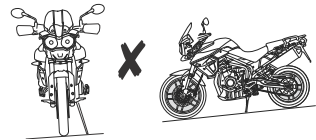
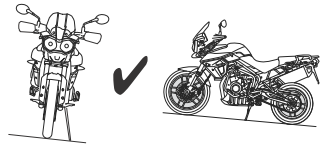
Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

! Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder stark abfallendem Gelände.

Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.



Fahren mit dem Motorrad

Abstellen des Motorrads:

- Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.
- Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie abseits der Straße parken.
- Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.
- Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.
- Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind. Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

Warnung

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Bremsen

Vergewissern Sie sich, dass die vordere und hintere Bremse korrekt funktionieren.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.

Vorsicht

In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Fahren mit dem Motorrad

Motoröl

Prüfen Sie, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Antriebskette

Vergewissern Sie sich, dass die Antriebskette korrekt eingestellt und geschmiert ist. Untersuchen Sie die Kette auf Verschleiß und Schäden.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. Überprüfen Sie den Füllstand stets bei kaltem Motor.

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass die gesamte elektrische Ausrüstung, wie Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw., ordnungsgemäß funktioniert.

Verschiedenes

Vergewissern Sie sich durch eine Sichtprüfung, dass alle Befestigungen fest angezogen sind.

ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHRER

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Zubehör

Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird.

Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung weder Beleuchtungselemente, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderadgabel, noch die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nachteilig beeinflusst werden.

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

- Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads
- Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung
- Falscher Reifendruck
- Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen
- Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge
- Lockere Kleidung.

Warnung Fortsetzung

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertragshändler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Beladung

Warnung

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist und sich nicht bewegt, solange das Motorrad in Bewegung ist.

Verteilen Sie die Last innerhalb jedes Koffers gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs von 147 kg.

Warnung

Die zulässige Höchstbelastung pro Koffer beträgt 5 kg.

Überschreiten Sie diese Höchstladung niemals, da dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben kann. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollte der Beifahrersitz zum Transport kleiner Gegenstände verwendet werden, dann müssen diese sicher befestigt sein, dürfen ein Gewicht von 5 kg nicht überschreiten, die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 5 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Selbst bei korrekter Beladung des Beifahrersitzes mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Beifahrer

Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremsseigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

Es ist wichtig, dass der Beifahrer während der Fahrt still sitzt und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigt.

Seine Füße auf den Beifahrerfußrasten zu lassen und sich an den Sitzbankgriffen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festzuhalten.

Den Beifahrer anzuweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nicht zur Seite zu lehnen, solange der Fahrer dies nicht tut.

Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremsseigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

WARTUNG

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten.....	148
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	150
Motoröl.....	152
Ölstand-Überprüfung.....	152
Öl- und Ölfilterwechsel.....	153
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern.....	155
Ölspezifikation und -sorte.....	155
Kühlsystem.....	156
Überprüfen des Kühlmittelstands.....	156
Anpassen des Kühlmittelstands.....	157
Kühlmittel erneuern.....	158
Gashebel und Drosselklappensteuerung.....	159
Kupplung.....	160
Überprüfung der Kupplung.....	160
Einstellen der Kupplung.....	160
Antriebskette.....	161
Schmieren der Antriebskette.....	162
Prüfen des Antriebskettenspiels.....	162
Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel.....	164
Bremsen.....	165
Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben.....	166
Bremsklotzverschleißausgleich.....	166
Scheibenbremsflüssigkeit.....	167
Überprüfen und Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands.....	168
Bremslichtschalter.....	170
Überprüfen der Lenkung.....	171
Vorderradaufhängung.....	173
Einstelltabellen Vorderradaufhängung.....	173
Einstellen der Vorderradaufhängung.....	174
Hinterradaufhängung.....	177
Einstellen der Hinterradaufhängung.....	177
Einstelltabellen Hinterradaufhängung.....	179
Neigungswinkelindikatoren.....	180
Reifen.....	181
Reifendruck.....	183
Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut).....	183

Reifenverschleiß	183
Empfohlene Mindestprofiltiefe	184
Austauschen der Reifen	184
Reifendruck-Überwachungssystem (Nur bei Modellen mit TPMS)	187
Batterie	188
Ausbauen der Batterie	188
Entsorgen der Batterie	189
Batteriewartung	189
Selbstentladung der Batterie	190
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads	190
Laden der Batterie	191
Einbauen der Batterie	191
Sicherungen	193
Identifizieren der Sicherungen	193
Scheinwerfer	196
Einstellen der Scheinwerfer	196
Austauschen einer Lampe	199
Austauschen einer Scheinwerferlampe	199
Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)	200
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	201
Rückleuchte/Kennzeichenbeleuchtung	201
Blinkerleuchten	201

Planmäßige Wartungsarbeiten

Warnung

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Ihr Triumph-Vertragshändler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 10.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 10.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 10.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in Meilen (km) oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspek- tion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	800 ein Monat	Jahr	10.000 und 30.000	20.000	40.000
Schmierung						
Motoröl – wechseln	-	*	*	*	*	*
Motorölfilter – wechseln	-	*	*	*	*	*
Motor- und Ölkühler – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Kraftstoffsystem – prüfen auf Undichtigkeiten, Scheuerstellen usw.	Tag	*	*	*	*	*
Drosselklappengehäuseplatte (Ventilklappe) – prüfen/reinigen	-			*	*	*
Autoscan – Führen Sie vollständigen Autoscan mit Hilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)	-	*	*	*	*	*
ABS-Modulator – prüfen auf gespeicherte DTCs	-	*	*	*	*	*
Sekundärluftsystem – prüfen/reinigen	-				*	*
Luftfilter – wechseln	-				*	*
Drosselklappengehäuse – abgleichen	-			*	*	*
Kraftstoffschläuche – erneuern	Alle vier Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Verdampfungsschläuche* – erneuern	Alle vier Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Zündanlage						
Zündkerzen – prüfen	-			*		
Zündkerzen – wechseln	-				*	*
Kühlsystem						
Kühlsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittelstand – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Kühlmittel – wechseln	Alle drei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Motor						
Kupplungszug – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Ventilspiel – prüfen/einstellen	-				*	*
Steuerzeiten – einstellen	Nur erste Inspektion bei 20.000 km					
Räder und Reifen						
Räder – prüfen auf Schäden	Tag	*	*	*	*	*
Radlager – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	-	*	*	*	*	*
Räder – überprüfen auf gebrochene oder beschädigte Speichen und auf Festigkeit der Speichen (falls vorhanden)	Tag	*	*	*	*	*
Reifenverschleiß/Reifenschäden – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Reifendruck – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Elektrik						
Beleuchtung, Instrumente u. elektrische Systeme – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Lenkung und Federung						
Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	Tag	*	*	*	*	*

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in Meilen (km) oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspek- tion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	800 ein Monat	Jahr	10.000 und 30.000	20.000	40.000
Gabel – prüfen auf Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Gabelöl – wechseln	-					*
Lenkkopflager – prüfen/einstellen	-		*	*	*	*
Lenkkopflager – schmieren	-				*	*
Umlenkung der Hinterradaufhängung – prüfen/ schmieren	-				*	*
Bremsen						
Bremsklötze – Verschleißumfang prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Hauptbremszylinder – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Bremssättel – prüfen auf austretende Bremsflüssig- keit und feststehende Kolben	Tag	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeitsstand – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeit – wechseln	Alle zwei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Antriebskette						
Kettendurchhang – prüfen/einstellen	Tag	*	*	*	*	*
Antriebskette – Verschleißprüfung	Alle 800 km					
Antriebskette – schmieren	Alle 300 km					
Antriebsketten-Schleifschutz – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Antriebsketten-Schleifschutz – erneuern	-			*	*	*
Allgemeines						
Befestigungen – Sichtprüfung auf Festigkeit	Tag	*	*	*	*	*
Neigungswinkelindikatoren – Sichtprüfung auf Ver- schleiß	Tag	*	*	*	*	*
Gleitschlitzen Zubehör-Gepäckbrücke – prüfen auf korrekte Funktion‡	-		*	*	*	*
Seitenständer – Funktion prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Hauptständer – Funktion prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Bundbuchsen des Hauptständers – prüfen/reinigen/ fetten	-		*	*	*	*
Zubehör-Kofferquerstangenmechanismus – prüfen auf korrekte Funktion und Einstellung‡	-		*	*	*	*
* Verdampfungssystem nur bei Modellen für bestimmte Märkte.						
‡ Nur falls eingebaut.						

Wartung

Motoröl



cbnz

! Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen. Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Öl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Ölstand-Überprüfung

! Warnung

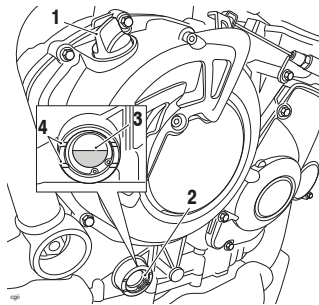
Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

! Vorsicht

Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor. Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.



1. Einfüllöffnung
2. Schauglas
3. Ölstand (Abbildung zeigt korrekten Pegel)
4. Kurbelgehäuse-Ölstandsmarkierungen

Überprüfen des Ölstands:

- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.
- Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens drei Minuten, bis sich das Öl gesetzt hat.
- Notieren Sie sich den im Schauglas sichtbaren Ölstand.
- Bei korrekter Befüllung muss der im Schauglas sichtbare Ölstand in der Mitte zwischen der oberen (Maximum) und der unteren (Minimum) waagerechten Markierungslinie auf dem Kurbelgehäuse liegen.

Hinweis:

- **Der Ölstand im Motor wird nur dann exakt angezeigt, wenn der Motor normale Betriebstemperatur hat und das Motorrad senkrecht steht (nicht auf dem Seitenständer).**
- Bei korrekter Befüllung muss der im Schauglas sichtbare Ölstand in der Mitte zwischen der oberen (Maximum) und der unteren (Minimum) waagerechten Markierungslinie auf dem Kurbelgehäuse liegen.
- Sollte ein Nachfüllen von Öl erforderlich sein, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach Öl hinzu, bis der im Schauglas zu verzeichnende Ölstand korrekt ist.

Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

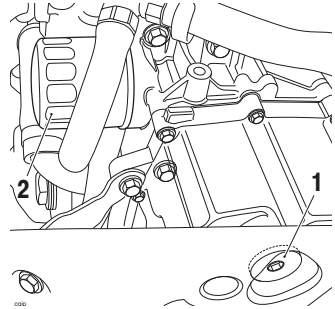
Öl- und Ölfilterwechsel

Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen. Darüber hinaus enthält Altöl schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können.

Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.



1. Ölablassschraube
2. Ölfilter

Öl und Ölfilter wechseln:

- Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.
- Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.
- Entfernen Sie die Ölablassschraube.

Warnung

Das Öl ist beim Berühren unter Umständen heiß.

Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Öl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, Augenschutz usw. tragen.

Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

- Lösen und entfernen Sie den Ölfilter mithilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.
- Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf. Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **10 Nm**.
- Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Montieren Sie die Ablassschraube und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **25 Nm**.
- Befüllen Sie den Motor mit einem halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) **und** JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch).
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

Vorsicht

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen.

Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.

Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

- Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte aus bleibt und nicht die Öldruckmeldung auf dem Instrumenten-Anzeigebildschirm angezeigt wird.
- Schalten Sie den Motor ab und überprüfen Sie erneut den Ölstand. Passen Sie die Einstellung bei Bedarf an.

Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Ölspezifikation und -sorte

Hochleistungsmotoren mit Kraftstoffeinspritzung von Triumph sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

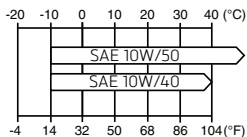
Bitte entnehmen Sie die korrekte Ölviskosität für Ihr Fahrgebiet (10W/40 oder 10W/50) der nachfolgenden Tabelle.

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Umgebungstemperatur (°C)



Umgebungstemperatur (°F)

Ölviskosität und Temperaturbereich

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Hinweis:

- Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von -35°C .

Korrosionsschutzmittel

! Warnung

HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosionsschutz- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

Hinweis:

- Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.

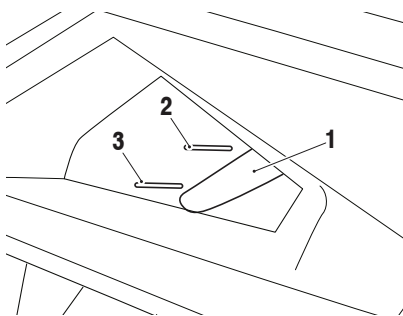
Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Überprüfen des Kühlmittelstands

Hinweis:

- Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).



1. Ausgleichsbehälter
2. Markierung MAX
3. Markierung MIN

Kühlmittelstand überprüfen:

- Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund (und nicht auf dem Ständer) ab. Der Ausgleichsbehälter ist von der rechten Seite des Motorrads aus unterhalb und in Richtung der Kraftstofftank-Vorderseite sichtbar.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
- Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

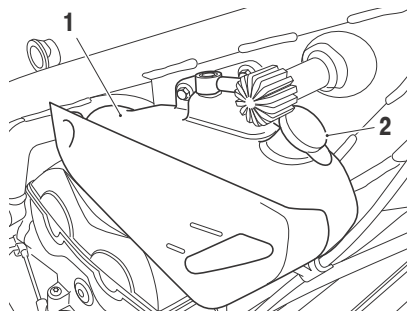
Anpassen des Kühlmittelstands

Warnung

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters oder den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist.

Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.



1. **Ausgleichsbehälter (Abbildung zur Verdeutlichung ohne Kraftstofftank)**
2. **Deckel des Ausgleichsbehälters**

Wartung

Kühlmittelstand anpassen:

- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Der Deckel des Ausgleichsbehälters lässt sich von der rechten Seite des Motorrads aus zwischen Kraftstoff-tank-Vorderseite und Rahmen entfernen.
- Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Markierung MAX erreicht.
- Bringen Sie den Deckel wieder an.

Hinweis:

- **Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.**
- **In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.**

Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems.

Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

Kühlmittel erneuern

Es wird empfohlen, das Kühlmittel entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen durch einen Triumph-Vertragshändler erneuern zu lassen.

Motorkühler und Schläuche

Warnung

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft. Halten Sie stets Hände und Kleidung vom Ventilator fern, da der Kontakt mit dem rotierenden Ventilator zu Verletzungen führen kann.

Vorsicht

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird. Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Schlauchschellen auf Festigkeit. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

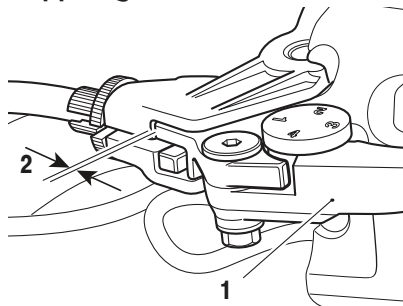
Gashebel und Drosselklappensteuerung

Warnung

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen in diesem Bereich bemerken. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappensteuerung führen kann.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Kupplung



1. Kupplungshebel
2. 2 - 3 mm

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen.

Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsver-schleiß.

Das Spiel des Kupplungshebels ist gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu überprüfen.

Überprüfung der Kupplung

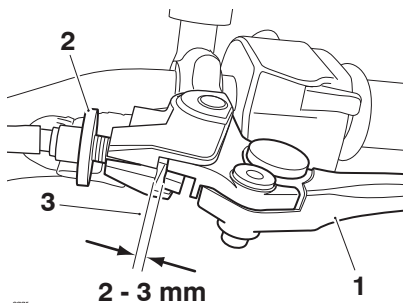
Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Einstellen der Kupplung

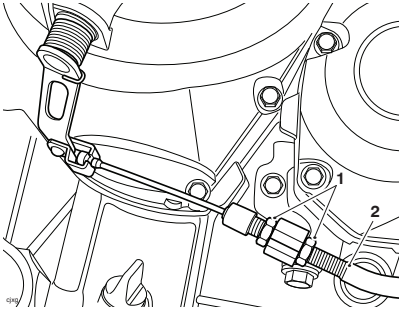
Einstellen der Kupplung:

- Drehen Sie Einstellbuchse, bis das korrekte Spiel am Kupplungshebel erreicht ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.
- Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.



1. Kupplungshebel
2. Einstellhülse (Sicherungsmutter ganz gelöst)
3. Korrektes Spiel 2-3 mm

- Wenn mithilfe des Hebel-Einstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Seilzugeinsteller am unteren Ende des Zuges.
- Lockern Sie die Einsteller-Sicherungsmutter.
- Drehen Sie den Außenzug-Einsteller, so dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel erhält.
- Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest. Anzugsmoment **3,5 Nm**.



1. Einstellmutter
2. Kupplungsaußenzug

Antriebskette



Warnung

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine, die reißt oder herunterspringt, könnte sich im Motorritzel verfängen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich im Motorritzel verfängt, verletzt den Fahrer und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Ebenso führt das Blockieren des Hinterrads zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Fahren mit hoher Geschwindigkeit, Tausalz oder stark gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Ersetzen Sie eine abgenutzte oder beschädigte Kette daher stets durch ein Triumph-Originalteil von einem Triumph-Vertragshändler.

Wartung

Schmieren der Antriebskette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

Die Antriebskette schmieren:

- Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.
- Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend mindestens acht Stunden (idealerweise über Nacht) unbenutzt stehen. So kann das Öl in die O-Ringe der Kette usw. eindringen.
- Wischen Sie vor dem Fahren überschüssiges Öl fort.
- Falls die Kette besonders verschmutzt ist, Kette erst reinigen und dann das Öl wie oben angegeben auftragen.

! Vorsicht

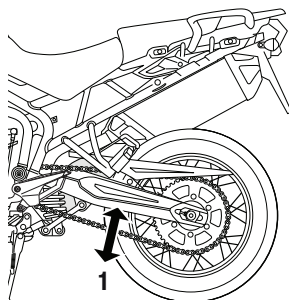
Reinigen Sie die Kette nicht mit einem Hochdruckwäscher, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

Prüfen des Antriebskettenspiels

! Warnung

Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Das trägt dazu bei, Verletzungen von Personen und Schäden am Motorrad zu vermeiden.



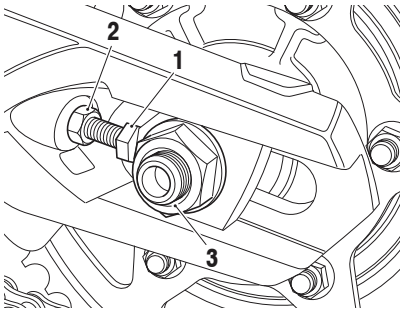
1. Maximale Auslenkung

Untersuchen des Antriebskettenspiels:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund ab und halten sie es senkrecht, ohne dabei eine Gewichtskraft auszuüben.
- Drehen Sie das Hinterrad, indem Sie das Motorrad schieben, um die Stelle zu finden, an der die Antriebskette am straffsten ist, und messen Sie den vertikalen Bewegungsspielraum der Kette zwischen den Ritzeln.

Einstellen des Antriebskettenspiels

Die vertikale Auslenkung der Antriebskette muss im Bereich von 20 - 30 mm liegen.



1. Stellschraube
2. Sicherungsmutter Stellschraube
3. Hinterradachsenmutter

Einstellen des Antriebskettenspiels:

- Lockern Sie die Radachsenmutter.
- Lockern Sie die Sicherungsmuttern an der linken und rechten Stellschraube der Antriebskette.
- Drehen Sie die Stellschrauben im Uhrzeigersinn, um das Antriebskettenspiel zu vergrößern, und gegen den Uhrzeigersinn, um es zu verringern. Drehen Sie beide Stellschrauben dabei gleich weit.
- Wenn das Antriebskettenspiel auf das korrekte Maß eingestellt ist, drücken Sie das Rad fest gegen die Einsteller.
- Ziehen Sie beide Einstell-Sicherungsmuttern mit dem Anzugmoment **20 Nm** und die Hinterradachsenmutter mit dem Anzugmoment **110 Nm** fest.
- Prüfen Sie das Antriebskettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.

! Warnung

Wenn die Einsteller-Sicherungsmuttern nicht sicher befestigt sind oder die Radachse locker ist, kann dies beim Betrieb des Motorrads die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen.

Diese Beeinträchtigung von Stabilität und Fahrverhalten kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

- Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse. Korrigieren Sie den Zustand wenn nötig.

! Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit fehlerhaften Bremsen ist gefährlich. Sie müssen vor jedem weiteren Fahrversuch zwecks Mängelbeseitigung Ihren Triumph-Vertragshändler aufsuchen.

Das Ausbleiben der Mängelbeseitigung kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel

! Warnung

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Antriebskette und lassen Sie Antriebsketten stets durch einen Triumph-Vertragshändler montieren.

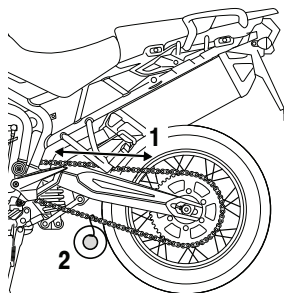
Verwenden Sie eine Original-Antriebskette von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Die Verwendung nicht zugelassener Antriebsketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führt.

! Vorsicht

Falls die Ritzel verschlissen sind, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette immer zusammen.

Werden verschlissene Ritzel ersetzt, die Antriebskette jedoch nicht, dann führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der neuen Ritzel.



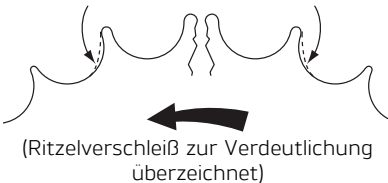
1. Messung über 20 Kettenglieder
2. Gewicht

Untersuchen der Ritzel und der Antriebskette auf Verschleiß:

- Entfernen Sie die den Antriebskettenschutz.
- Ziehen Sie die Antriebskette straff, indem Sie ein Gewicht von 10–20 kg an die Kette hängen.
- Messen Sie am geraden Abschnitt der Antriebskette die Länge von 20 Kettengliedern, von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Messen Sie an verschiedenen Stellen, da der Verschleiß der Antriebskette ungleichmäßig sein kann.

- Sollte die Länge das maximale Servicelimit von 319 mm überschreiten, muss die Antriebskette ersetzt werden.
- Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Kette auf beschädigte Rollen und lockere Bolzen und Glieder.
- Untersuchen Sie außerdem die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte oder beschädigte Zähne.

Abgenutzter Zahn (Motorritzel) Abgenutzter Zahn (Hinteres Ritzel)

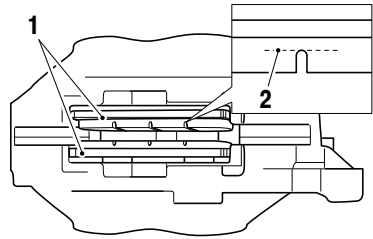


cool

- Sollten Unregelmäßigkeiten vorliegen, lassen Sie die Antriebskette und/oder Ritzel durch einen Triumph-Vertragshändler ersetzen.
- Bringen Sie den Antriebsketten-schutz wieder an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **9 Nm**.

Bremsen

Verschleißinspektion der Bremsen



cbmz

1. **Bremsklötze**
2. **Mindestbelagdicke**

Bremsklötze müssen entsprechend der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsbeläge (Vorderrad- oder Hinterradbremse) kleiner als 1,5 mm sein, sollte einer der Bremsbeläge also bis auf den Boden der Nut verschlissen sein, sind sämtliche Bremsbeläge am entsprechenden Rad zu erneuern.

Einfahren neuer Bremsbeläge und Brems Scheiben

Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Neue Brems Scheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie in diesem Zeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Bremsklotzverschleißausgleich

Warnung

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motorrads unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Verschleiß von Brems Scheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Scheibenbremsflüssigkeit

Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Hinweis:

- **Zum Entlüften des ABS-Bremssystems ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.**

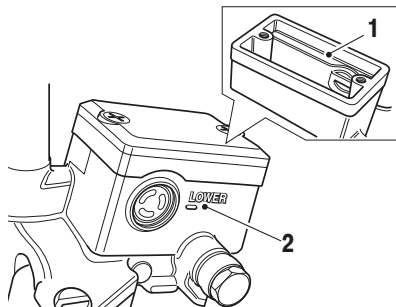
Überprüfen und Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands



1. **Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter, obere Markierungslinie**
2. **Untere Füllstandslinie**

Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.

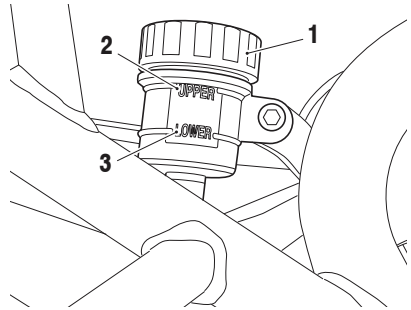
Überprüfen des Bremsflüssigkeitsstands:

- Prüfen Sie den im Fenster auf der Vorderseite des Bremsflüssigkeitsbehälters sichtbaren Füllstand.

Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands:

- Lösen Sie die Deckelschrauben, nehmen Sie die Abdeckung ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie die Abdeckung wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.
- Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest. Anzugsmoment **1 Nm**.

Überprüfung und Anpassung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands



1. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
2. Obere Füllstandslinie
3. Untere Füllstandslinie

Der Behälter ist von der rechten Seite des Motorrads aus vor dem Auspuff-Zwischenrohr, unter dem Fahrersitz, zu sehen.

Überprüfen des Bremsflüssigkeitsstands:

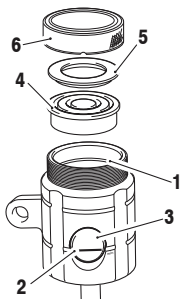
- Prüfen Sie den im Behälter sichtbaren Flüssigkeitsstand. Der Flüssigkeitsstand muss (in waagerechter Lage des Behälters) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung bleiben.

Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands:

- Entfernen Sie den Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters und die Membran.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.

Wartung

Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands – Zubehör-Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter (falls eingebaut)



1. Obere Füllstandslinie
2. Untere Füllstandslinie
3. Sichtfenster
4. Membrandichtung
5. Membranstützring
6. Behälterdeckel

Der Flüssigkeitsstand muss (in waagerechter Lage des Behälters) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung bleiben.

Überprüfen des Bremsflüssigkeitsstands:

- Prüfen Sie den im Fenster auf der Vorderseite des Bremsflüssigkeitsbehälters sichtbaren Füllstand.

Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands:

- Entfernen Sie den Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters, den Aufnahmering und die Membran.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Setzen Sie die Membran und den Membranstützring in den Flüssigkeitsbehälter ein.
- Bringen Sie den Behälterdeckel an und schrauben Sie ihn sorgfältig ein. Vergewissern Sie sich, dass der Deckel vollständig festgezogen ist.

Bremslichtschalter

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. dem Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

Überprüfen der Lenkung

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

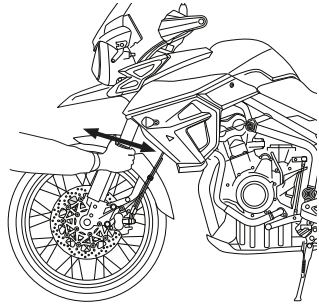
! Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhafte Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- **Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.**

Prüfen des Lenkkopflagerspiels



Prüfen des Lenkspiels

Lenkung überprüfen:

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor- und zurückzubewegen.
- Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Hinweis:

- **Schmieren Sie die Lenkkopflager und untersuchen Sie ihren Zustand entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.**

Überprüfen der Radlager



Ein Betreiben des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Untersuchen der Radlager:

- Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.
- Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.
- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.
- Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Vorderradaufhängung

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine abzubauen, da alle Federbeine unter Druck stehendes Öl enthalten.

Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

Überprüfen der Vorderradgabel

Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Prüfen Sie mithilfe des folgenden Verfahrens, ob sich die Gabeln leichtgängig bedienen lassen:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.
- Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Einstelltabellen Vorderradaufhängung

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Entnehmen Sie weitere Informationen aus den Einstelltabellen für die Vorder- und Hinterradaufhängung oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Händler.

Bei Auslieferung des Motorrads ist die Vorderradaufhängung auf die Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt, die in der entsprechenden Einstelltablette für die Vorderradaufhängung angegeben ist. Die Einzelfahrer-Einstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person.

Die Einstelltabellen für die Radaufhängung zeigen empfohlene Einstellungen für die Vorderradaufhängung und stellen lediglich eine Richtschnur dar. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren.

Wartung

Tiger 800 XRT

Beladung	Vorderradaufhängung	
	Druckstufen- dämpfung ¹	Zugstufen- dämpfung ¹
Einzelfahrer (Normal)	6	5
Einzelfahrer (Komfort)	12	12
Einzelfahrer (Sport)	4	4
Einzelfahrer (gegebenenfalls mit beladenen Gepäckstücken)	6	5
Fahrer und Bei- fahrer	6	5
Fahrer und Bei- fahrer (gegebe- nenfalls mit beladenen Gepäckstücken)	6	5

¹ Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als 1 zählt.

Tiger 800 XCX und Tiger 800 XCA

Beladung	Vorderradaufhängung	
	Druckstufen- dämpfung ¹	Zugstufen- dämpfung ¹
Einzelfahrer (Normal)	12	12
Einzelfahrer (Komfort)	19	19
Einzelfahrer (Sport)	4	4
Einzelfahrer (gegebenenfalls mit beladenen Gepäckstücken)	10	10
Fahrer und Bei- fahrer	7	7
Fahrer und Bei- fahrer (gegebe- nenfalls mit beladenen Gepäckstücken)	6	6

¹ Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als 1 zählt.

Einstellen der Vorderradaufhängung

Tiger 800 XR, Tiger 800 XRX und Tiger 800 XRX – LRH

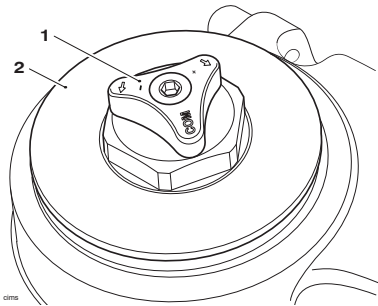
Bei den Motorrädern lässt sich die Vorderradaufhängung nicht einstellen.

Tiger 800 XCA, Tiger 800 XCX und Tiger 800 XRT

Bei Auslieferung der Motorräder ist die Vorderradaufhängung auf die in den entsprechenden Radaufhängungstabellen im Einzelnen angegebene Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt. Die Vorderradaufhängung lässt sich einstellen und wird in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben.

Einstellen der Druckstufendämpfung – Tiger 800 XCA und Tiger 800 XCX

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des linken Gabelholms.



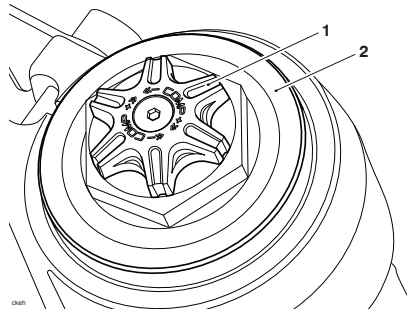
1. Druckstufendämpfungseinsteller (weiß)
2. Gabelkappe

Anpassen der Vorderrad-Druckstufendämpfung:

- Drehen Sie den Druckstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Zählen Sie stets die Klicks zurück von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten (geschlossenen) Stellung.

Einstellen der Druckstufendämpfung – Tiger 800 XRT

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelholms.



1. Einsteller für die Druckstufendämpfung
2. Gabelkappe

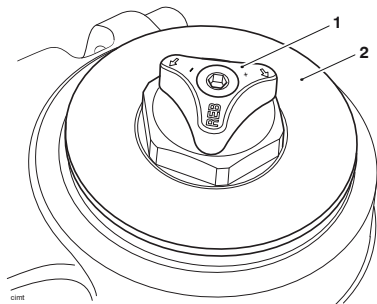
Wartung

Anpassen der Vorderrad-Druckstufen-
dämpfung:

- Drehen Sie den Druckstufendämp-
fungseinsteller im Uhrzeigersinn,
um den Wert zu erhöhen, oder
gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu
senken.
- Zählen Sie stets die Klicks zurück
von der vollständig im Uhrzeiger-
sinn eingeschraubten (geschlosse-
nen) Stellung.

Einstellen der Zugstufendämpfung – Tiger 800 XCA und Tiger 800 XCX

Die Einstellvorrichtung für die Zugstu-
fendämpfung befindet sich am oberen
Ende des rechten Gabelholms.



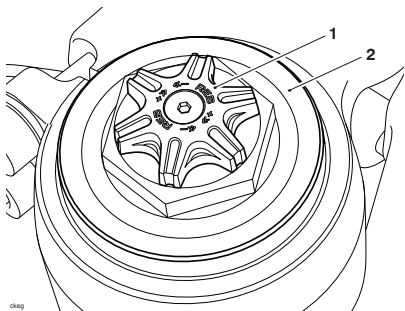
1. Zugstufendämpfungseinsteller (rot)
2. Gabelkappe

Anpassen der Vorderrad-Zugstufen-
dämpfung:

- Drehen Sie den Zugstufendämp-
fungseinsteller im Uhrzeigersinn,
um den Wert zu erhöhen, oder
gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu
senken.
- Zählen Sie stets die Klicks zurück
von der vollständig im Uhrzeiger-
sinn eingeschraubten (geschlosse-
nen) Stellung.

Einstellen der Zugstufendämpfung – Tiger 800 XRT

Der Zugstufendämpfungseinsteller
befindet sich am oberen Ende des linken
Gabelholms.



1. Zugstufendämpfungseinsteller
2. Gabelkappe

Anpassen der Vorderrad-Zugstufen-
dämpfung:

- Drehen Sie den Zugstufendämp-
fungseinsteller im Uhrzeigersinn,
um den Wert zu erhöhen, oder
gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu
senken.
- Zählen Sie stets die Klicks zurück
von der vollständig im Uhrzeiger-
sinn eingeschraubten (geschlosse-
nen) Stellung.

Hinterradaufhängung

! Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

! Warnung

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine abzubauen, da alle Federbeine unter Druck stehendes Öl enthalten.

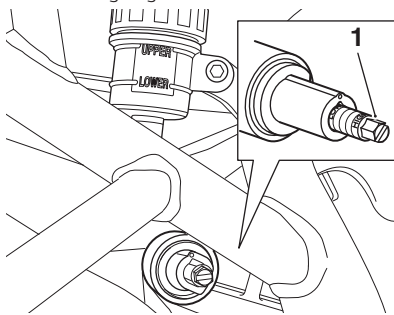
Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

Einstellen der Hinterradaufhängung

Bei Auslieferung der Motorräder ist die Hinterradaufhängung auf die in den entsprechenden Radaufhängungstabellen im Einzelnen angegebene Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt.

Einstellen der Federvorspannung – Tiger 800 XR, Tiger 800 XRT, Tiger 800 XRX und Tiger 800 XRX – LRH

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, am oberen Ende der Hinterradaufhängung.



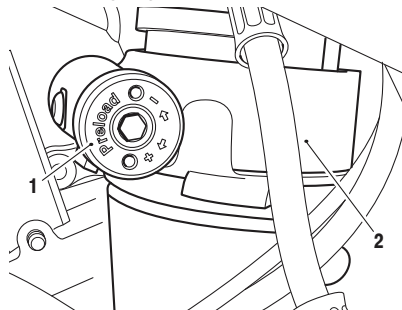
1. Federvorspannungseinsteller

Anpassen der Federvorspannungseinstellung:

- Drehen Sie den geschlitzten Federvorspannungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Die Einstellung wird in Anzahl von Klicks entgegen dem Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen (geschlossenen) Einstellung gemessen.

Einstellen der Federvorspannung – Tiger 800 XCA und Tiger 800 XCX

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, am oberen Ende der Hinterradaufhängung.



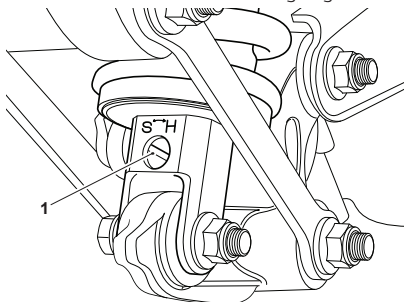
1. Federvorspannungseinsteller
2. Hinterradaufhängung

Anpassen der Federvorspannungseinstellung:

- Drehen Sie den 5-mm-Sechskanteinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Die Einstellung wird in Einstellerumdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen (geschlossenen) Einstellung gemessen.

Einstellen der Zugstufendämpfung – Tiger 800 XCA, Tiger 800 XCX und Tiger 800 XRT

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung und ist von beiden Seiten des Motorrads aus zugänglich.



1. Zugstufendämpfungseinsteller

Anpassen der Zugstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen (H = härtere Federung), und gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu verringern (S = weichere Federung).
- Die Einstellung wird in Einstellerumdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen (geschlossenen) Einstellung gemessen.

Einstelltabelle Hinterradaufhängung

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Entnehmen Sie weitere Informationen aus den Einstelltabellen für die Vorder- und Hinterradaufhängung oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Händler.

Bei Auslieferung des Motorrads ist die Hinterradaufhängung auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebene Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt. Die Einzelfahrer-Einstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person.

Die Einstelltabellen für die Radaufhängung zeigen empfohlene Einstellungen für die Hinterradaufhängung und stellen lediglich eine Richtschnur dar. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren.

Eine erhöhte Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung. Eine verminderte Federvorspannung erfordert eine weichere Dämpfung. Die Dämpfung muss an den Straßenzustand und die Federvorspannung angepasst werden.

Einstelltabelle Hinterradaufhängung – Tiger 800 XR, Tiger 800 XRX und Tiger 800 XRX – LRH

Beladung	Federvorspannung ¹
Einzelfahrer (Normal)	30
Fahrer und Gepäck	0
Fahrer und Beifahrer, oder Fahrer, Beifahrer und Gepäck	0

¹ Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als 1 zählt.

Einstelltabelle Hinterradaufhängung – Tiger 800 XRT

Beladung	Federvorspannung ¹	Zugstufendämpfung ²
Einzelfahrer (Normal)	31	1,5
Einzelfahrer (Komfort)	31	2,5
Einzelfahrer (Sport)	31	1
Einzelfahrer (gegebenenfalls mit beladenen Gepäckstücken)	14	1

Wartung

Fahrer und Beifahrer	1	0,75
Fahrer und Beifahrer (gegebenenfalls mit beladenen Gepäckstücken)	1	0,5

¹ Anzahl der Einstellerklicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als 1 zählt.

² Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung.

Einstelltabelle Hinterradaufhängung – Tiger 800 XCA und Tiger 800 XCX

Beladung	Federvorspannung ¹	Zugstufendämpfung ¹
Einzelfahrer (Normal)	9	1,5
Einzelfahrer (Komfort)	9	3,0
Einzelfahrer (Sport)	9	0,5
Einzelfahrer (gegebenenfalls mit beladenen Gepäckstücken)	4,5	1
Fahrer und Beifahrer	Ganz im Uhrzeigersinn	0,5
Fahrer und Beifahrer (gegebenenfalls mit beladenen Gepäckstücken)	Ganz im Uhrzeigersinn	0,25

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung.

Neigungswinkelindikatoren



Warnung

Wird ein Motorrad mit Neigungswinkelindikatoren betrieben, die über den (nachfolgend beschriebenen) maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, kann das Motorrad unsichere Seitenneigungswinkel einnehmen.

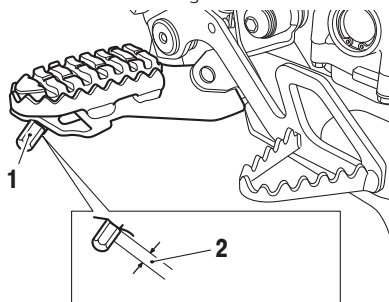
Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Neigungswinkelindikatoren befinden sich auf den Fahrerfußrasten.

Überprüfen Sie die Neigungswinkelindikatoren regelmäßig auf Verschleiß.

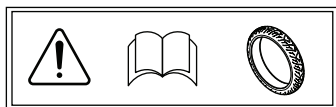
Die Neigungswinkelindikatoren haben ihren Verschleißgrenzwert erreicht und müssen ersetzt werden, wenn sie bis auf folgende Länge verschlissen sind:

- 20 mm - alle Modelle außer Tiger 800 XCA
- 25 mm - nur Tiger 800 XCA.



1. Neigungswinkelindikator
2. Messen des Verschleißgrenzwerts

Reifen



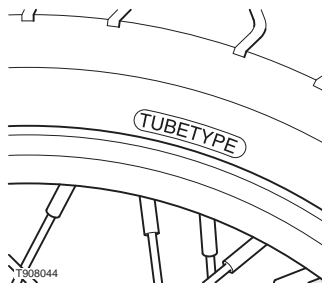
cboa

Tiger XC-Modelle

Tiger 800 XC Modellversionen besitzen Speichenräder, für die Schlauchreifen erforderlich sind.

Warnung

Werden Speichenräder ohne Schlauch verwendet, führt dies zu Reifendruckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.



Typische Reifenkennzeichnung

Tiger XR-Modelle

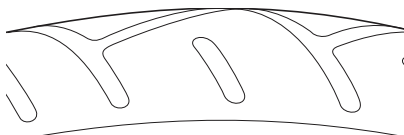
Tiger 800 XR Modellversionen sind mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen ausgestattet. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung TUBELESS (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung SUITABLE FOR TUBELESS TYRES (für schlauchlose Reifen geeignet).

Warnung

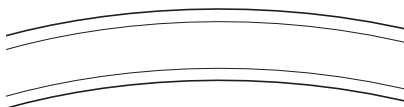
Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen.

In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann.

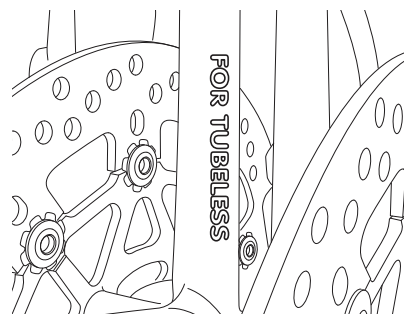
Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



**TUBELESS
RADIAL**



**Typische Reifenkennzeichnung -
Schlauchlose Reifen**



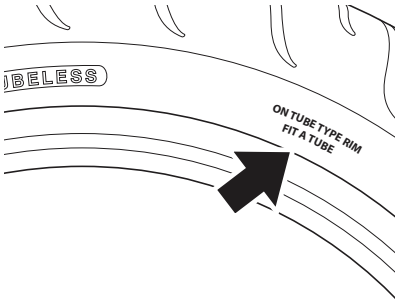
**Radkennzeichnung - Schlauchloses
Rad**

Warnung

Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern und mit Reifen mit der Kennzeichnung TUBE TYPE (Schlauchreifen) verwendet werden.

Zugelassene Reifen einiger Marken, die mit der Kennzeichnung TUBELESS (schlauchlos) versehen sind, können unter Umständen für die Verwendung mit einem Schlauch geeignet sein. Wo dies der Fall ist, befindet sich auf der Reifenflanke ein entsprechender Text, der die Montage eines Schlauchs gestattet (siehe nachfolgende Abbildung).

Werden Schläuche zusammen mit Reifen verwendet, die als TUBELESS und NICHT als geeignet zur Verwendung mit einem Schlauch gekennzeichnet sind, oder mit Leichtmetallrädern mit der Kennzeichnung SUITABLE FOR TUBELESS TYRES (für schlauchlose Reifen geeignet), führt dies zu Reifendruckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.



Typische Reifenkennzeichnung – Schlauchloser Reifen, der sich für Verwendung mit Schlauch eignet

Reifendruck

Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut)

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck nur am kalten Reifen und nur mithilfe eines genauen Reifendruckmessers ein. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Es ist empfehlenswert, Reifen zu wechseln, bevor sie auf ein Minimum herunter verschlissen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen ohne Schlauch zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung. Ein Betreiben des Motorrads mit schad- oder mangelhaften Rädern oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Sicherheitsprüfung von Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Vorne 2 mm Hinten 3 mm

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist sehr wichtig, dass beim Kauf von Austauschartikeln zugelassene Reifen und Schläuche (falls vorhanden) in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen und Schläuche oder zugelassener Reifen und Schläuche in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen und Schläuche speziell für Ihr Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk. Lassen Sie Reifen und Schläuche stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Unterschiedliche Radgeschwindigkeiten, die durch nicht zugelassene Reifen hervorgerufen werden, können die Funktion des ABS-Computers beeinträchtigen.

Warnung

Das ABS-System funktioniert so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Sollte ein Reifen oder Schlauch einen Platten erleiden, muss dieser Reifen oder Schlauch ersetzt werden. Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens und Schlauchs oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen oder Schlauch kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

Warnung

Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern und mit Reifen mit der Kennzeichnung „TUBE TYPE“ (Schlauchreifen) verwendet werden.

Zugelassene Reifen einiger Marken, die mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) versehen sind, können unter Umständen für die Verwendung mit einem Schlauch geeignet sein. Wo dies der Fall ist, befindet sich auf der Reifenflanke ein entsprechender Text, der die Montage eines Schlauchs gestattet.

Werden Schläuche zusammen mit Reifen verwendet, die als „TUBELESS“ und NICHT als geeignet zur Verwendung mit einem Schlauch gekennzeichnet sind, oder mit Leichtmetallrädern mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet), führt dies zu Reifen- druckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen.

Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind. Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Reifen und Schläuche, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhafte werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen und Schläuche sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens oder Schlauchs zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z.B. nach einem Reifen- oder Schlauchwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad, Reifen oder Schlauch verursachen und so möglicherweise zu Reifentleerung, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollten Sie Ersatzreifen oder -schläuche benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und Schläuche und für eine Montage der Reifen und Schläuche entsprechend den jeweiligen Herstellerangaben sorgt.

Lassen Sie Reifen und Schlauch nach einem Austausch Zeit, sich in die Felge einzupassen (etwa 24 Stunden). Fahren Sie während dieser Zeit vorsichtig, da ein fehlerhaft eingepasster Reifen oder Schlauch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zu Beginn rufen neue Reifen und Schläuche nicht die gleichen Fahreigenschaften wie abgenutzte Reifen und Schläuche hervor, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einräumen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen oder Schläuchen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Reifendruck-Überwachungssystem (Nur bei Modellen mit TPMS)

Vorsicht

Um die Position des Reifendruckensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht. Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden. Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt. Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie. Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Batterie

Warnung

Unter bestimmten Umständen werden durch die Batterie explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Warnung

Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder stets von der Batterie fern, unabhängig davon, ob diese im Motorrad eingebaut ist oder nicht.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzündet und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

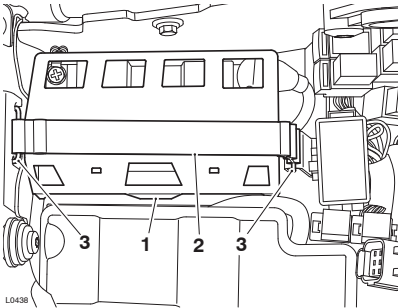
Ausbauen der Batterie

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzündet und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Ausbauen der Batterie:

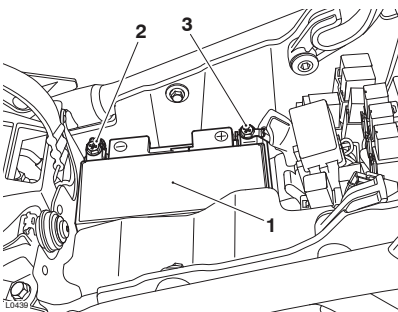
- Bauen Sie den Fahrersitz aus.



L0438

1. Batterieabdeckung
2. Batterielasche
3. Ankerpunkte für Batterielasche

- Entfernen Sie die Batterielasche.
- Entfernen Sie die Batterieabdeckung und notieren Sie sich die Ausrichtung von Abdeckung und Kabeln.



L0439

1. Batterie
2. Minusklemme (-)
3. Plusklemme (+)

- Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.
- Nehmen Sie die Batterie aus dem Kasten.

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

! Warnung

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut. Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen. Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z.B. während der Lagerung (siehe nachfolgende Abschnitte).

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie



Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit Hilfe eines Digitalmultimeters. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden.

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladezustands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Laden der Batterie

Warnung

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertragshändler in Verbindung.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 Volt fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie stets vor dem Laden aus dem Motorrad aus und befolgen Sie die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Einbauen der Batterie

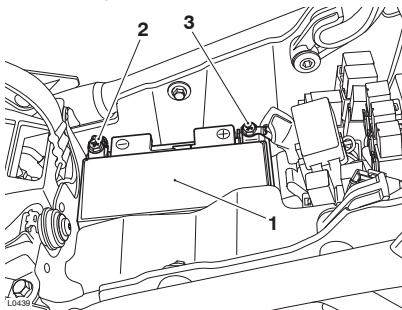
Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzündet und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Wartung

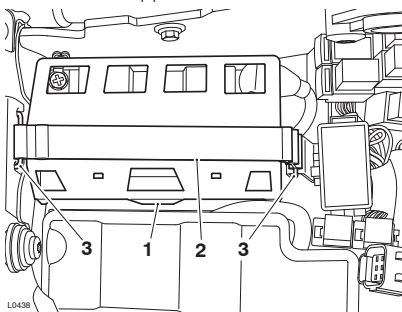
Einbauen der Batterie:

- Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten.
- Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst, und ziehen Sie die Batterieklappen fest. Anzugsmoment **4,5 Nm**.



1. Batterie
2. Minusklemme (-)
3. Plusklemme (+)

- Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.
- Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.



1. Batterieabdeckung
2. Batterieabdeckung
3. Ankerpunkte für Batterieabdeckung

- Bringen Sie die Batterieabdeckung wieder an. Stellen Sie sicher, dass Kabel und Batterieabdeckung genauso wie vor dem Ausbau ausgerichtet werden.
- Bringen Sie die Batterielasche wieder an.
- Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein.

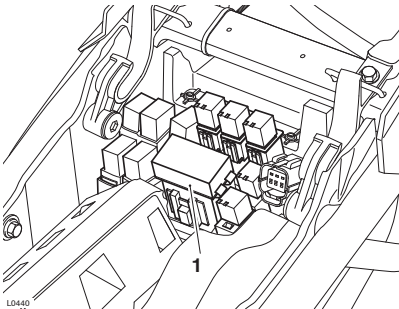
Sicherungen

! Warnung

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen.

Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Einbauposition des Sicherungskastens



1. Sicherungskasten

Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Fahrersitz.

Um Zugang zu den Sicherungskästen zu erlangen, muss der Fahrersitz ausgebaut werden (siehe Seite 112).

Hinweis:

- Der Anlasser-Magnetschalter verfügt über eine zusätzliche 30-A-Sicherung, die direkt am Magnetschalter unter der Batterie, unterhalb des Fahrersitzes angebracht ist.

Identifizieren der Sicherungen

! Warnung

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen.

Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

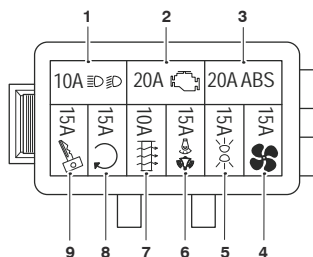
- Falls das Motorrad über einstellbare Fahrmodi verfügt, beachten und notieren Sie die Fahrmodus-Einstellungen, bevor Sie die Batterie abklemmen oder eine Sicherung entfernen. Nach dem Wiedereinsetzen der Sicherung bzw. dem Wiederanklemmen der Batterie müssen die Fahrmodus-Einstellungen wieder auf die notierten Werte zurückgesetzt werden.

Wartung

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der entsprechenden Tabellen fest, um welche Sicherung es sich handelt.

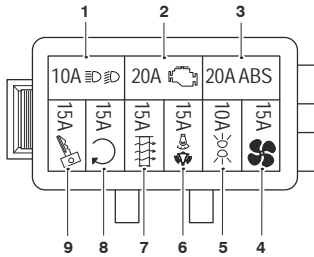
Die in den Tabellen aufgeführten Sicherungskennzeichnungsnummern stimmen mit denen überein, die wie nachfolgend gezeigt auf den Sicherungskastendeckeln aufgedruckt sind.

Tiger 800 XR



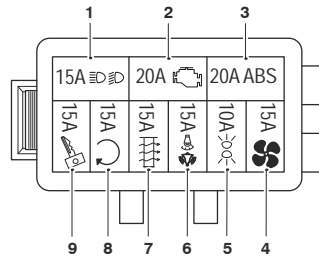
Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Ablend- und Fernlicht	10
2	Motormanagement-System	20
3	ABS	20
4	Kühlerventilator	15
5	Rückleuchte, Standlicht und Zubehörsteckdose	15
6	Alarmanlage, Instrumente, Blinker und Anlasserstromkreis	15
7	Beheizte Lenkergriffe, Nebelscheinwerfer und USB-Anschluss (falls eingebaut)	10
8	Kraftstoffpumpe	15
9	Zündschalter	15

Tiger 800 XRT und Tiger 800 XCA



Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Scheinwerfer, Tagfahrleuchten (TFL) und Standlicht	10
2	Motormanagement-System	20
3	ABS	20
4	Kühlerventilator	15
5	Hupe und Nebelscheinwerfer	10
6	Alarmanlage, Instrumente, Blinker und Anlasserstromkreis	15
7	Beheizte Lenkergriffe, Sitzheizung und Zubehörsteckdose	15
8	Kraftstoffpumpe	15
9	Zündschalter, Rückleuchte und USB-Anschluss	15

Tiger 800 XRX, Tiger 800 XRX - LRH und Tiger 800 XCX



Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Ablend- und Fernlicht	15
2	Motormanagement-System	20
3	ABS	20
4	Kühlerventilator	15
5	Hupe und Nebelscheinwerfer	10
6	Alarmanlage, Instrumente, Blinker und Anlasserstromkreis	15
7	Beheizte Lenkergriffe und Zubehörsteckdose	15
8	Kraftstoffpumpe	15
9	Zündschalter, Rückleuchte, USB-Anschluss, Tagfahrleuchten (TFL) und Standlicht	15

Scheinwerfer



! Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass der Lichtkegel der Scheinwerfer so ausgerichtet ist, dass er die Straße weit genug voraus ausleuchtet, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden. Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

! Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

! Vorsicht

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerferereinheit führen.

Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

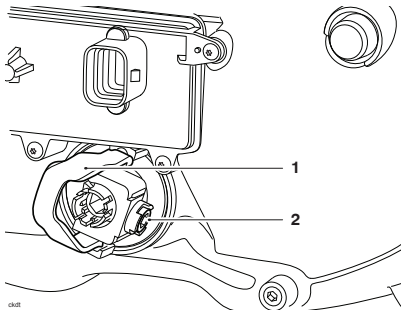
Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss - zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke - muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

Einstellen der Scheinwerfer

LED-Scheinwerferereinheit

Der Scheinwerfer kann mithilfe einer vertikalen Stellschraube an der Rückseite der Scheinwerferereinheit justiert werden. Eine horizontale Einstellmöglichkeit ist nicht vorhanden. Darüber

hinaus verfügt der Scheinwerfer über einen leicht zugänglichen Einsteller, der das Anpassen der vertikalen Scheinwerfereinstellung bei voll beladenem Motorrad ermöglicht.



1. Scheinwerfer-Einstellhebel für beladenen Zustand
2. Vertikale Stellschraube

Den Scheinwerfer einstellen:

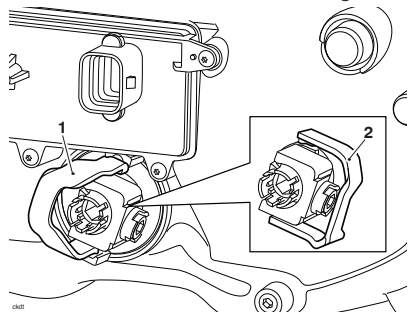
- Schalten Sie das Abblendlicht ein.
- Drehen Sie die vertikale Stellschraube an der Scheinwerfereinheit im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel anzuheben, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn abzusenken.

Hinweis:

- **Auf beiden Seiten der Scheinwerfereinheit befindet sich eine kleine dreieckige Markierung, die für Einstellzwecke die Höhe der Leuchte innerhalb der Scheinwerfereinheit angibt.**
- Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Einstellen der LED-Scheinwerfereinheit auf beladenen Zustand

Die Scheinwerfereinheit verfügt über einen Einstellhebel, der das Anpassen der vertikalen Scheinwerfereinstellung bei voll beladenem Motorrad ermöglicht.



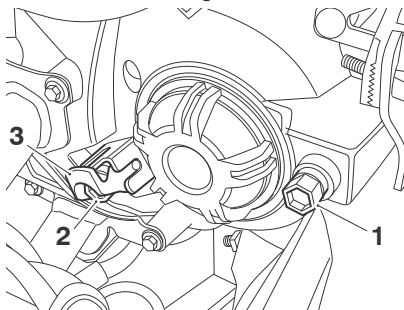
1. Scheinwerfer-Einstellhebel (Stellung beladen)
2. Scheinwerfer-Einstellhebel (Stellung unbeladen)

Bewegen Sie den Scheinwerfer-Einstellhebel im beladenen Zustand in Position (1). Dadurch werden die Scheinwerferkegel um etwa 2° abgesenkt.

Unter normalen (unbeladenen) Bedingungen, muss der Scheinwerfer-Einstellhebel in waagerechter Stellung (2) stehen.

Scheinwerferereinheit mit Lampe

Jede Scheinwerfer kann mithilfe der vertikalen und horizontalen Stellschraube an der Rückseite justiert werden. Darüber hinaus verfügt der Scheinwerfer über einen leicht zugänglichen Einsteller, der das Anpassen der vertikalen Scheinwerfereinstellung bei voll beladenem Motorrad ermöglicht.

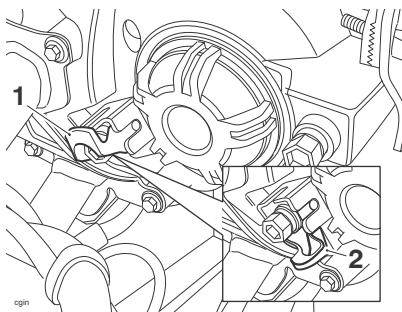


1. **Horizontale Stellschraube (LINKS - RECHTS)**
2. **Vertikale Stellschraube (HOCH - TIEF)**
3. **Scheinwerfer-Einstellhebel für beladenen Zustand**

Den Scheinwerfer einstellen:

- Schalten Sie das Abblendlicht ein.
- Drehen Sie die vertikale Stellschraube (HOCH - TIEF) am Scheinwerfer im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel anzuheben, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn abzusenken.
- Drehen Sie die horizontale Stellschraube (LINKS - RECHTS) im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel nach rechts zu verstellen, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn nach links zu verstellen.
- Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Einstellhebel der Scheinwerferereinheit mit Lampe für beladenen Zustand



1. **Scheinwerfer-Einstellhebel (Stellung unbeladen)**
2. **Scheinwerfer-Einstellhebel (Stellung beladen)**

Unter normalen (unbeladenen) Bedingungen, muss der Scheinwerfer-Einstellhebel in waagerechter Stellung (1) stehen.

Im beladenen Zustand drehen Sie den Scheinwerfer-Einsteller bis zum Anschlag nach unten (2). Dadurch werden die Scheinwerferkegel um etwa 2° abgesenkt.

Austauschen einer Lampe

Vorsicht

Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerferbirnen kann zu Schäden am Scheinwerferglas und anderen Komponenten der Leuchteinheit führen.

Darüber hinaus kann die Verwendung von Birnen mit der falschen Wattzahl dazu führen, dass das Fahrgestell-ECM automatisch die Stromversorgung der betroffenen Beleuchtungsschaltkreise unterbricht.

Verwenden Sie Original-Glühbirnen von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt sind.

Lassen Sie Ersatz-Glühbirnen stets von einem Triumph-Vertragshändler einbauen.

Austauschen einer Scheinwerferlampe

LED-Scheinwerfereinheit

Bei der LED-Scheinwerfereinheit handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie Baugruppe.

Scheinwerfereinheit mit Lampe

Warnung

Die Lampen werden beim Gebrauch heiß. Lassen Sie die Lampe vor der Handhabung lange genug abkühlen. Vermeiden Sie es, den Glaskolben der Lampe zu berühren. Sollte das Glas berührt oder verschmutzt werden, reinigen Sie es vor der weiteren Verwendung mit Alkohol.

Vorsicht

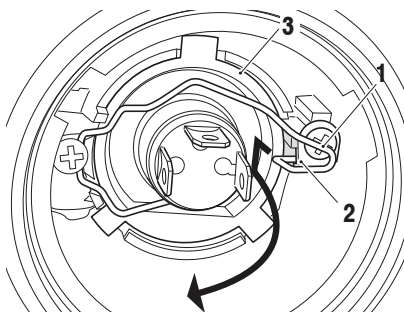
Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerferlampen kann zu Schäden an der Scheinwerferlinse führen.

Verwenden Sie eine Original-Scheinwerferbirne von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Lassen Sie Ersatz-Scheinwerferlampen stets von einem Triumph-Vertragshändler einbauen.

Wartung

Die Scheinwerfereinheit muss nicht ausgebaut werden, um die Lampe auszutauschen.



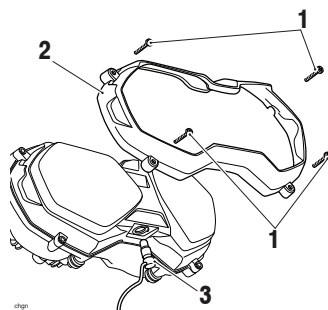
1. Glühlampen-Sicherungsring (Abbildung zeigt rechte Seite)
2. Haken des Sicherungsrings
3. Lampe

Austauschen einer Glühlampe:

- Bauen Sie den Fahrersitz aus.
- Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.
- Entfernen Sie den Glühlampenabdeckung von der auszutauschenden Lampe, indem Sie sie gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Lösen Sie den Mehrfachstecker von der Lampe.
- Lösen Sie den Glühlampen-Sicherungsring vom Haken an der Scheinwerfereinheit und drehen Sie in wie gezeigt von der Lampe fort.
- Nehmen Sie die Glühlampe aus dem Glühlampen-Sicherungsring.
- Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Austauschen einer Standlichtlampe

Die Standlichtlampe befindet sich in der Mitte des Scheinwerfers.



1. Befestigungen
2. Scheinwerfereinfassung
3. Parklichtlampe

Austauschen der Lampe:

- Entfernen Sie die vier Befestigungen.
- Nehmen Sie die Scheinwerfereinfassung ab.
- Lösen Sie die Gummifassung vom Scheinwerfer und ziehen Sie die Lampe behutsam heraus.
- Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)

Bei der Tagfahrleuchte (TFL) handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit im Inneren der Scheinwerfereinheit. Bei einem Ausfall der TFL muss die Scheinwerfereinheit ausgetauscht werden.

Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)

Bei den Nebelleuchten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten.

Rückleuchte/ Kennzeichenbeleuchtung

Bei der Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Die Kennzeichenleuchte ist fest in die Rücklichteinheit eingebaut.

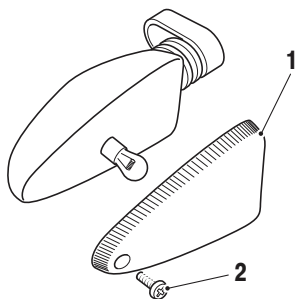
Blinkerleuchten

Das Motorrad besitzt entweder LED-Blinker oder Blinker mit Glühlampen.

LED-Blinkerleuchten

Bei den Blinkerleuchten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten.

Blinker mit Glühlampen



1. Blinkerglas
2. Befestigungsschraube

Das Blinkerglas wird bei beiden Blinkern durch eine Befestigungsschraube im Scheinwerferglas in seiner Position gehalten.

Lösen Sie die Schraube und entfernen Sie das Blinkerglas, um Zugang zur auszutauschenden Lampe zu erlangen.

REINIGUNG UND WARTUNG

Inhaltsverzeichnis

Reinigung.....	203
Vorbereitungen zum Waschen.....	203
Wobei Sie vorsichtig sein müssen.....	204
Waschen.....	205
Nach dem Waschen.....	205
Pflege matter Lacke.....	206
Pflege von Glanzlacken.....	206
Aluminiumteile – unlackiert.....	207
Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen.....	207
Schwarze Chromteile.....	208
Reinigen der Auspuffanlage.....	208
Sitzpflege.....	209
Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden).....	210
Pflege von Lederprodukten.....	211
Vorbereitungen für das Einlagern.....	212
Vorbereitungen nach dem Einlagern.....	213

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt.

Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen.

Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsseloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Reinigung und Wartung

Wobei Sie vorsichtig sein müssen



Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser in die Nähe des Lufteinlasstrakts. Der Lufteinlasstrakt befindet sich normalerweise unter dem Fahrersitz, unter dem Kraftstofftank oder in der Nähe des Lenkkopfs. Wasser, das in diesem Bereich verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.



Die Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen wird nicht empfohlen. Bei der Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen könnte Wasser in das Innere von Lagern und anderen Komponenten gepresst werden und dadurch einen vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion und den Verlust der Schmierung verursachen.

Vermeiden Sie es, Wasser mit großer Kraft in die Nähe folgender Komponenten zu spritzen:

- Instrumente,
- Bremszylinder und Bremssättel,
- Unterhalb des Kraftstofftanks,
- Lufteinlasstrakt,
- Lenkkopflager,
- Radlager.

Hinweis:

- Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen. Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.

Waschen

Verwenden Sie eine Mischung aus kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstände hinterlassen.

Waschen Sie das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.

Spülen Sie das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser ab.

Nach dem Waschen



Wachsen oder schmieren Sie niemals die Brems Scheiben. Der Verlust von Bremsleistung und ein Unfall könnten die Folge sein. Reinigen Sie die Brems Scheibe mit einem ölfreien Marken-Brems Scheibenreiniger.

Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.

Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.

Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.

Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch oder einem Fensterleder auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Reinigung und Wartung

Pflege matter Lacke

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Hochglanzlacke empfohlen wird.

- Verwenden Sie für matte Lacke keine Politur und kein Wachs.
- Versuchen Sie nicht, Kratzer auszu-polieren.

Pflege von Glanzlacken

Glanzlacke sind wie vorstehend beschrieben zu waschen und zu trocknen und müssen anschließend durch eine hochwertige Automobilpolitur geschützt werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und wiederholen Sie den Vorgang regelmäßig, um das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads zu bewahren.

Aluminiumteile – unlackiert

Bei einigen Modellen müssen Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, Motorkühlerlamellen, obere und untere Gabelbrücke und Drosselklappeneinheiten auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Komponenten an Ihrem Motorrad aus Aluminium bestehen und nicht durch eine Lackierung geschützt sind, und Beratung benötigen, wie diese zu reinigen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen

Sämtliche Chrom- und Edelstahlteile Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Trocknen

Trocknen Sie die Chrom- und Edelstahlteile so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder.

Schützen



Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden. Auch der Gebrauch von scheuernden Reinigern führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen ebenfalls nicht verwendet werden.

Tragen Sie, wenn das Chrom oder Edelstahl trocken ist, einen geeigneten Chrom-Markenreiniger auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, das Motorrad regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies sein äußeres Erscheinungsbild ebenso schützt wie verbessert.

Schwarze Chromteile

Teile wie Scheinwerfergehäuse und Spiegel bei einigen Modellen müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, bei welchen Teilen Ihres Motorrads es sich um schwarze Chromteile handelt. Erhalten Sie das äußere Erscheinungsbild von schwarzen Chromteilen, indem Sie eine kleine Menge dünnes Öl in die Oberfläche einreiben.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anleitung kann auf Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser angewendet werden. Matt lackierte Auspuffanlagen sind wie vorstehend beschrieben zu reinigen, wobei die Pflegeanleitung im vorausgehenden Abschnitt „Matte Lacke“ zu beachten sind.

Hinweis:

- **Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.**

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen



Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung des Chroms und dürfen nicht verwendet werden. Ebenso führt der Gebrauch von scheuernden Reinigern zu Schäden am System. Auch sie dürfen nicht verwendet werden.

Bringen Sie, wenn die Auspuffanlage trocken ist, ein geeignetes Motorrad-Markenschutzspray auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege



Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Reinigung und Wartung

Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden)



Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und kaltem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspurenn herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Pflege von Lederprodukten

Wir empfehlen, Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Ihr Triumph Lederprodukt ist ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen. Durch das Befolgen dieser einfachen Anweisungen erweisen Sie Ihrem Lederprodukt die Aufmerksamkeit, die es verdient:

- Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um ihr Lederprodukt zu reinigen.
- Tauchen Sie Ihr Lederprodukt nicht in Wasser.
- Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
- Setzen Sie Ihr Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonnenstrahlung aus.
- Trocknen Sie Ihr Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeeinwirkung.
- Falls Ihr Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Setzen Sie Ihr Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.
- Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie Ihr Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
- Reinigen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Lagern Sie Ihr Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

Reinigung und Wartung

Vorbereitungen für das Einlagern

Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht. Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 cm³) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**.

Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite **153**).

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite **214**).

Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)

Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremsscheiben oder in die Bremssattel gelangt.

Überprüfen Sie die Kette und stellen Sie sie bei Bedarf ein (siehe Seite **161**).

Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite **156**). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte H4DX Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)

Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite **188**).

Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.

Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff

oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite **191**).

War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite **153**).

Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.

Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.

Klappen Sie den Seitenständer herunter.

Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.

Bauen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**. Starten Sie den Motor.

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an.

Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.

Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

SPEZIFIKATIONEN

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast	Tiger 800 XR – Alle Modelle	Tiger 800 XC – Alle Modelle
	147 kg	147 kg
Motor	Tiger 800 XR – Alle Modelle	Tiger 800 XC – Alle Modelle
Typ	3-Zylinder Reihenmotor	3-Zylinder Reihenmotor
Hubraum	800 cm ³	800 cm ³
Bohrung x Hub	74,05 x 61,94 mm	74,05 x 61,94 mm
Verdichtungsverhältnis	11,3:1	11,3:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts	Von links nach rechts
Laufende Zylindernummer	1 links	1 links
Zündfolge	1-2-3	1-2-3
Startsystem	Elektrischer Anlasser	Elektrischer Anlasser
Schmierung	Tiger 800 XR – Alle Modelle	Tiger 800 XC – Alle Modelle
Schmierung	Druckschmierung (Nasssumpf)	Druckschmierung (Nasssumpf)
Motorölfüllmengen		
Trockenfüllung	4,1 Liter	4,1 Liter
Öl- /Filterwechsel	3,6 Liter	3,6 Liter
Nur Ölwechsel	3,4 Liter	3,4 Liter
Kühlsystem	Tiger 800 XR – Alle Modelle	Tiger 800 XC – Alle Modelle
Kühlmitteltyp	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel
Verhältnis Wasser/Frostschutz	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Kühlmittelvolumen	2,69 Liter	2,69 Liter
Thermostat öffnet (nominal)	88 °C	88 °C

Kraftstoffsystem

Typ

Tiger 800 XR – Alle Modelle

Elektronische Kraftstoff-
feinspritzung

Tiger 800 XC – Alle Modelle

Elektronische Kraftstoff-
feinspritzung

Einspritzventile

Elektromagnetisch
gesteuert

Elektromagnetisch
gesteuert

Kraftstoffpumpe

Tauchpumpe, elektrisch

Tauchpumpe, elektrisch

Kraftstoffdruck
(Nenndruck)

3,5 bar

3,5 bar

Kraftstoff

Typ

Tiger 800 XR – Alle Modelle

91 ROZ bleifrei

Tiger 800 XC – Alle Modelle

91 ROZ bleifrei

Tankvolumen (Motorrad
steht senkrecht)

20,0 Liter

20,0 Liter

Zündung

Zündanlage

Tiger 800 XR – Alle Modelle

Digital-induktiv

Tiger 800 XC – Alle Modelle

Digital-induktiv

Elektron. Drehzahlbe-
grenzer

10.000 U/min

10.000 U/min

Zündkerze

NGK CR9EK

NGK CR9EK

Elektrodenabstand

0,7 mm

0,7 mm

Toleranz Elektrodenab-
stand

+0,05/-0,1 mm

+0,05/-0,1 mm

Getriebe

Getriebetyp

Tiger 800 XR – Alle Modelle

6-Gang, mit Dauereingriff

Tiger 800 XC – Alle Modelle

6-Gang, mit Dauereingriff

Kupplungsart

Nass, Mehrscheiben

Nass, Mehrscheiben

Endantriebskette

DID O-Ring, 124 Glieder

DID O-Ring, 124 Glieder

Primärübersetzung

1,652:1 (76/46)

1,652:1 (76/46)

Übersetzungsverhältnisse:

Sekundärübersetzung

3,125:1 (50/16)

3,125:1 (50/16)

1. Gang

2,615:1 (34/13)

2,615:1 (34/13)

2. Gang

1,857:1 (39/21)

1,857:1 (39/21)

3. Gang

1,500:1 (36/24)

1,500:1 (36/24)

4. Gang

1,285:1 (27/21)

1,285:1 (27/21)

5. Gang

1,136:1 (25/22)

1,136:1 (25/22)

6. Gang

1,043:1 (24/23)

1,043:1 (24/23)

Spezifikationen

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Zugelassene On-/Offroad-Reifen

Eine Liste zugelassener On-/Offroad-Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Tiger 800 XR – Alle Modelle Tiger 800 XC – Alle Modelle

Reifengröße:

Reifengröße vorne	100/90 - 19 M/C 57V	90/90 - 21 M/C 54 V
Reifengröße hinten	150/70 R 17 M/C 69V	150/70 R 17 M/C 69V

Reifendruck (kalt):

Vorne	2,5 bar	2,5 bar
Hinten	2,9 bar	2,9 bar

Warnung

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße. Vergewissern Sie sich stets, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben in den Reifendrucktabellen entspricht.

Die Benutzung des Motorrads mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und dadurch zu einem Unfall führen.

Warnung

Durch die Verwendung von On-/Offroad-Reifen verringert sich die Stabilität des Motorrads. Betreiben Sie ein mit On-/Offroad-Reifen versehenes Motorrad stets mit verringerter Geschwindigkeit. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit muss auf einem für den Fahrer klar sichtbaren Aufkleber angegeben sein. Das Betreiben des Motorrads mit mehr als der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Elektrische Anlage	Tiger 800 XR – Alle Modelle	Tiger 800 XC – Alle Modelle
Batterietyp	YTZ – 14S	YTZ – 14S
Batterie-Nennleistung	12 Volt, 11,2 Ah	12 Volt, 11,2 Ah
Lichtmaschine	14 V, 34 A bei 5.000 U/ min	14 V, 34 A bei 5.000 U/ min
Scheinwerfer	2 x 12 V, 55/60 W, H4 Halogen (Tiger 800 XR und Tiger 800 XRX) LED (Tiger 800 XRT)	2 x 12 V, 55/60 W, H4 Halogen (Tiger 800 XCX) LED (Tiger 800 XCA)
Rück-/Bremsleuchte	LED	LED
Blinkerleuchten	12 V, 10 W (marktspezifisch) LED	12 V, 10 W (marktspezifisch) LED
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	LED	LED
Rahmen	Tiger 800 XR – Alle Modelle	Tiger 800 XC – Alle Modelle
Lenkkopfwinkel	23,5 ° 23,9 ° – Tiger 800 XRX – LRH	22,9 °
Nachlaufstrecke	85,0 mm 86,6 mm – Tiger 800 XRX – LRH	90,0 mm

Spezifikationen

Anzugsdrehmomente **Alle Modelle**

Ölfilter	10 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Zündkerze	12 Nm
Hinterradachse	110 Nm
Ketteneinstell-Sicherungsmutter	15 Nm

Flüssigkeiten und Schmierung **Alle Modelle**

Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel
Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Antriebskette	Für O-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray

INHALT

A	
Abmessungen.....	214
Abstellen.....	138
Ändern der Maßeinheiten.....	80
Antischlupfregelung (TC).....	100
Blinker.....	31, 64
Deaktivierte Warnleuchte.....	32, 65
Antriebskette.....	161
Einstellen des Spiels.....	163
Prüfen des Spiels.....	162
Schmierung.....	162
Verschleißinspektion.....	164
Anzugsdrehmomente.....	218
Auto – Automatische Blinkerabschaltung.....	79
B	
Batterie.....	188
Ausbau.....	189
Einbau.....	192
Einlagern.....	190
Entsorgung.....	189
Laden.....	191
Selbstentladung.....	190
Wartung.....	189
Beifahrer.....	141
Beladung.....	141
Blinkerleuchten.....	201
LED-Einheit.....	201
Scheinwerfereinheit mit Lampe.....	201
Bordcomputer.....	72
Bordwerkzeug.....	116
Bremsen.....	165
Brems- und Kupplungshebel- Einstellvorrichtungen.....	96
Bremsen.....	132
Bremsklotzverschleißausgleich.....	166
Einfahren neuer Beläge und Scheiben.....	166
Lichtschalter.....	170
Scheibenbremsflüssigkeit.....	167
Überprüfen der Hinterrad-Bremsflüssigkeit.....	169
Überprüfen der Vorderrad-Bremsflüssigkeit.....	168
Verschleißinspektion der Bremsen.....	165
Zubehör-Hinterrad- Bremsflüssigkeitsbehälter.....	170
E	
Einfahren.....	125
Einlagern.....	
Vorbereitungen für das Einlagern.....	212
Vorbereitungen nach dem Einlagern.....	213
Einstellen der Uhr.....	78
Einstellen des Lenkers.....	108
Elektrische Anlage.....	
Spezifikationen.....	217
Elektrische Zubehörsteckdose.....	118
F	
Fahrleistungen.....	214
Fahrzeugidentifikationsnummer.....	24
Flüssigkeiten und Schmierstoffe.....	218
G	
Gänge.....	
Schalten.....	132
Gashebel und Drosselklappensteuerung.....	94, 159
Gepäcksystem.....	
Anbringen der Expedition Aluminiumkoffer.....	120
Ausbau der Expedition Aluminiumkoffer.....	120
Bedienung der Expedition Aluminiumkoffer.....	122
Expedition Aluminiumkoffer.....	120
Getriebe.....	
Spezifikationen.....	215
Gewichtsangaben.....	214
H	
Halterung für Satellitennavigationssystem.....	109
Helmhaken.....	117
Hinterradaufhängung.....	177
Einstellen der Federvorspannung.....	177, 178
Einstellen der Zugstufendämpfung.....	178
Einstelltabellen.....	179
Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	139

Inhalt

I	
Informationsmenü	73
Instrumente	
Beschreibung	25
Drehzahlmesser	35
Tachometer	34
Instrumententafel	
Drehzahlmesser	69
Tachometer	69
Tageskilometerzähler	72
K	
Kennzeichnung der Teile	18
Kraftstoff	
Befüllen des Kraftstofftanks	107
Kraftstoffsorte	104
Spezifikationen	215
Systemspezifikationen	215
Tanken	105
Kühlsystem	156
Anpassen des Kühlmittelstands	158
Korrosionsschutzmittel	156
Kühlmittel erneuern	158
Kühlmitteltemperaturwarnleuchte	66
Spezifikationen	214
Überprüfen des Kühlmittelstands	157
Kupplung	160
Einstellen	160
Überprüfung	160
L	
Lenkerschalter links	88, 92
Blinkerschalter	89, 92
Fernlichttaste	33, 90
Griffheizungsschalter	90, 93
Hupenschalter	89, 92
Instrumente, Taste BLÄTTERN	93
Instrumententaste EINSTELLEN	93
Joystick-Taste	89
Lichthupenschalter	93
Nebelscheinwerferschalter	90, 94
Scheinwerfer-Abblendschalter	92
Sitzheizungsschalter	91
Taste MODUS	89
Lenkerschalter rechts	86, 87
Motorstoppschalter	86
Schalter für Tagfahrlicht (TFL)	33, 88
Starterknopf	86
Taste STARTSEITE	86
Warnblinklicht	87
Warnblinklichtschalter	32
Lenkung	
Überprüfung	171
M	
Menü „Einrichten“	75
ABS aktivieren	77
ABS-Deaktivierung	77
Deaktivieren der Triumph Antischlupfregelung (TTC)	76
Motor	
Abschalten des Motors	129
Anfahren	131
Anlassen des Motors	130
Seriennummer	24
Spezifikationen	214
Motoröl	152
Entsorgen von Öl und Filtern	155
Öl- und Ölfilterwechsel	153
Ölstand-Überprüfung	152
Spezifikation und -sorte	155
N	
Neigungswinkelindikatoren	180
O	
Offroad-Gebrauch	6
R	
Rahmen	
Lenkkopfwinkel	217
Nachlaufstrecke	217
Reifen	7, 181
Austausch	184
Mindestprofiltiefe	184
Reifendruck	183, 216
Reifendruck-Über- wachungssystem (TPMS)	183, 187

Reifengröße	216	Fahren mit dem Motorrad	11
Reifenverschleiß	183	Kraftstoffdämpfe und Abgase	9
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	102	Lenker und Fußrasten	12
Austauschreifen	104	Motorrad	8
Reifendruck	104	Sturzhelm und Schutzkleidung	10
Sensorbatterien	103	Tägliche Kontrollen	126
Sensorseriennummer	102	Teile und Zubehör	14
Symbol	103	Wartung und Ausstattung	15
Systemanzeige	103	Sicherungen	193
Reinigung		Sitze	110
Aluminiumteile – unlackiert	207	Ausbau des Beifahrersitzes	111
Auspuffanlage	208	Ausbau des Fahrersitzes	112
Chrom- und Edelstahl	207	Beifahrersitz	111
Glanzlacke	206	Einstellen der Fahrersitzhöhe	113
Häufigkeit der Reinigung	203	Fahrersitz	112
Matte Lacke	206	Sitzheizung (falls eingebaut)	114
Nach dem Waschen	205	Sitzpflege	110, 209
Pflege von Lederprodukten	211	Wiedereinbau des Beifahrersitzes	112
Schützen	209	Wiedereinbau des Fahrersitzes	113
Schwarze Chromteile	208	Sitzheizungen	
Sitzpflege	209	Sitzheizungsschalter	91
Trocknen	208	Ständer	109
Vorbereitungen zum Waschen	203	Hauptständer	110
Waschen	205	Seitenständer	109
Waschen der Auspuffanlage	208	T	
Windschutzscheibe	210	Tempomat	
Wobei Sie vorsichtig sein müssen	204	Aktivieren	98
Rückleuchte		Deaktivieren	99
Kennzeichenbeleuchtung	201	Eingestellte Drehzahl anpassen	99
S		Eingestellte Drehzahl wieder aufnehmen	100
Scheinwerfer		Tempomat-Einstelltaste	88
Austauschen einer Lampe	199, 200	TFT-Digitalanzeige	
Austauschen einer Standlichtlampe	200	Auswahl des Fahrmodus	38
Einstellen	196, 198	Einstellen der Instrumententafelposition	60
LED-Scheinwerfereinheit	199	Fahrmodi	37
Nebelscheinwerfer	201	Gangstellungsanzeige	35
Scheinwerfereinheit mit Lampe	200	Hauptmenü – Anzeige einrichten – Einheiten	57
Tagfahrleuchten (TFL)	200	Hauptmenü – Anzeige einrichten – Helligkeit	55
Schmierung		Hauptmenü – Anzeige einrichten –	
Spezifikationen	214	Sichtbares Feld	56
Sicherheit		Hauptmenü – Anzeige einrichten – Sprache	57
Abstellen	14	Hauptmenü – Anzeige einrichten – Themes	
		und Styles	54

Inhalt

Hauptmenü – Anzeige einrichten – Uhr stellen.....	57
Hauptmenü – Auf Standardwerte zurücksetzen.....	58
Hauptmenü – Bordcomputer einrichten – Automatisches Zurücksetzen.....	52
Hauptmenü – Bordcomputer einrichten – Manuelles Zurücksetzen.....	52
Hauptmenü – Einrichten der Tageskilometerzähler.....	51
Hauptmenü – Fahrmodi.....	47
Hauptmenü – Konfiguration der Fahrmodi.....	48
Hauptmenü – Motorrad einrichten – ABS.....	50
Hauptmenü – Motorrad einrichten – Antischlupfregelung.....	50
Hauptmenü – Motorrad einrichten – Blinker.....	49
Hauptmenü – Motorrad einrichten – Inspektion.....	51
Hauptmenü – Tageskilometerzähler 2 aktivieren/deaktivieren.....	53
Hauptmenü – Übersicht.....	46
Informationsfeld – Bildschirmkontrast.....	44
Informationsfeld – Kilometerzähler.....	44
Informationsfeld – Kraftstoffinformationen.....	43
Informationsfeld – Kühlmitteltemperatur.....	45
Informationsfeld – Reifendrucküberwachung.....	43
Informationsfeld – Style-Optionen.....	45
Informationsfeld – Tageskilometerzähler.....	42
Informationsfeld – Übersicht.....	41
Informationsfeld – Warnungsübersicht.....	42
Informationsfeld – Wartungsintervallankündigung.....	44
Instrumentenanordnung.....	27
Navigieren auf dem TFT-Bildschirm.....	28
Tankuhr.....	36
TFT-Themes und -Styles.....	28
Umgebungstemperatur.....	37
Warnleuchten.....	29
Wartungsintervallankündigung.....	36
Tiger 800 XR – LRH.....	7

U

Lenkung.....	172
USB-Anschluss (Universal Serial Bus).....	118

V

Vorderradaufhängung.....	173
Einstellen der Druckstufendämpfung.....	175, 175
Einstellen der Zugstufendämpfung.....	176, 176
Einstelltablelle.....	174, 174
Überprüfen der Vorderradgabel.....	173

W

Warnhinweise.....	4
Benutzerhandbuch.....	3
Lage der Warnaufkleber.....	16, 17
Schalldämpfersystem.....	6
Warnleuchten.....	29, 65
Wartung.....	5
Wegfahrsperre und TPMS.....	7
Warnleuchten.....	63
Wartung.....	
Planmäßige Wartungsarbeiten.....	148
Wartungsintervallanzeige.....	71
Wegfahrsperre.....	
Blinker.....	30, 64

Z

Zubehör.....	141
Zündung.....	84
Legende.....	84
Spezifikationen.....	215